Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 336. Dienstag den 2. December. 1873.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach wahrzunehmen gewesen, daß die für den Fahrverkehr in hiesiger Stadt im Allgemeinen, sowie insbesondere auf dem Straßenkörper der Leipziger Pferdeeisenbahn, von uns erlassenen Vorschriften nicht die erforderliche Beachtung finden, daß vielmehr den letzteren nicht selten geflissentlich und in einer Weise zuwidergehandelt wird, welche mit, das Interesse des fahrenden Publicums schädigenden Betriebsstörungen der Pferdeeisenbahn und mit ernsten Gefahren für Leben und Gesundheit der Fahrgäste sowohl als des Fahr-Dienstpersonals verbunden sind.

Wir sind daher veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen zur genauen Befolgung mit dem Bemerken wieder einzuschärfen, daß wir unsre Aufsichtsbeamten angewiesen haben, auf deren Beobachtung strenge Aufsicht zu führen.

1) Jedermann, welcher die Pferdeeisenbahn betritt, und jedes Fuhrwerk, welches deren Gleise passirt oder auf denselben hält, ist verpflichtet, beim Herannahen eines Bahnwagens diesem sofort zu weichen und zwar dergestalt rechtzeitig und bis zu solcher Entfernung (mindestens 1 Meter), daß der Bahnwagen unbehindert und ohne Aufenthalt vorüberfahren kann. Erforderlichen Falles ist so lange zu warten, bis der Bahnwagen vorüber ist.

2) Auf dem Bahngleise und in einer Entfernung von 0,6 Meter von demselben darf zu keiner Zeit irgend ein Gegenstand aufgestellt oder abgelegt werden.

3) Alle dem Bahnverkehre nicht angehörigen Fuhrwerke, deren Führer im eignen wie im Interesse des gesammten Verkehrs noch besonders darauf hingewiesen werden, daß es sich von selbst empfiehlt, den Bahnkörper nur im Falle der Nothwendigkeit zu benutzen, haben sich, so weit nicht die Lage des Bahngleises dies unmöglich macht, auf der rechten Seite der Straße und Chaussee und zwar soweit möglich außerhalb des Bahnkörpers zu halten, sich begegnende Fuhrwerke aber rechts auszuweichen.

4) Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder entsprechender Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 25. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung,

die Abhaltung des diesjährigen Christmarkts betreffend.

Wegen des am 17. December d. J. beginnenden Christmarkts verordnen wir Folgendes:

1) Diejenigen, welche den Markt benutzen wollen, haben sich **bis zum 3. December dieses Jahres** bei uns zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

2) Der hiesige Wochenmarkt wird von und mit Dienstag den 16. December ab auf den Fleischerplatz verlegt, auch während der Markttage den Verkäufern von Töpfer- und Steingutwaaren von dem vorgedachten Zeitpuncte ab die Benutzung des sogen. Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.

3) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkt ist **vom 15. December ab** gestattet, während das Auspacken und Einräumen der Waaren nicht **vor dem 16. December Mittags 12 Uhr** zu beginnen hat.

4) Der Verkauf der Waaren hat überhaupt nur **bis 10 Uhr Abends** des 24. December dieses Jahres statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventsonntage, am 21. December, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. **nach 10½ Uhr** Vormittags gestattet.

5) die auf dem Markte errichteten Buden und Stände — mit alleiniger Ausnahme der beiden mit Glasdächern versehenen Budenreihen — sowie die auf dem Augustusplatze zur Feilhaltung von Christbäumen benutzten Plätze sind von den Verkäufern noch am 24. December **bis 11 Uhr Abends** vollständig zu räumen.

6) Der Abbruch der Buden und Stände ist am 24. December um 11 Uhr Abends zu beginnen und **bis um 7 Uhr Morgens** des 25. December zu beendigen; nur die mit Glasdachung versehenen Budenreihen dürfen während der Zeit vom 25. zum 27. December d. J. auf dem Marktplatze stehen bleiben.

7) Es bleibt auch dieses Jahr nachgelassen, die Buden und Stände nach deren Abbruch vorläufig in größeren Partien zusammenzulegen, jedoch dürfen die Buden, welche zur Neujahrsmesse auf dem Augustusplatze Verwendung finden sollen, keinesfalls vom Markte dorthin geschafft und daselbst während des Weihnachtsfestes stehen gelassen werden.

8) Der Verkauf von Christbäumen wird bereits vom 16. December ab auf dem Augustusplatze gegen ein Standgeld von 1 Thaler für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlagens von Pfählen.

9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglichen Anordnungen unseres Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe **bis zu 20 Thalern** oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender **Haftstrafe** geahndet werden.

Leipzig, den 26. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Von morgen den 1. December ab befindet sich eine neue, die

sechste Polizei-Bezirkswache

in dem an dem freien Platze der Weststraße gelegenen, die Ecke von der Colonnaden- und der Weststraße bildenden Hause und ist der dermalige Eingang zu der Wache in der Weststraße Nr. 58.

Leipzig, am 30. November 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Bekanntmachung.

Der Preis der in hiesiger Gasanstalt producirten Coaks, deren Verkauf Herrn Kohlenhändler **Louis Meister** commissionsweise übertragen ist, beträgt bis auf Weiteres und soweit der Vorrath reicht

vom 1. December d. J. an

für jeden Hectoliter loco Gasanstalt 15 Ngr. und einschließlich des Fuhrlohns bis an das Haus 16 Ngr. 2 Pf.

Leipzig, den 26. November 1873.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Dr. Fürst's Vorträge.

VI.

Leipzig, 30. Novbr. Nachdem Dr. Fürst in seinen bisherigen Vorträgen die Pflege des gesunden Kindes nach allen Seiten hin geschildert hatte, ging er in seinem gestrigen Vortrage zu der Betrachtung des kranken Kindes über. Zuerst wies er auf die Diagnose hin, welche bei kleinen Kindern nicht wie bei Erwachsenen nach der eignen Aussage des Kranken gestellt werden könne. Man müsse sich hier an die Umgebung halten; aber das sicherste Mittel zur Erkennung der Krankheit sei die sorgfältige Untersuchung durch den Arzt, das Beklopfen, Behorchen, das Anwenden des Mikroskopes u. s. w. Von der Diagnose ging er zur Vorhersage über die Krankheit über, welche er als überaus schwierig bezeichnete. Es gebe nach dem gewöhnlichen Urtheil schwere, leichte, gutartige, bösartige Krankheiten, aber diese Ausdrücke seien sehr schwankend und man könne sich beim Vorhersagen nur an das Verhältniß zum Durchschnitt halten. Auf die Frage: Wer heilt den Kranken? antwortete der Redner zuerst mit einem Hinweis auf die mancherlei Störungen im kindlichen Organismus, welche oft ohne das Zuthun des Arztes sich ausglichen, und stellte dann den Satz auf, daß keine Kunst-Heilung ohne Naturheilung möglich sei. Aber die Kunstheilung hat auch ihren Werth, ihre Verdienste; der Arzt als Diener der Natur kann die Heilung fördern, beschleunigen: nur er kann, gestützt auf eine gründliche wissenschaftliche Körperkenntniß, mit Verständniß handeln. Wer nicht von solcher Kenntniß ausgeht, tastet unsicher herum, probirt und experimentirt zum Schaden des Kranken. Nachdem der Vortragende die Kinderkrankheiten näher beleuchtet (einige Krankheiten kommen blos bei Kindern vor, einige vorzugsweise bei Kindern), wies er auf die Disposition der Kinder für gewisse Krankheiten und dann auf den Verlauf der Kinderkrankheiten überhaupt hin, der oftmals ein rascherer als bei den Erwachsenen ist, doch aber auch seine Unregelmäßigkeiten haben kann. Die Entstehungsursachen fand er in Erbursachen (wer an seiner Gesundheit frevle, verpfändige sich an seinen Nachkommen), im Versehen (welches noch nicht ganz widerlegt sei), in Verkümmerungen und Mißbildungen, in den Einflüssen auf das Kind in den ersten Lebensjahren (Schulkrankheiten u. s. w.), in der Atmosphäre und dem Licht (hier wurde namentlich auf die Gefahren bei schlechter Stubenluft hingewiesen), in Klima (die nördlich gemäßigte Zone erzeuge z. B. Scropheln, das Alpenklima Cretins), in der Kleidung, Nahrung und Beschäftigung der Kinder. Bei dem letzten Puncte erinnerte der Redner an die Gefahren für Kinder in den Fabriken und die Krankheiten, welche sich dieselben dort zuziehen. Diese und andere Krankheiten schreibe man auf die Civilisation; aber die Sterblichkeit sei trotz der Civilisation oder vielmehr wegen derselben in der neuern Zeit eine viel geringere geworden. Auch den Schmarotzern (Pilzen), den Miasmen und der Uebertragung durch Contagien widmete der Vortragende Aufmerksamkeit und warf zum Schluß die Frage auf: Was hat nun in solchen Fällen die Mutter zu thun oder zu lassen? Es wurde in dieser Hinsicht auf die Absperrung des kranken Kindes, auf die sorgfältige Beobachtung, auf die nothwendigen Hülfeleistungen, auf die Eigenschaften der Krankenpfleger hingewiesen und daran erinnert, daß man die Krankheitszeichen nicht unter-, nicht überschätzen dürfe, daß man nicht mit Recepten, die vielleicht für andere Fälle Geltung hatten, behandeln solle (es gleiche ein Fall nie ganz dem andern), daß man den Besuch des Arztes sich rechtzeitig zu erbitten und sich dann mit größter Gewissenhaftigkeit nach ihm zu richten habe. Mit einem Hinweis auf den Arzt als treuesten Freund der Familie, auf die Pflichten der Mutter und Pflegerin gegen denselben ꝛc. schloß der zahlreich besuchte, in vieler Hinsicht anregende Vortrag. Der nächste wird von den Krankheitszeichen und deren Beobachtung handeln.

Leipziger Liedertafel.

Leipzig, 30. November. Unzählige Gesangfreunde haben der Leipziger Liedertafel vergnügte, durch Lied und Lust belebte Abende zu danken, und wer einmal den überaus muntern Geist, der in dieser Sängerfamilie herrscht, schätzen lernte, ist immer wieder von ihrem Gruß in Gestalt einer Einladungskarte beglückt. Unter den hiesigen Männergesangvereinen ist die Liedertafel einer der angesehensten, hat sich seit vielen Jahren durch strebsamste Pflege des Männergesangs überhaupt, besonders aber durch den Cultus des Neuen und Originellen hervorgethan, und besitzt in dem jetzigen Dirigenten, Herrn Musikdirector C. Claus einen sehr rührigen Förderer ihres alten guten Rufes.

Mit der Abendunterhaltung am Sonnabend ging die Liedertafel mit frischem Anlauf in die Wintersaison hinein und eröffnete dieselbe mit einem reichhaltigen Programme, auf welchem die Namen von fünf Leipziger Componisten der Neuzeit vertreten waren. Die Auswahl und Vertheilung der ernsten und heitern Stücke war eine sehr angemessene und die pausenlose Kürze des Ganzen anerkennenswerth. Mit drei Männerchorliedern wurde begonnen, von denen das erste: „Frühlingslied" von Mühldorfer, Gedicht von H. Pfeil, ganz gefällig klang, aber die Intentionen des Textdichters wenigstens am Schlusse der Strophen wohl nicht ganz erfüllte. Desto wirksamer erwies sich das stimmungsreiche „Abendständchen" von Härtel, welchem als willkommener Contrast ein in kräftigsten Vollaccorden ausklingendes Lied: „Rheinsage" von Ecker folgte.

Unter den drei Schlußchören zündete lebhaft das „gar so nette" „Volkslied" von Metzger, und noch drastischer das Scheffel'sche „Hildebrandlied", ein Muster lakonischer Komik, welches Meister Reinecke so congenial componirt hat, daß man schließlich sich versucht fühlt, kreuzfidel mit Vater Hildebrand und Sohn Hodubrand um die Wette „auf allen Vieren zu kriechen". Abgesehen von unbedeutenden Textstörungen und Tenorschwebungen verdiente die Leistung des Männerchors viel Lob.

An Stelle des angekündigten, aber abwesenden Pianisten, Herrn O. Drönewolf, spielte eine Dame, Frau Reil, „Variationen" von Mendelssohn, ein Chopin'sches „Notturno" und „Impromptu" von Schubert gefällig und correct. Als Solosängerin zeichnete sich Frau Director Claus aus, die mit den alten Lieblingen aller Concertbesucher: „Widmung" von Schumann, „Aufenthalt" und „Ungeduld" von Schubert die Hörer animirte und schließlich das naive Volksliedchen: „Wenn ich ein Vöglein wär'" zugab. Vorher vertrat sie in einem Quintett: Abendlied nach Ossian von H. Zopff, die Solopartie, während das bewährte Solequartett des Vereins die schwierige Begleitung übernommen hatte. Der Composition fehlt es nicht an charakteristischen Feinheiten und guter Schattirung, allein sie konnte auf ein musikalisch nicht hochgebildetes Publicum, das der in ossianische Dämmerung schweifenden Gelehrtheit abhold ist, nicht tiefere Wirkung hervorbringen. Lieber hörte man das melodisch herzige „Esthnische Volkslied", für Altsolo und Männerchor arrangirt, von C. Claus.

Die dem Concerte folgende Festtafel belebte sich schnell durch einige meist in munterer Tonart gehaltene Trinksprüche redegewandter Veteranen des Vereins, außerdem durch ein Festlied, resp. Liederpotpourri unter dem Titel: Musikalisch-festliches Opus. In diesem waren auch die Frauenrechte bedeutend anerkannt, denn die Damen durften, während die Herren die mehr oder weniger treffenden Textworte sangen, eine Weile als Solistinnen: Balleri Juchhe! dazwischensingen. Ein bis zum Hähnekrähen ausgedehnter Ball gab schließlich den mächtigsten Regungen der Menschenbrust Raum, und es wurde bis zur Bewußtlosigkeit gewalzt, galoppirt und gerheinländert. Als dann das Orchester hoffte, es wäre genug des grausamen Spiels, ließ der freigebige Tanzminister immer noch einige süße Walzer einschieben, bis endlich das Schlußsignal herabschmetterte zum Bedauern mancher mit bewußter Grazie dahinschwebenden Schönen, der das gehörte Volkslied: I krieg net genug, jubel aus der Seele gedichtet war.

Leipziger Lehrerverein.

Generalversammlung vom 27. Novbr.

Die Aussprache des Abgeordneten Penzig in der zweiten Kammer des sächsischen Landtages bei Gelegenheit der Schlußberathung über das Dotationsgesetz für die Lehrer, sowie der ihr gespendete Beifall hatten in der Sitzung des Lehrervereins vom 20. November den Beschluß hervorgerufen, eine Commission einzusetzen, welche dem Vereine Vorschläge zu einem Vorgehen gegen diesen Act der Geringschätzung und Entstellung thatsächlicher Verhältnisse zu machen habe.

In der auf den 27. November anberaumt gewesenen, zahlreich besuchten Generalversammlung erstattete nun Herr Beeger Namens der Commission Bericht über die Thätigkeit der letzteren. Die Commission hatte beschlossen, in einer baldigst zu veröffentlichenden Denkschrift das doppelte Ziel anzustreben: 1. der Meinung des Vereins über die Auslassung Penzig's sammt dem ihr gezollten Beifall Ausdruck zu geben; 2. den Nachweis der Nothwendigkeit und Billigkeit der Erhöhung der Lehrergehalte zu führen. Der genannte Referent war mit Abfassung der Schrift betraut worden und führte der Generalversammlung unter deren wiederholtem, lebhaftem Beifall seine Arbeit vor. Die Schrift kritisirt in scharfer Weise die Penzig'schen Auslassungen, kennzeichnet eingehend die Stellung des Lehrers inmitten der andern Berufsclassen und Stände, belegt die aufgestellten Behauptungen durch statistisches Material, weist nach, wie neben den Gehaltsaufbesserungen der Staatsbeamten für die Bemessung der Lehrergehalte ein ganz anderer, wesentlich ungünstigerer Maßstab angewendet worden sei, und erörtert endlich an der Hand volkswirthschaftlicher Auctoritäten (Roscher, Rau, Kraus, A. Smith u. A.) die Gesichtspuncte, welche bei Feststellung und Aufbesserung der Lehrerbesoldungen maßgebend sein müssen. Zugleich wurde auch dargethan, daß man sich in gesetzgeberischen Kreisen über die Folgen eines von Billigkeit und Gerechtigkeit sich weit entfernenden Verfahrens jedenfalls im Klaren sei, und daß man ohne Zweifel die Absicht habe, dem sicher hereinbrechenden Lehrermangel — nach dem Vorgange Frankreichs, Italiens und Spaniens — durch zahlreichere Anstellung von Lehrerinnen Abhülfe zu verschaffen.

Die Debatte zeigte, daß man — außer mit wenigen Nebensachen — mit der Vorlage einverstanden sei. Einer der Redner richtete seine Aussprache gegen die Nennung des Penzig'schen Namens in der Denkschrift. Er erklärte es für Luxus, so herrliches Material zu einer persönlichen Bekämpfung jenes Abgeordneten und seiner Genossen zu verwenden, Material, das werth sei, der Sache der ganzen deutschen Lehrerschaft zu dienen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Viele der Redner aber benutzten die Gelegenheit, ihrer Entrüstung über die in der zweiten Kammer des sächsischen Landtags beliebte Behandlung der Interessen der Lehrer in lebhafter Weise Ausdruck zu verleihen.

In Bezug auf die weitere Behandlung des Gegenstandes beschloß die Versammlung, zur endgültigen Feststellung der Denkschrift eine zweite Generalversammlung einzuberufen und derselben den fertigen Entwurf der Ausarbeitung gedruckt vorzulegen. Die Schrift soll an das gesammte Publicum gerichtet und auf buchhändlerischem Wege verbreitet, auch dem nächsten Landtage in einer ausreichenden Anzahl von Exemplaren übermittelt werden.

Verschiedenes.

⊙ **Leipzig**, 1. December. In Leipzig, der literarisch productiven Stadt, weiß man am Besten, wieviel ein guter Corrector werth ist. Schriftsteller und Gelehrte freuen sich, wenn sie ihre Werke in den Händen eines solchen wissen. Im alten Rom wußte man es auch. Ganz besonders viel galt der „Corrector" zur Kaiserzeit. „Corrector" war ein hoher Staatsbeamtentitel, entsprechend unserm Regierungspräsident, Statthalter, Kreisdirector. Als solcher Titel kommt das Wort z. B. auf einer neu aufgefundenen römischen Inschrift aus Tunis vor, die ein Herr de Sainte-Marie am 21. d. zu Paris in der Sitzung der Akademie vorlegen ließ. Proconsul Domitius Latronianus in Tunis (322) war vorher acht Jahre „corrector" von Sicilien gewesen. — Diesen Sprachgebrauch des Wortes findet man übrigens schon bei Eutrop. Dem akademischen Berichterstatter des Pariser „Temps" scheint es ganz unbekannt gewesen zu sein, sonst würde er die Anwendung des Ausdrucks auf die sicilische Statthalterei nicht so auffallend finden — Spanier und Portugiesen verstehen unter Corrector wieder etwas Anderes. Corrector als Magistratstitel ist auf der pyrenäischen Halbinsel gebräuchlich gewesen. Corregidor war oder ist noch der erste Stadtrichter eines Orts (italienisch corregitore).

—r. Der rühmlichst bekannte Künstler G. Kietz in Dresden, ein geborner Leipziger, welcher bei Einweihung des von ihm gefertigten Uhlands-Denkmals in Tübingen von der dortigen Universität in Anerkennung seiner bedeutenden künstlerischen Schöpferkraft honoris causa zum Doctor promovirt wurde, hat diesen Herbst in Bayreuth eine Büste Wagner's modellirt, die für die beste, lebensvollste und ähnlichste des großen Componisten gilt, und besonders auch durch die hervortretende Energie, welche in Wagner's Charakter liegt, bemerkenswerth ist. Wie wir hören, wird dieselbe nächstens im hiesigen Museum ausgestellt.

— Ein Richter, der zwei Processirende, um ihren Streit zu schlichten, zu einer Prügelei auffordert, ist in dem respectablen England gewiß etwas Seltenes, und dennoch ist Dies vor einigen Tagen auf eine eigenthümliche Weise in Westminster geschehen. Zwei Straßenverkäufer hatten ihren Streit um den Besitz eines Esels vor den Richter gebracht und dieser den ganzen Morgen mit dem Anhören der Zeugenaussagen verschwendet. Als der Gerichtshof sich zum Frühstück zurückzog, ermahnte der Richter die Parteien, sintemalen der Gerichtshof anderweitig beschäftigt und der ganze Esel so sehr wenig werth sei, sich doch sonstwie zu verständigen, und er hoffe, so setzte der ehrenwerthe Richter hinzu, daß, wenn der Hof nach einer halben Stunde wieder zusammentrete, Alles in Ordnung sein werde. Nach dem Frühstück stand denn auch der Verklagte wirklich auf und erklärte, daß die Sache in Ordnung gebracht sei und der Esel ihm gehöre. Mit Entsetzen sah der Richter hierauf den Kläger, blutbefleckten Gesichtes und mit geschwollenen Augen, dem Verklagten zustimmen. Der Angeklagte und nunmehrige Besitzer des Esels erklärte alsdann, daß sie auf die freundliche Andeutung des Richters hin sich umgesehen, einen ruhigen Hof aufgefunden und dort dem richterlichen Rathe folgend die Streitfrage durch ein Boxduell beigelegt. Er bedauerte, daß er seinen Gegner vielleicht zu Karl bearbeitet, aber er hatte ja nur eine halbe Stunde Zeit, und der Richter würde gar nicht glauben, was für ein derber Kunde der Andere sei. Das Entsetzen des Richters, der seine friedliche Absicht so ausgelegt sah, kann man sich denken. Es ließ sich aber Nichts thun, die Kerle hatten vollkommen im guten Glauben gehandelt, daß der Richter ihnen als bestes Mittel, den Streit beizulegen, einen Versuch mit dem Gottesurtheil ihrer Fäuste gerathen habe.

Nachträgliches von der Weltausstellung. Dieser Tage las ich ein Inserat, worin Spielwerke von Heller in Bern angekündigt werden; da ich mich dafür ganz besonders interessire, so theile Andern mit, was ich davon weiß

An der Weltausstellung, Abtheilung Schweiz, war ich nicht wenig erstaunt, mich auf einmal vor einem großen, im Schweizerstyl erbauten Pavillon zu befinden, darauf zu lesen: Spielwerke, Spieldosen von J. H. Heller in Bern; wenn mir schon das Aeußere gewaltig imponirte und ich den Zudrang von Menschen sah (nach meiner Berechnung gingen täglich 7000—9000 Menschen hinein), so war beim Betreten dieses kolossalen Saales, gefüllt mit Musikwerken der verschiedensten Art, für viele Hunderttausende von Gulden, daß Maaß meines Erstaunens voll, wirklich eine Ausstellung für sich allein.

Da waren verschiedene Orchestrions, das größte 16 Fuß hoch zu 25,000 fl., ein wirkliches Orchester, ebenso stark spielend, alle Instrumente vertreten; eine Capelle von 45 Mann kann nicht alles ausführen was dieses Werk.

Ferner eine große Anzahl kleinerer Werke, ebenfalls mit Walzen zum Einlegen, Orchesters im Kleinen, auch eine Menge von solchen mit je einer Walze, bis zu den ganz kleinen hinunter, jedes wieder anders spielend.

Dann eine Masse von Phantasiegegenständen, wunderliebliche Sachen, ganz besonders gefielen auch die Blumenvasen, auf denen ein Vögelchen sitzt, das natürlich singt und alle Bewegungen macht.

Wie man mir mittheilte, hat Se. Majestät der Kaiser und die Kaiserin mehr als eine Stunde dort verweilt, und dieselben zwei größere Werke angekauft, nachdem vorher schon Erzherzog Carl Ludwig, Victor Ludwig und Prinzessin Valerie je ein Werk kauften, so daß das Haus Habsburg ziemlich mit Heller'schen Musikwerken versehen ist.

Von sämmtlichen Ausstellern von Musikwerken ist Herr Heller der **Einzige**, dem eine Medaille zugedacht wurde, und zwar die des Verdienstes.

Der Absatz dieses Hauses soll besonders gegen Weihnachten stets ein ganz enormer sein, indem eine Menge von Privataufträgen eingehen; es kann in der That keine schönere Zierde des Weihnachtstisches geben als ein Heller'sches Spielwerk.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Die vorzügliche Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certificat Nr. 78,621.
Wien, 1. Februar 1871.
Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalescière nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.
Felix Baron v. Clarom.

Certificat Nr. 65,715.
Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Frischheit, der sie längst fremd war.
H. de Montlouis.

Certificat Nr. 73,716.
Baden bei Wien, 14. Juli 1871.
Lange zögerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugniß hinzustellen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Scrupel hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinigender Schlaflosigkeit litten, wir endlich nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescière unsere Zuflucht nahmen und nach erst einmonatlichem Gebrauche wie neugeboren uns wohlbefinden und Ihrer recht dankbar erwähnen.
Hugo Baron v. Dunay, Gutsbesitzer.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuitten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolade in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tafeln für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen- Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 8 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. März 1873 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stadthause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichels Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12. 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Lschiesche & Köder, Königsstr. 24.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Grösstes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen; ferner von Gummi-Regenröcken, -Schuhen, -Spielsachen, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei ***Arnold Reinshagen,*** *Bahnhofstrasse 19 (Techermann's Haus).*

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg** Petersstr. 5.

Grosshandlung exotischer Vögel sowie aller Naturalien, Futterarten, Volièren 2c. Markt 3, II. Besuch unentgeltlich.

Depot preservirter Lebensmittel: Fleisch, Fische, Früchte und Gemüse.
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Das echte Glöckner'sche Pflaster führt auf der Schachtel den Stempel M. RINGELHARDT, ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reißen, alle Wunden, Flechten, Drüsen, Frostballen, Hühneraugen 2c. und ist zu beziehen à Schachtel 5 und 2½ Ngr. in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend; Fabrik: Eisenbahnstraße Nr. 18 in Gohlis bei Leipzig.

Neues Theater. (274. Abonnem.-Vorstellung.)

Faust (II. Theil).

Tragödie in 5 Aufzügen von Goethe. Für die Bühne bearbeitet und eingerichtet von Wollheim.
Musik von H. H. Pierson.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Faust	Hr. Neumann.
Mephistopheles	Hr. Klein.
Der Kaiser	Hr. Seffner.
Der Erzbischof	Hr. Hänsler.
Der Heermeister	Hr. Gitt.
Der Schatzmeister	Hr. Tietz.
Der Marschall	Hr. Ruf.
Hofnarr (Mephisto)	— — —
Die Oberhofmeisterin	Frl. Birnbaum.
Ariel	Frl. Räder.
Dr. Wagner	Hr. Schliemann.
Baccalaureus	Hr. Hancke.
Der Homunculus	Frl. Zipser.
Helena	Frl. Haverland.
Phorkyas (Mephisto)	— — —
Panthalis, Chorführerin	Frl. Suhrlandt.
Euphorion	— — —
Lynceus, Thurmwart	Hr. Lißmann.
Paris	Hr. Bürgin.
Ein Einsiedler	Hr. Saalbach.
Dr. Marianus (Faust)	— — —
Eine Büßerin (sonst Gretchen genannt)	— — —
Ein seeliger Knabe	— — —
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes graues Weib	Frl. Haas. Frau Gutperl. Frau Bethmann. Frau Kuntsch.
Aufseher (Mephisto)	— — —
Schiffsführer (Mephisto)	— — —

Kaiserlicher Hofstaat. Trabanten. Faust's Gefolge. Gefangene Trojanerinnen. Ritter. Kaiserliche Soldaten. Elfen. Lemuren. Drei Geharnischte. Engel. Seelige Knaben. Büßerinnen. Heilige Einsiedler.

Eine längere Pause findet nach dem 3. Acte statt.

Das Buch von Goethe's Faust (II. Theil) ist für 3 Ngr. und die Erläuterungen dazu von Wollheim sind für 5 Ngr. an der Theatercasse zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 3. December: **Iphigenie auf Tauris** (Oper).

Altes Theater.
Mittwoch, den 3. December: **Der verwunschene Prinz. Die einzige Tochter.**
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.
Studentische
Fest-Vorstellung
zu Gunsten des Ehrensoldes für
Roderich Benedix
Freitag, den 5. December 1873.
Billets sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Matthes, Schillerstraße Nr. 5 bis Dienstag den 2. Decbr. incl.

Vaudeville-Theater.
Heute Dienstag: **Lucinde vom Theater.** Posse mit Gesang in 6 Bildern von E. Pohl. Musik von A. Conradi.
Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Vor Beginn der Vorstellung **Concert** der Theater-Capelle im Parterre-Saal, Anfang 6 Uhr.
Die Direction.

Vorträge
von
Rudolph Genée
im Saale des Gewandhauses.
2. **Freitag** den 5. December. Aus Dante's **„Göttlicher Comödie".** Gesänge aus der **„Hölle",** nebst Einleitung und verbindenden Erläuterungen.
3. **Mittwoch** den 10. December. Goethe's **„Egmont".**
Billets für die Saal-Plätze à 1 ℳ (für beide Vorträge 1 ℳ 10 ₰), sowie à 20 ₰ (für beide Vorträge 1 ℳ) sind vorher zu haben in der **Hinrichs'schen Buchhandlung,** Grimm'sche Straße 16, und im **Bureau** der Concert-Direction (Gewandhaus).

Siebentes
Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 4. Decbr. 1873.
Erster Theil. Ouverture zu „Genoveva" von Robert Schumann. — Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail" von W. A. Mozart, gesungen von Herrn Schott, Kgl. preuss. Hofopernsänger aus Berlin. — Concert für das Pianoforte v. Johannes Brahms, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn Schott:
a) Gefrorne Thränen, von Franz Schubert.
b) Wanderlied, von Robert Schumann.
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann:
a) Impromptu (Op. 90, Cmoll), von Franz Schubert.
b) Romanze (Op. 32, Dmoll), von Robert Schumann.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 4, Bdur) von L. van Beethoven.
Billets à 1 Thlr., Sperrsitz 1 Thlr. 10 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.
Das 8. Abonnement-Concert findet Donnerstag den 11. December 1873 statt.
Die Concert-Direction.

Viertes
Concert der Euterpe
im grossen Saale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig
Dienstag den 2. December 1873,
Abends 7 Uhr.
I.
Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" von Chr. von Gluck (mit dem Schluss von R. Wagner).
Arie aus der Oper „Hans Heiling" von H. Marschner, vorgetragen von Herrn Eugen Degele, Königl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden.
Zwei Märsche von Franz Schubert (für Orchester von F. Liszt).
„An die ferne Geliebte", Liederkreis von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Degele.
II.
„Im Walde", Sinfonie von J. Raff (zum ersten Male).

Billets zu 20 ₰ und Sperrsitze zu 25 ₰ sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt,** sowie Abends an der Casse zu haben.
Das Directorium.

3710

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Petersteinweg No. 56.

Dienstag, 2. December 1873: **Schwarzer Peter**, Lustspiel von Görner. — **Kammerkätzchen**, dramatische Kleinigkeit. — **33 Minuten in Grüneberg**, Posse von Holtey.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze: **Parquet 5** Ngr., **Parterre 3** Ngr.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben, woselbst auch Bestellungen auf **numerirte Plätze** entgegengenommen werden.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein Paar **goldene Boutons** mit rosenartiger Pressung, die einem Kinde von einer unbekannten Frauensperson auf dem neuen Friedhofe aus den Ohren genommen worden sind, am 27. v. M. Nachmittags;

2) ein **graugepreßelter Sommerüberzieher**, Rockform, mit einer Reihe Knöpfe, Seitenpatten und schwarzem Seidenfutter, darin ein Krankencassen-Mitgliedsbuch, auf den Namen Fröhlich lautend, und ein buntbaumwollenes Taschentuch aus dem Flur des Hauses Nr. 40 der Hospitalstraße zu derselben Zeit;

3) eine **graue Hose** von sogenanntem englischen Leder, im Kreuz defect, aus dem Hofraum des Grundstücks Nr. 25 der Langen Straße am Abend desselben Tages;

4) ein **blauweißgestreiftes Kopfkissen** nebst einem rothweißcarrirten defecten Ueberzug aus einer Parterrewohnung ebendaselbst zur nämlichen Zeit;

5) eine sogenannte **Schneidekluppe** aus einer Werkstätte im Thüringer Bahnhofe in der Nacht von 27./28. vor. M.;

6) eine große **schwarzrothwollene Pferdedecke** mit schwarzem Randstreifen und grauem Leinwandfutter von einem Droschkenwagen, der unbewacht in der Sternwartenstraße gestanden hat, am 28. vor. M. Morgens;

7) ein **dunkelgrüner Winterpaletot** von flockigem Stoff, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen schwarzer Knöpfe, Klappentaschen, Brusttasche außen links und schwarzem Futter, darin ein Paar **hirschlederne Handschuhe**, aus einem Gastzimmer in Stadt London am 28. vor. M. Nachmittags;

8) ein Stück **Fichtenholz**, vierkantig, ca. 2½ Meter lang und 20 resp. 30 Centimeter breit, von einem Platze zwischen der Centralhalle und dem Place de repos am 29. vor. M. Vormittags;

9) ein **dunkelgrauer Winterüberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen schwarzer Knöpfe, Klappentaschen und Brusttasche außen, darin ein Paar hellfarbige Handschuhe, sowie ein **schwarzseidener Regenschirm**, publicistheilig, aus dem Wartesaal im Staatsbahnhof am gestrigen Abend;

10) ein **grauer Rock** von sogenanntem englischen Leder, ein Paar dergl. **Hosen**, zwei **Drellröcke**, zwei dergl. **Jacken**, eine **blauwollene Unterjacke**, zwei **Zollstöcke** und **Taschenmesser**, ein **grauer Leinwandsack**, sign. A. Krieger in Leipzig aus einem Neubau an der Davidstraße in der Zeit vom 29. vor. M. bis zum heutigen Morgen

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 1. December 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen bei hiesigem Proviant-Amte vorkommenden Fuhren von und nach den Bahnhöfen sollen **vom 1. Januar 1874 ab auf dem Wege der Submission vergeben werden.**

Offerten mit **Angabe des Preises pro Centner** sind bei genanntem Amte im Schlosse Pleißenburg auf Grund der von heute ab daselbst einzusehenden Bedingungen bis

Dienstag den 9. December 1873
Vormittag 10 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Fuhren betreffend" einzureichen.

Leipzig, am 26. November 1873.

Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres 1874 bei dem Betriebe der **Mansfeld'schen Werke** ankommenden **Abfälle an altem Drahtseil** von pptr. 300 bis 400 Centner und **altem Walz- und Schmiedeeisen** sowie **Eisenblech** von pptr. 800—1000 Centner sollen dem Bestbietenden vergeben werden.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten bis zum 20. December c. bei uns einzureichen. Die Verkaufsbedingungen liegen im Büreau der unterzeichneten Materialien-Factorie zur Einsicht aus, können aber auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Eisleben, den 29. November 1873.

Mansfeld'sche gewerkschaftliche Materialien-Factorie.

Auction

Nicolaistraße 31.

heute Spielwaaren u. Stickereien.

Gustav Fischer, Auctionator.

Leipziger Vereinsbank.

Die für den heutigen Tag anberaumt gewesene außerordentliche Generalversammlung ist nicht beschlußfähig gewesen. In Gemäßheit §. 35 des Statuts laden wir deshalb die Actionaire unserer Bank hiermit zu einer anderweiten

Montag, den 15. December 1873, Vormittags 10 Uhr im Saale der hiesigen Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 8,

stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

ergebenst ein.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach §. 25 flgnd. des Statuts nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche seit wenigstens 10 Tagen vor der Generalversammlung ihre Interimsscheine

in Leipzig bei der Gesellschaftscasse oder
in **Berlin** bei Herren **Frege & Co.** oder
in **Frankfurt a. M.** bei Herren **von Erlanger & Söhne** oder
in **Stuttgart** bei der **Stuttgarter Bank**

hinterlegt haben.

Ueber die erfolgte Einreichung der Interimsscheine wird jedem Actionair eine Legitimationskarte ausgefertigt, welche gleichzeitig als Einlaßkarte zur Generalversammlung dient.

Tagesordnung.

I. Antrag des **Verwaltungsrathes:**

1) das statutenmäßige Grundcapital von Thlr. 7,000,000. wird auf den Betrag von Thlr. 2,400,000. reducirt. Zu diesem Behufe wird der Vorstand ermächtigt, 5000 Stück 40 ✗ Interimsscheine der Bank im Nominalbetrage von Thlr. 1,600,000. zum Zwecke der Vernichtung derselben zu einem von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrathes und dem Vorstande zu bestimmenden Course unter pari anzukaufen. Der hierbei zwischen dem Ankaufspreise und dem Paricourse sich ergebende Gewinn wird dem Reservefonds der Bank überwiesen. Der noch nicht eingehobene Betrag auf die hiernach verbleibenden 30,000 Stück 40 ✗ Interimsscheine im Nominalbetrage von Thlr. 6,000,000. wird abgesetzt. An Stelle dieser Interimsscheine werden 12,000 Stück Vollactien à Thlr. 200. ausgefertigt und für je 5 Stück 40 ✗ Interimsscheine gegen deren Rückgabe zwei Vollacten à Thlr. 200. gewährt.

2) Abänderungen der §§. 5, 6, 7, 8, 9, 10 des Statuts in Gemäßheit des ad 1 zu fassenden Beschlusses.

II. Antrag der Herren Adv. **Zinkeisen**, Dr. **Hans Blum** und Genossen:

Die Actionaire der Leipziger Vereinsbank wollen beschließen, daß das Grundcapital auf den bis jetzt eingezahlten Betrag von 2,800,000 Thaler reducirt werde, daß Vollactien à Thlr. 200. ausgefertigt und gegen Rückgabe von 5 Stück 40 ✗ Interimsscheine je 2 Vollactien à Thlr. 200. gegeben, sowie daß dem entsprechend die §§. 5 bis mit 10 des Statuts abgeändert werden sollen.

Leipzig, am 29. November 1873.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.
Franz Wagner.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen der hiesigen Kaufleute

1) **Ernst August Albrecht Reinheldt**, Firma: Albrecht Reinheldt,
2) **Hans Woldemar Simon**, Firma: Woldemar Simon,
3) **Ernst Otto Hermann Rausch**, Firma: Otto Rausch,

ist am 17. und beziehentlich 24. dieses Monats vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

zu Nr. 1 bis zum	8.	Januar 1874
" " 2 " "	12.	
" " 3 " "	16.	

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

zu Nr. 1 am	4.	März 1874
" " 2 "	12.	
" " 3 "	20.	

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu Nr. 1 der	20. April 1874,	
" " 2 "	24. April 1874,	
" " 3 "	12. Mai 1874	

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 27. November 1873.

Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Concurssachen.
Warneck. Uhlich.

Auction.

Dienstag den 2. Decbr. Vormittags 9½ Uhr soll im Grundstücke der Leipziger Creditbank, Klostergasse 13, eine Anzahl Thüren, Fenster, eiserne Gitter, Bau- und Brennholz, Steine u. dergl. m. gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Unsern Lieblingen

den Hunden in allen Krankheiten
ärztliche Hilfe
47. Zeitzerstrasse 47.
Gartengebäude links, 1. Etage.

Möbel-Auction.

Heute den 2. December früh 10 Uhr soll eine Partie Möbel, als: **1 Plüschsopha** mit **2 Fauteuils, 1 blaue Rips-Garnitur, ein feiner Coulissentisch, 1 großer Goldrahmenspiegel, 2 Sophas, 1 Chiffonnière, 1 großer antiker Kleiderschrank, 2 Lehnstühle, 2 Kanonenöfen, 1 Bettstelle mit Matratze, Tische, Stühle, Spiegel** und dergl. mehr versteigert werden

Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Grosse Auction

von Seidenwaaren und Longshawls.

Morgen Mittwoch, den 3. Dec. früh 10 Uhr versteigere ich

Brühl Nr. 75 part.

einen großen Posten **schwere reinseidene Lyoner Ripse** in **schwarz u. couleurt**, sowie circa **50 Stück** sehr feine **Longshawls und Grandfonds** meistbietend gegen **Baarzahlung.**

Die Auction dauert nur 1 Tag.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction

von Weißwaaren in Auerbachs Hof Gewölbe 58 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 6 Uhr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Schweizerische Robinson

Original-Pracht-Ausgabe

mit acht Aquarellen von Professor Werdmüller und vielen Holzschnitten. — Elegant gebunden

— Preis 4 Thaler —

Dieses vortreffliche Buch, durch fast alle lebenden Sprachen in unbilligen Ausgaben und Auflagen verbreitet, wird hier der deutschen Jugend in einer neuen Original-Ausgabe geboten.

— Verlag von Orell, Füssli & Co. in Zürich —

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig, vorräthig bei **Alfred Lorentz**, Neumarkt Nr. 20:

Dieconstructive Zeichnungslehre oder die Lehre vom Grund- und Aufriss, der Parallelperspective, der malerischen Perspective und der Schatten-Construction. Für technische Lehranstalten und für den Selbstunterricht bearbeitet von

Dr. **Joh. Müller**,
Professor zu Freiburg im Breisgau.
Zweite Auflage. gr. 4. geh.

Erster Theil. Text. Preis 15 Sgr. Atlas (35 Kupfertafeln). Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Zweiter Theil. Text. Preis 15 Sgr. Atlas (37 Kupfertafeln). Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Der geklemmte Affe!

Ein lustiges Weihnachts-Spiel.

Preis 15 Sgr. Pracht-Ausgabe mit Mütze und Pfeife 1⅓ Thlr. Ist allen Jugendfreunden zu empfehlen.

Vorräthig in hiesigen Buchhandlungen.

Gef. Weihnachts-Aufträge für Visiten-Karten erbitte rechtzeitig zu erlassen.

C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

H. Bodek & Co. in Leipzig verkaufen alle gesetzlich erlaubten

Original-Staats-Prämien-Loose

sowohl zum Tagescurse, als auch gegen theilweise Abschlagszahlung.

Leçons de français ou de mathématiques élémentaires.

Adresse: Hospitalstrasse 6, 1. Stock rechts.

Ein stud. math.

wünscht jüngren Schülern Privatunterricht zu ertheilen, am liebsten in der Mathematik, Geschichte, Geographie und im Lateinischen.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre G. V. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Candidat der Theologie**, welcher eine Zeit lang für einen erkrankten Lehrer an einem Gymnasium unterrichtete, ungefähr 2 Jahre in einem hohen Hause Lehrer war, in welcher Stellung er kleinere und größere Kinder unterrichtete, wünscht billig wöchentl. einige Stunden zu geben. Gute Zeugnisse über Unterrichtsfähigkeit liegen vor. Gef. Off. erbitte per Post an: J. M. 25. Blücherstraße 29e, IV. rechts.

Französisch

Gramm., Convers. lehrt gründlich eine Französin. Näheres Mühlgasse 6, III.

Kaufm. Praktik: Einf. und dopp. ital. Buchführung, kaufm. **Kurzrechnen** ꝛc. lehrt gründlichst **Aug. Zeidler**, Kaufm., Hainstr. 24, II., Zimmer 17. Zu spr. 3—5.

Eine **Clavierlehrerin**, auf dem Conservatorium gebildet, wünscht noch Stunden zu geben. Adressen sind unter Chiffre **M. R.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das **Schneidern, Maßnehmen** und **Zuschneiden** können Damen noch bis zum Fest erlernen. Arbeit können sie mitbringen. Auch wird allerlei Damen- u. Kinder-Garderobe schnell und modern gefertigt Gr. Windmühlenstr. 22, III.

Ein junger Mann wünscht die doppelte Buchführung zu erlernen, womöglich bei einem praktischen Buchhalter.

Offerten unter **A. A. ♯ 1** wolle man gefäll. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird die Bekanntschaft eines mit der englischen oder französischen Sprache vollständig vertrauten gebildeten jungen Mannes, um einige Stunden per Woche gegen gutes Honorar Conversation zu unterhalten. Adressen unter P. 210. durch die Expedition dieses Blattes.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ✗ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

C. G. Canitz,

Kellerei: Reudnitzer Strasse 7. — *Leipzig,* — Comptoir: Reudnitzer Strasse 7.

en gros. **Bier-Handlung** *en détail.*

Ich empfing soeben eine Sendung

echt engl. Porter und Ale

beste Qualität und verkaufe hiervon à ½ Fl. für 15 Ngr., à ⅓ Fl. 8 Ngr. (Original). Gleichzeitig erlaube ich mir meine bereits bekannten Biere in gefällige Erinnerung zu bringen, mit der Bitte, dieselben nicht mit den in neuerer Zeit so vielfach unter gut klingenden Namen als echt (jedoch fälschlich) empfohlenen zu verwechseln. Ich führe nur **echte** Biere und bürge dafür, kann daher dieselben allen **Kennern**, insbesondere den Herren **Aerzten** in geeigneten Fällen für ihre **Patienten** mit gutem Gewissen empfehlen. ☞ Ich werde **stets bemüht** sein **nur beste** Qualität zu beziehen. Dass ich aber bei jetzigen hohen Preisen für **beste** Waare mit vielen meiner Herren Concurrenten (hinsichtlich niedriger Verkaufspreise) nicht Schritt halten kann, ist wohl **Bierkennern** selbst erklärlich. Da ich ohnehin die Preise meiner Biere **solid** gestellt habe, so darf ich wohl hoffen, das mir bisher erworbene Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu behalten, ja ich kann es sogar mit freudigem Dank bekennen, dass sich der Consum, welcher bereits in meinem alten Locale ein über Erwarten bedeutender war, in meinem neuen Grundstück noch wesentlich gesteigert hat und kann ich nicht unterlassen, dieser Thatsache und der damit bekundeten wohlwollenden Anerkennung, hiermit nochmals dankend zu erwähnen. Die Preise sind bis auf Weiteres für mein

Malz-Porter

(dunkel) einzig in seiner Art an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack
per Fl. 2½ Ngr. — 15 Fl. für 1 Thlr.

Echt Bayerisch Export-Bier

(halbdunkel) aus der Prof. Narr'schen Brauerei Zirndorf bei Nürnberg
per Fl. 2½ Ngr. — 15 Fl. für 1 Thlr.

Echt Hofer Bayerisch Malz-Bier

(halbdunkel, leicht) aus der Brauerei Gebr. Angermann in Hof
20 Fl. für 1 Thlr.

Echt Berliner Actien-Bier

(hell) aus der Berliner Bock-Brauerei-Actien-Gesellschaft
per Fl. 1½ Ngr. — 24 Fl. für 1 Thlr.

Echt Kösener Champ.-Weiss-Bier

(weinklar, köstlich und fein) verträglich zu Warmbier und Suppen
per Fl. 2½ u. 1½ Ngr. — 18½ oder 36½ Fl. für 1 Thlr.

Echt Zerbster Bitter-Bier

aus der Brauerei C. Stephan in Zerbst
per Fl. 1½ Ngr. — 22 Fl. für 1 Thlr.

Obige Biere sind bei guter Kellerei Monate lang haltbar. Ich führe stets reichhaltiges Lager und versichere prompte Bedienung. Die Preise sind excl. Flaschen per Cassa. Flaschen werden pro Stück mit 1½ Ngr. in Rechnung gebracht und dafür in reinlichem Zustand zurück genommen. Stadtbezirk frei ins Haus, nach ausserhalb ab Kellerei oder ab Bahnhof hier, je nach Entnahme. Kisten von 25—100 Fl. mit Schraubenverschluss, bequem zu öffnen. Bei Entnahme von 50—100 Stück extra Rabatt. Placate für Wiederverkäufer auf Dauer der Geschäftsverbindung gratis.

Hochachtungsvoll
C. G. Canitz.

6042

Gummi-Waaren-Bazar

5. *Petersstrasse* 5.

Am heutigen Tage eröffnete ich
Petersstrasse 5
einen

Detail-Verkauf

meiner Fabrikate, verbunden mit sämmtlichen in- und ausländischen

Gummi-Fabrikaten

für Luxus, Haushaltungs- und chirurgische Zwecke.

Mein neues Unternehmen dem freundlichen Wohlwollen des geehrten Publicums zu recht fleissiger Benutzung empfohlen haltend, zeichne

hochachtungsvoll

Gustav Krieg

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
Schützenstrasse 18.

Aufträge in

technischen

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren

als:

- Gummi-Platten
- Gummi-Schnüre
- Gummi-Ringe
- Gummi-Schläuche
- Gummi-Pumpen-Klappen
- Gummi-Walzen-Ueberzüge
- Gummi-Maschinen-Riemen

etc. etc.

- Gutta-Percha-Blöcke
- Gutta-Percha-Platten
- Gutta-Percha-Schnüre
- Gutta-Percha-Röhren
- Gutta-Percha-Ringe
- Gutta-Percha-Sangekörbe
- Gutta-Percha-Liederungen für hydraulische Pressen
- Gutta-Percha-Batteriekasten
- Gutta-Percha-Trichter, Cuvetten, Schalen etc.
- Gutta-Percha-Papier

ersuche ich höflichst, wie bisher an das

Fabrik-Comptoir

Schützenstrasse 18

zu richten.

Leipzig, den 2. December 1873.

Gustav Krieg

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

Treibriemen-Lager u. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 336. Dienstag den 2. December. 1873.

Franz Joseph.

I.

† Erst wenig über 43 Jahre alt, feiert heute der Beherrscher der österreichischen Monarchie, Kaiser Franz Joseph, die fünfundzwanzigste Wiederkehr des Jahrestags seiner Thronbesteigung. Wir behaupten gewiß nicht zu viel, wenn wir annehmen, dem hohen Jubilar müsse bei einem Rückblicke auf Das, was er an der Spitze seines Staates in dem verflossenen Vierteljahrhundert erlebt hat, Alles lediglich wie ein wirrer Traum vorkommen, so furchtbar gewaltig waren die Ereignisse, die in diesen Zeitraum sich zusammendrängten, — Ereignisse, welche manchmal zu den allertrübsten Befürchtungen selbst für das Fortbestehen des einst so mächtigen Reiches sehr begründete Veranlassung gaben! Daß aus allen diesen Gefahren und Nöthen das alte Glück der Habsburger die Dynastie und den Staat, wenn auch nicht ohne schmerzliche Verluste an Gebietsumfang und politischem Einfluß, zu retten freundlich bemüht war, wird einem günstigen Urtheile der öffentlichen Meinung über die Bestrebungen und Handlungen des Kaisers zum Besten von Volk und Reich schwerlich Abbruch thun.

Durch den Rücktritt des Kaisers Ferdinand und die Verzichtleistung des Erzherzogs Franz Karl war dem ältesten Sohn des Letzteren, dem Erzherzog Franz Joseph, der Weg auf den Thron gebahnt. Am 1. December 1848 im Hoflager von Olmütz für volljährig erklärt, trat der achtzehnjährige Prinz am 2. December die Regierung des seit Jahresfrist von politischen Stürmen durchtobten und in seinen Grundvesten erschütterten Reiches an, dessen Besitz er sich im eigentlichen Sinne des Wortes mit den Waffen in der Hand erkämpfen mußte. In Italien war Radetzky so glücklich, die in Empörung ausgebrochenen Provinzen dem österreichischen Scepter wieder zu erobern; in Ungarn war längere Zeit erforderlich zur Niederwerfung des furchtbaren Aufstandes, welcher die Losreißung der großen Hälfte der Monarchie zum Zwecke sich gesetzt hatte, und der jugendliche Monarch hatte selbst Gelegenheit, bei der Erstürmung von Raab seinem Heere durch persönliche Tapferkeit Achtung einzuflößen.

Als der Friede im ganzen Kaiserreiche gesichert war, entfaltete das Ministerium Schwarzenberg eine ungewöhnliche Thätigkeit in seiner auswärtigen Politik, besonders in Bezug auf Deutschland, wo sie eifrigst bemüht war, die ererbte Stellung Oesterreichs dem aufstrebenden Preußen gegenüber um jeden Preis zu erhalten und zu sichern. Noch ist in guter Erinnerung, wie die unseligen kurhessischen Wirren schon bis zu einem blutigen Zusammenstoß geführt hatten, und wie die traurige Schwäche Preußens dem österreichischen Einfluß den wirksamsten Vorschub leistete. In jener Zeit der trübsten Reaction konnte natürlich in Oesterreich kein constitutionelles Staatsleben sich entfalten, und die Aufhebung der Verfassung vom 4. März 1849, sowie die dadurch bedingte Wiedereinführung des vormärzlichen Regierungssystems wirkte ertödtend auf die durch die Bewegung von 1848 zu frischerem Leben und Streben angeregten Geister. Der Kaiser bereiste in dieser Zeit die verschiedenen Länder seines Reiches, um sich mit ihren Eigenthümlichkeiten und Bedürfnissen vertraut zu machen; aber freilich war der Jubel, mit welchem er überall empfangen wurde, gar oft ein amtlich anbefohlener oder durch Liebedienerei künstlich hervorgerufener.

Das Jahr 1853 ist durch zwei der wichtigsten Ereignisse im Leben des Kaisers ausgezeichnet. Am 18. Februar versuchte der Ungar Johann Libenyi den Kaiser, als dieser auf der Bastei zu Wien lustwandelte, durch einen Messerstich zu ermorden, doch scheiterte durch rechtzeitige Dazwischenkunft das Attentat, und die nicht ungefährliche Verwundung war nach einigen Wochen wieder geheilt. Im Herbste aber verlobte sich Franz Joseph mit der Prinzeß Elisabeth, der Tochter des Herzogs Max in Bayern, und am 18. October des nächsten Jahres fand die Vermählungsfeier statt.

Nach dem Tode des ungestümen Fürsten Schwarzenberg war die österreichische Politik in ein ruhigeres Fahrwasser geleitet worden, und mit Preußen zumal hatte sich ein freundliches Einverständniß wieder hergestellt, dessen schönste Frucht der mit dem Zollverein abgeschlossene Handelsvertrag war. Die innern Zustände Oesterreichs gewährten dagegen nur geringe Befriedigung, und namentlich machte der unter Bach's Auspicien durchgeführte völlige Bruch mit den Josephinischen Traditionen allenthalben böses Blut. Durch den Abschluß des berüchtigten Concordats vom 18. August 1855 wurden den ultramontanen Ansprüchen die ausgedehntesten Zugeständnisse gemacht, der Einfluß der katholischen Geistlichkeit stieg immer höher, die Lage der Protestanten wurde immer mißlicher. Erfreulicher zeigte sich die Regierungsthätigkeit auf dem Gebiete der materiellen Interessen. Große Eisenbahnbauten wurden unternommen, der Staatshaushalt wurde geordnet, der Staatscredit gehoben, und man knüpfte die schönsten Hoffnungen auf die Ergebnisse dieser Maßnahmen, als der italienische Krieg von 1859 eine schmerzliche Störung in den Gang der Dinge brachte.

Der Feldzug gegen die verbündeten Piemontesen und Franzosen, welchen der österreichische Feldherr Graf Gyulay am 29. April durch den Uebergang über den Grenzfluß Tessin eröffnete, nahm einen unglücklichen Ausgang für die Oesterreicher, an deren Fahnen ein Jahrzehnt vorher sich so mancher schöner Sieg geknüpft hatte; und auch als nach den Verlusten bei Magenta der Kaiser in Person den Oberbefehl übernommen, ging doch die Schlacht von Solferino verloren. Franz Joseph sah sich in der Zusammenkunft mit Napoleon III zu Villafranca zur Unterzeichnung der Friedenspräliminarien bewogen, denen am 10. November der Friede von Zürich folgte, in welchem Oesterreich die Lombardei an Sardinien abtrat, Venetien aber behielt.

Diese Katastrophe hatte einen bedeutungsvollen Umschwung im Innern des Kaiserstaats zur Folge. Das bisherige System war als unhaltbar erkannt, seine Träger mußten von ihrer öffentlichen Thätigkeit zurücktreten, Oesterreich sollte auf freisinnigeren Grundsätzen aufgebaut werden. Am 20. October 1860 wurde das sogenannte Diplom, am 26. Februar 1861 unter Schmerling's Leitung die neue Verfassung des österreichischen Kaiserstaates verkündet und wenigstens in den deutsch-österreichischen Ländern mit Jubel aufgenommen, während Ungarn und Croatien Forderungen geltend machten, welche sich mit der einheitlichen Leitung der Reichsangelegenheiten nicht vertrugen und die Auflösung der Landtage beider Länder zur Folge hatten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am heutigen 2. December läuft die Frist ab, wo der Erzbischof von Posen sich erklärt haben muß, ob er gemäß der Aufforderung des Ober-Präsidenten Günther freiwillig sein hohes geistliches Amt niederlegen will, das er nach Auffassung der Staatsregierung durch beharrlichen Ungehorsam gegen die Gesetze verwirkt hat. Der Erzbischof denkt nicht daran, freiwillig vom Platze zu weichen. Er hat seine beiden Domcapitel um sich versammelt, die sich mit ihm einverstanden erklärt haben, und vom Papste selbst empfing er ein Belobigungsschreiben für den geleisteten und zu leistenden Widerstand. So ist alles Ernstes ein Kampf zwischen Staat und Kirche eingeleitet, dessen Ende nicht so leicht abzusehen ist. Die preußische Regierung tritt in den Kampf ein, ohne daß sie vorläufig mit einer hinreichenden Waffenrüstung versehen ist. Die Maigesetze sind unvollständig und selbst lückenhaft, so daß die Gerichte häufig freisprechen, wo sie nach der Absicht des Gesetzgebers verurtheilen sollten. Und wenn der Erzbischof von dem Gerichtshofe für kirchliche Angelegenheiten seines Amtes entsetzt ist, so wird er, der die Berechtigung zur Absetzung dem Gerichtshofe nicht zuerkennt, ohne Zweifel den Versuch machen, seine Amtsverrichtungen fortzusetzen. Was dann? Die Staatsregierung wird in der Voraussicht, daß die Bischöfe sich gutwillig nicht werden absetzen lassen, neue Vollmachten von der Gesetzgebung fordern müssen und sie werden ihr nach Bedarf ohne Zweifel ertheilt werden. Aber auch mit so geschärften Waffen wird die Regierung sich nur mit großer Vorsicht in einen Kampf einlassen, von dem sie sich gern verschont sähe.

Es wird nicht der erste Fall sein, daß ein Posener Oberhirt von der weltlichen Behörde seines Amtes entkleidet wird. Vor mehr als drei Jahrzehnten schon erfuhr ein Vorgänger Ledochowski's, der Erzbischof Martin v. Dunin, was es bedeute, als preußischer Staatsangehöriger der weltlichen Gewalt den Gehorsam zu versagen. Dunin wanderte bekanntlich ins Gefängniß nach Colberg, um in unfreiwilliger Einsamkeit über die Superiorität der weltlichen über die kirchliche Macht nachzudenken, und nur gegen das Versprechen, sich den Gesetzen des Staates zu fügen, wurde er der Haft entlassen. Was aber im Jahre 1839 der König that, Das geschieht im Jahre 1873 durch das Gesetz. Das ist der große Unterschied der Zeitläufte, daß vor drei Jahrzehnten der Kampf zwischen einem Bischof und dem Könige noch wie ein persönlicher aufgefaßt und durchgeführt werden konnte, während heute zwischen Staat und Kirche die Entscheidung schwebt und zwei Weltanschauungen, die eine mittelalterlich und verrottet, die andere modern und volksthümlich, einander auf Tod und Leben gegenüberstehen. Es ist nicht mehr ein einzelner Kirchenfürst, welcher auf eigene Faust die Institutionen des Staates befehdet, sondern es ist der Repräsentant einer ganzen in der Agonie begriffenen Menschheits- und Geschichtsepoche, welcher noch einmal die Gespenster der Finsterniß heraufbeschwört. Und wiederum ist es nicht ein einzelner König, welcher in dynastischer Machtfülle einen Unterthan Raison lehrt, sondern es ist die moderne Staats-Idee, welche den römischen Herrschaftstraum unbarmherzig vernichtet. Nicht Kaiser und Papst stehen einander, wie im Mittelalter, gegenüber, sondern Licht und Finsterniß, Wissenschaft und Brutalität, Freiheit und Sklaverei machen einander die Herrschaft streitig. Es ist das Gesetz, welches unerbittlich sich selber schützt, und nicht der Kaiser, welcher straft; es ist das Volk, welches durch seine Vertretung jenes Gesetz geschaffen hat in einem Augenblicke, da es von außen her seiner besten Errungenschaften beraubt zu werden fürchtete. In einem solchen Kampfe giebt es kein Rückwärts. Jede Maßregel ist ein Meilenzeiger, welcher den von dem Staate zurückgelegten Siegesweg markirt. Lange genug hat die preußische Regierung gezögert, zum ersten zerschmetternden Schlage auszuholen; denn sie wußte wohl, daß, wenn derselbe erst herniedergefallen, jede Aussicht auf friedliche Beilegung vernichtet wäre. Die Absetzung Ledochowski's wird das Weißenburg des welthistorischen Kampfes bedeuten, welchem wir entgegengehen. Und wenn nicht Alles trügt, werden rasch hinter einander noch weitere Schläge folgen. Denn es giebt im ganzen deutschen Reiche nicht einen einzigen Bischofsstuhl, auf welchem nicht ein gesalbter Feind des Staates säße.

In der am vorigen Sonntag in Frankfurt a/M abgehaltenen Versammlung des Landesausschusses und der Vertrauensmänner der hessischen Fortschrittspartei wurde beschlossen, daß der Landesausschuß als Reichstags-Wahlausschuß functioniren und die Bildung von Kreis-Wahlausschüssen, sowie den Erlaß eines Wahlaufrufs übernehmen soll. Nach den der Versammlung gemachten mündlichen Mittheilungen glaubt die hessische Fortschrittspartei in acht Wahlkreisen auf Durchbringung ihrer Candidaten rechnen zu dürfen. In Alsfeld soll dem Grafen Solms-Laubach gegenüber Oncken, in Mainz an Stelle Bamberger's der Obergerichtsrath Görz, in Bingen-Alzey an Stelle Metz's, der kein Mandat wieder annimmt, Bamberger als Candidat aufgestellt werden. Die demokratische Partei hat in Worms Dumont zu ihrem Candidaten ausersehen. Für die Stadt Frankfurt ist, nachdem Sonnemann das Mandat abgelehnt, ein neuer Candidat noch nicht aufgestellt.

Die Frage der Beseitigung der päpstlichen Nuntiatur bildet bei der gegenwärtigen Debatte des eidgenössischen Nationalrathes über die confessionellen Verfassungsbestimmungen einen Hauptgegenstand. Die Revisionscommission des Nationalrathes will in die Verfassung die Bestimmung aufnehmen, daß die Schweiz keinen ständigen Vertreter einer auswärtigen geistlichen Gewalt anerkenne. Der Bundesrath dagegen will keine solche Bestimmung in die Verfassung aufnehmen. Bundespräsident Cérésole und Bundesrath Welti, beide der protestantischen Confession angehörend, sprechen sich über diese Frage in folgender Weise aus: Daß in der Schweiz eine ständige Nuntiatur errichtet wurde, ist allerdings das Werk der Jesuiten. Die Nuntien waren häufig die Ursache der Friedensstörung in unserm Vaterlande. Man mag über die vorliegende Frage denken, wie man will, so ist jedenfalls der gegenwärtige Moment nicht der richtige, um die Nuntiatur abzuschaffen. Der gegenwärtige Nuntius, Monsignore Agnozzi, hat fast immer im Sinne des Friedens und der Versöhnung gewirkt. Man sagt, der Papst hat keine weltliche Macht mehr, folglich brauchen wir auch keinen Vertreter desselben. So liegt aber die Frage nicht. Der Nuntius ist nicht als Vertreter des Papstes mit weltlicher Macht, sondern als Vertreter des heiligen Stuhls accreditirt. Unter allen Umständen brauchen wir für die Aufhebung der Nuntiatur keinen Verfassungsartikel, worüber das Volk abzustimmen hat. Ohne eine solche Bestimmung hat der Bundesrath das Recht, von heute auf morgen den Nuntius wegzuweisen. Die Bundesversammlung kann auch jeden Augenblick ohne Verfassungsbestimmung beschließen, daß wir nie und nimmermehr einen Stellvertreter des Papstes annehmen. Das ist ein Recht, das wir schon besitzen und uns nicht erst durch die Verfassung brauchen geben zu lassen; es braucht hierzu keiner Volksabstimmung.

Aus Trianon, 29. November, meldet man über den Proceß Bazaine: In der heutigen Sitzung wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. General Ladeaucoupet erklärt, er habe den Befehl, die Fahnen nach dem Arsenal zu bringen, nicht ausgeführt, weil derselbe ihm schimpflich geschienen. Die Auslassung des Generals ruft eine lebhafte Bewegung hervor. General Jeanningros deponirt, er habe die Fahne des ersten Zuaven-Regiments in Stücke zerschneiden und diese an die Soldaten vertheilen lassen. General Lapasset ließ die Fahnen seiner Division verbrennen; er sagte, er habe dem Marschall Bazaine vorgeschlagen, an der Spitze seiner 5000 Mann einen Ausfall zu machen, der Marschall habe indeß hierauf nicht eingehen wollen. — Die Zeugenvernehmungen werden nächsten Montag beendigt werden und dann wird das Requisitorium beginnen.

Die beschlossene Gründung der katholischen Universität, welche England wo möglich noch einmal unter die kirchliche Botmäßigkeit des Papstes bringen soll, ist nunmehr zur Thatsache geworden. Das Grundstück ist gekauft, die ersten Arbeiter sind bereits thätig. Die Wahl der Lage ist jedenfalls eine günstige zu nennen. Unmittelbar ostwärts der Prokathedrale zu Kensington gelegen, bietet sie den Studirenden eine nahe, geräumige Kirche und erspart dem neuen Rector, Monsignor Capel, sogar die Mühe des Umzuges, denn sein jetziges Wohnhaus soll zum amtlichen Rectoratsgebäude werden. Wie der Prälat in einem den zukünftigen Senatsmitgliedern privatim zugestellten Rundschreiben bemerkt, glaubt er das nöthige Capital bald zusammen zu haben. In diesem Schreiben beruft er sich auch auf den Befehl des Papstes, wie er Dies schon früher gethan. Von einer Seite, die dem Erzbischof nahe steht, verlautet, daß der persönliche Druck des Papstes zur Ausführung des Planes viel bedeutender ist und seine Anordnun viel mehr in die kleinen Einzelheiten geht, al man wohl annehmen möchte. Die Universitä ist eben das neueste Steckenpferd Sr. Heiligkeit Als Lehrgegenstände werden in dem Circulaire aufgeführt: neuere Sprachen, neuere Geschichte, Verfassungsrecht, Naturwissenschaften, namentlich in ihrer Anwendung auf Berufswissenschaften, — vor Allem aber ein „gesunder Cursus von geistlicher Wissenschaft und Religionsphilosophie und eine vollständigere und mehr wissenschaftliche Behandlung der Glaubenslehre". Das vorgesteckte Ziel ist dem erzbischöflichen Programm gemäß die Ausbildung junger Leute für die verschiedensten Berufszweige; die Universität soll somit ein weltliches Institut werden. Nun besitzt sie aber noch keine staatliche Anerkennung, und da die Abziehenden doch gern ein Diplom mitnehmen wollen, so sollen vor der Hand die Prüfungen zu diesem Zwecke bei der bestehenden Londoner Universität abgelegt werden, deren Lehrsystem auch in der Hauptsache copirt wird. In dem Schreiben heißt es ausdrücklich, daß die Universität unter der Oberaufsicht des Episkopats stehen werde. Der Rector steht indessen direct unter dem Papste. Der Senat kommt erst in zweiter Reihe als Verwaltungsbehörde; er besteht aus 44 Mitgliedern, nämlich 14 Priestern und 30 Laien. Unter den Priestern sind fünf, unter den Laien neun Convertiten. Sieben von den Priestern sind Weltgeistliche, drei sind Provinciale der drei großen Lehrorden, vier sind Rectoren der bedeutenderen römisch-katholischen weltlichen Collegien in England. Unter den Laienmitgliedern sind sieben Peers, acht vertreten den niederen Adel, sechs den Handel und die übrigen die wissenschaftlichen Berufszweige. Der Erzbischof von Westminster hofft durch diese Zusammensetzung den Senat zu einem wahrhaft repräsentativen Körper gemacht zu haben, der in allen Classen Vertrauen erwecken soll — im Uebrigen aber nicht viel zu sagen haben wird.

Aus Madrid, 29. November, wird berichtet: Der schon gemeldete Waffenstillstand vor Carthagena in der Nacht vom 27. zum 28. Nov. war auf Verlangen der Admirale des englischen, französischen und italienischen Geschwaders durch den Obercommandeur der Belagerungstruppen von Mitternacht bis 4 Uhr Morgens bewilligt worden, um den Frauen, Greisen und Kindern Gelegenheit zu verschaffen, Carthagena zu verlassen. — Gestern Abend dauerte das Bombardement auf die Stadt noch fort; das Feuer der Insurgenten war minder heftig als am Morgen, wurde jedoch ohne Unterbrechung fortgesetzt. Die Geschosse verursachten mehrere Feuersbrünste in der Stadt; mehrere Häuser sollen geplündert sein. Der Admiral des italienischen Geschwaders forderte nochmalige Einstellung der Feindseligkeiten, da der Waffenstillstand in der vergangenen Nacht zur vollkommenen Erreichung des beabsichtigten Zweckes nicht genügend gewesen. Der Obercommandeur der Regierungstruppen lehnte indessen diese Forderung ab, weil der Waffenstillstand für die Angriffsoperationen sehr nachtheilig, für die Insurgenten dagegen günstig sei, welche die Waffenruhe der vergangenen Nacht benutzt hätten, sich Munition und Lebensmittel zu verschaffen. Die Regierung hat das Verhalten des Obercommandanten gebilligt. — Nach einem über die Carlistenbanden erfochtenen Siege ist der Obercommandant der Regierungstruppen in Murella eingezogen und hat die Stadt vollständig entsetzt.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 23. November bis 29. November 1873.

Tag	d. Beobachtung Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
23.	6	734.70	+ 4,5	96	W	2—3	fast trübe
	2	731.39	+ 4,8	96	SSW	1	fast trübe
	10	736.82	+ 6,5	94	WSW	2—3	trübe [1])
24.	6	743.46	+ 5,6	94	W	2—3	trübe
	2	748.50	+ 7,4	76	SW	2	fast trübe
	10	749.67	+ 6,0	84	SW	2—3	trübe [2])
25.	6	752.32	+ 6,3	87	SW	2	bewölkt
	2	755.42	+ 7,8	68	WNW	1—2	wolkig
	10	758.48	+ 1,4	94	SSW	0—1	klar
26.	6	758.40	— 1,4	94	SSW	0—1	klar
	2	753.86	+ 7,8	75	S	1	bewölkt
	10	748.49	+ 6,2	88	S	2	heiter [3])
27.	6	743.78	+ 8,2	83	S	1	trübe
	2	742.57	+11,1	66	SSW	1—2	fast trübe
	10	740.42	+ 6,2	81	S	1	trübe [4])
28.	6	741.77	+ 4,0	88	SSW	1	heiter
	2	742.86	+ 6,6	98	W	1	fast trübe
	10	748.25	+ 5,6	99	W	1	trübe [5])
29.	6	747.72	+ 5,7	94	SW	1	trübe
	2	746.34	+10,4	87	WSW	1—2	fast trübe
	10	742.09	+10,4	92	SSW	2	fast trübe [6])

[1]) Nachts Regen; Vormittags öfter Regen; Mittags Regen; Nachmittags oft Regen; am Tage und Abends stürmisch. [2]) Nachts stürmisch; Abends stürmisch. [3]) Reif; Abends zwischen 6—7 Uhr etwas Regen. [4]) Nachmittags nach 5 Uhr Mondhof. [5]) Nachts etwas Regen; am Tage und Abends öfter Regen. [6]) Nachts und früh Regen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ziehung am 15. December.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch den **Castellan** des Städtischen Museums und die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Holz-Auction.

In dem an der **Schkenditz-Großdölziger Straße** gelegenen

Grossdölziger Pfarrholze

sollen

Montag den 8. December d. J.

von früh 8½ Uhr an

48 Stück eichene Klötzer von 30 bis 110 cm. Mittenstärke
100 „ eschene „ „ 10 „ 56 „ „
400 „ rüsterne „ „ 10 „ 52 „ „
170 „ erlene „ „ 12 „ 42 „ „
15 „ weißbuch., lindene, ahorn. und aspene Klötzer von 15 bis 32 cm. Mittenstärke,
} **und 3—14 cm. Länge,**

7 Raummeter eichene Böttcherscheite und

Donnerstag den 11. December d. J.

von früh 8½ Uhr an

130 Raummeter harte Brennscheite,
30 „ hartes Bruchholz,
420 harte Abraumhaufen und
20 „ Langhaufen

nach den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und unter Anzahlung von 15 Ngr. auf jedes Brennholz-Ausgebot an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Nutzhölzer sind fast sämmtlich von vorzüglicher Qualität.

Zusammenkunft: Auf dem Holzschlage selbst, unweit der Schkenditzer Straße.

Ehrenberg, am 22. November 1873.

Die Pfarrholzverwaltung daselbst.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Die Bauzinsen unserer Stamm-Prioritäts-Actien vom 1. April bis 31. December 1873 werden nach Maaßgabe des §. 8 des Statuts

vom 2. Januar 1874 ab
gegen den Dividendenschein Nr. 1

mit

Thaler 7. 15.

in **Berlin** bei der **Centralbank für Genossenschaften** und bei den Herren **Kless & Itzinger,**
in **Leipzig** bei der **Leipziger Vereinsbank**

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Domherr Dr. **Georg Friederici.**

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

In Folge der durch außergewöhnlichen Verkehr herbeigeführten Ueberfüllung des Bahnhofs Leipzig wird auf Grund der Bestimmung im §. 12 Abschnitt B. des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands hinsichtlich der nach **Leipzig** bestimmten resp. von dort ausgehenden oder Leipzig transitirenden **gewöhnlichen Frachtgüter** zu den reglementsmäßigen Lieferfristen eine **Zuschlagsfrist** von **drei** Tagen und zwar sowohl im Localverkehre, als in allen directen Verkehren mit anderen Bahnen bis auf Weiteres festgesetzt.

Magdeburg, den 27. November 1873. **Directorium.**

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr E. Davidowicz unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen niedergelegt hat, ist dieselbe dem Herrn

Rud. Gordan, Leipzig, Turnerstraße Nr. 17,

von uns übertragen, was wir hierdurch zur Kenntniß bringen.

Berlin, im November 1873.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Der Director B. Franke.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich ergebenst zur Aufnahme von Versicherungen zu billigen und festen Prämien und erkläre mich zu jeder weiteren Auskunft stets gern bereit.

Leipzig, am 30. November 1873.

Der General-Agent
der deutschen Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Rud. Gordan, Turnerstraße Nr. 17.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Unter Bezugnahme auf unser Circular vom 30. Juli d. J. machen wir hierdurch bekannt, daß die Aushändigung der Actien der unterzeichneten Gesellschaft

vom 10. December d. J. ab

erfolgen wird.

Berlin, den 30. November 1873.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die General-Direction.
C. Schnürpel.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Die General-Agentur obiger Gesellschaft befindet sich vom **Montag, den 1. Dec. a. c.** ab

Grimma'sche Strasse No. 30, I.

Leipzig, den 29. November 1873.

Carl Roch, General-Agent der Oldenburger V.-G.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige General-Versammlung hat auf das vergangene Rechnungsjahr die **Vertheilung einer Dividende** von

18 pro Cent

oder **Achtzehn Thaler** auf die Actie beschlossen.

Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die **Auszahlung** gegen Aushändigung des 16. Dividendenscheines **sofort** auf **unserem Comptoir** erfolgen wird.

Die Höhe der Umsatzsumme, des Reingewinnes ꝛc. im verflossenen Betriebsjahre ist aus der dem ausgegebenen Geschäftsberichte angefügten Bilanz näher zu ersehen.

Bei der hiermit verbunden gewesenen, planmäßig erfolgten vierten notariellen Auslosung unserer Prioritäts-Anleihe sind folgende Nummern

86 337 352 374 398 437 446 458 516 546 955 1200 1232 1244

à 100 Thaler gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende März 1874 laufenden Zinsen bei Ablauf dieses Zinstermins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazugehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben in unserem Comptoir ausgezahlt werden sollen, und es hört von diesem Tage ab die Verzinsung der vorstehend ausgeloosten Obligationen auf.

Wir fordern daher die Inhaber derselben auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats März 1874 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen am Capitale, bei dessen späterer Erhebung, gekürzt werden.

Zugleich machen wir bekannt, daß die im vorigen Jahre ausgeloosten Obligationen à 100 Thlr.

Nr. 85 und 1039

bis dato zur Auszahlung nicht präsentirt worden sind, und fordern hierdurch die Inhaber zur Vermeidung weiteren Zinsenverlustes erneut zu deren Auslösung auf.

Leipzig, den 1. December 1873.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.
Florentin Wehner.

Leipziger Nachrichten.

Mit dem 1. December beginnt ein **neues Abonnement,** zu welchem wir höflichst einladen. Das Blatt hat in den letzten Monaten an Umfang und Reichhaltigkeit des Inhalts bedeutend zugenommen, obwohl weder der Preis des Abonnements noch der der Inserate erhöht worden ist; es wird auch ferner fortfahren, durch Verbreitung gesunder und **unbeeinflußter** Anschauungen im öffentlichen Interesse zu wirken.

Bekanntmachungen aller Art finden durch unser Blatt eine verhältnißmäßig **wohlfeile** und **weite** Verbreitung, namentlich auch in den sächsischen Fabrikstädten.

Das **Abonnement** für den Monat **December** beträgt für Hiesige 8½ Ngr. bei täglicher Abgabe incl. Bringerlohn 10 Ngr., — für Auswärtige, durch die Post bezogen: 11 Ngr.

Die Expedition der Leipziger Nachrichten.

Verlag von **Wedekind & Schwieger, Berlin,** Zimmerstraße 33.

Schwurgericht oder Schöffengericht.

Ein Flugblatt für das deutsche Volk. Von Dr. **J. D. H. Temme.**

[7659] Preis 6 Sgr. Vorräthig in jeder Buchhandlung.

Exercierschule in der Turnhalle.

Mittwoch den 3. December Abends von 5—6 Uhr können noch mehrere Knaben eintreten. **W. Zörnitz.**

Local-Veränderung.

Georg Th. Voeckler,

Waaren-, Commissions- und Agentur-Geschäft.
Comptoir und Lager Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum von Volkmarsdorf und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die **Bäckerei Conradstraße 1b** käuflich übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, den Wünschen eines mich beehrenden Publicums zu entsprechen.

Achtungsvoll **Herrmann Kirchner,** Bäcker.

Ausverkauf

einer billigen Partie schwerer

Lyoner Seidenroben

bei

L. Ohrtmann & Co.,
Markt Nr. 14.

Fortschrittsmedaille. Vorzugsmedaille.

C. Hoffmann,

2. Mühlgasse 2.

Fabrik und Lager

von

Nähmaschinen

das Stück von 9 Thaler an.

Patent

gegen Zerbrechen der Nadel.

Ein Posten wollene Phantasiesachen, auch für **Wiederverkäufer,** als: **Jäckchen, Kinderstrümpfe, Shawls, Ananastücher, Müßchen, weisse Unterhosen, Jacken, Socken, Strümpfe, Seelenwärmer u. Kindermützen** werden im **Ganzen** und **einzeln spottbillig** abgegeben

Brühl No. 56, 2 Treppen.

50% billiger.

50 Dutzend rothe wollene Damast-Tischdecken, à Stück 27½ Ngr., Commodendecken à Stück 15 Ngr. Auch für **Wiederverkäufer** sehr vortheilhaft.

Brühl Nr. 56, 2 Treppen.

Geschäfts-Eröffnung
der Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass unsere in Lindenau bei Leipzig errichtete Geschäftsbücher-Fabrik nunmehr in vollem Betriebe ist und wir jetzt in der Lage sind, jede in unsere Branche fallende Bestellung prompt auszuführen.

In unserem gleichzeitig eröffneten

Détail-Verkaufs-Local Hainstrasse 32 (Weber's Hof)

halten wir ein reichhaltiges Lager von **Geschäftsbüchern** in den verschiedensten Formaten, Liniaturen und Stärken, sowie von **Contor-** und **Schreib-Utensilien** überhaupt, und werden ebendaselbst auch Bestellungen auf Bücher mit abweichenden Liniaturen, sowie auch jede Art von **Accidenz-Druck**, als Rechnungs-, Quittungs- und Wechsel-Formulare, Avise, Circulaire, Brief- und Couvert-Köpfe etc. etc. entgegengenommen.

Wir werden stets bestrebt sein unsere geehrten Kunden durch prompte und preiswürdige Bedienung zufrieden zu stellen und hoffen besonders durch **soliden dauerhaften Einband** unserer Bücher, sowie durch Verwendung von **bestem weissen Schreibpapier** Ehre einzulegen. Hochachtend

Oscar Sperling & Hungar.

Künstliche Zähne setzt ein **W. Bernhardt,** Zahnarzt. Thomaskirchhof No. 7.

Für Geschlechts-Kranke. Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen heilt gründlichst **alle Krankheiten der Geschlechtstheile A. Scherzer,** verpfl. Wund-Arzt, Specialist, Neukirchhof Nr. 36, I.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig,** Planenscher Platz No. 6 und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen **ausschliessliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Gedichte, Tafellieder, **Toaste** werden schnell und schön gefertigt **Elisenstraße Nr. 19 part. links.**

Bauzeichnungen für Neubauten und Reparaturen jeder Art, sowie Kostenanschläge dazu werden billig gefertigt. Zu erfragen bei Herrn **Seifert,** Böttchergäßchen Nr. 4.

Zöpfe à 7½—10 ₰, sowie **Uhrketten** gefertigt Sternwartenstr. 15, Friseurgesch.

Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten. Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Weiße Pelzsachen, Federn u. s. w. werden gereinigt und wie neu zurückgeliefert. Alle in das Kürschnerfach einschlagenden Artikel werden billig gefertigt und reparirt. **Vögel** und **Thiere** werden ausgestopft Reudnitzer Straße Nr. 6, Zeitzer Straße Nr. 34.

Herren Kleider werd. nach neuest. Façon gefertigt u. modernis., ger. u. repar. Schröter gäßchen 11.

Herrenkleider werd. **eleg.** gef. u. gewendet, Reparaturen prompt besorgt Petersstraße 7.

Eine geschickte Schneiderin, im Besitz einer Maschine, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gefl. erbittet man Waldstraße 17 part.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anfertig. von Damengarderobe Brühl Nr. 31, Hof 3 Treppen.

Schneiderei und Maschinenarbeit wird schnell und billigst geliefert Barfußgäßchen 2, 2½ Tr.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften Sternwartenstraße 32, III.

Putz Hüte sehr billig vorräthig, Federn schnell gekräuselt. schnell und billig gefertigt, Capotten, Kapuzen **Mathilde Altermann,** Hainstr. 21, II.

Putzarbeiten aller Art werden schnell und sauber in und außer dem Hause gefertigt Grimma'sche Straße 30, 3. Etage links.

Nähmaschinen-Arbeiten jeder Art werden schnell und sauber gefertigt Sternwartenstr. 21, I.

Eine Stube nebst Kammer sowie Kochen u. Gewerbe Gerichtsweg 5, Hof rechts 1 Treppe. Gefl.

Eine kräftige Person empfiehlt sich zum Waschen u. Scheuern Gerichtsweg 5, Hof rechts 2 Tr.

Sophas, Sprungfeder-Matratzen ꝛc. werden in u. außer d. Hause gepolstert u. reparirt Tapezierer **Rudolph,** Kl. Fleischergasse 6, I.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billigst **F. Thomas,** Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Ihre reichhaltige

Spielwaaren-Ausstellung

parterre und 1. Etage

empfehlen

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3, vis à vis dem Naschmarkt.

Barfuss-gässchen 1, **J. Wolff,** **Barfuss-gässchen 1,**

gegenüber der Kaufhalle Juwelier u. Goldarbeiter gegenüber der Kaufhalle,

empfiehlt zum **bevorstehenden Weihnachtsfeste** sein **großes vollständig sortirtes** Lager **neuester und geschmackvollster**

Gold- u. Silberwaaren u. Uhren,

darunter: **massive Ringe, goldene u. silberne Ketten, Medaillons, Garnituren, Armbänder, silb. Schnupftabaksdosen** ꝛc. ꝛc. in größter Auswahl

zu bekannt billigsten Preisen.

Grosses Lager echter Corallen, Silberfiligran, Roococo u. böhmische Granatwaaren jeden Genres.

Haararbeiten

werden in **kürzester Zeit** sauber und billig gefertigt. **Goldbeschläge** hierzu in **größter Auswahl** und **geschmackvollsten Mustern vorräthig. Juwelen, altes Gold** und **Silber** wird zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Treibriemen,
Näh- und Binderiemen

in vorzüglichster Qualität

empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung

Oscar Krobitzsch,

Barfussgässchen 2, II.

Beschädigte leinene Taschentücher haben sich angesammelt, welche sehr billig abgegeben werden bei **Sigmund Frank** im Großen Blumenberg.

Flanell-Hemden

à Stück von 1 ₰ an,

Flanell- **Jacken, Unterjacken, Beinkleider, Unterröcke, Kleidchen etc.,**

sowie alle Arten **Flanelle** empfiehlt

Hulda Seidel, Salzgäßchen.

Nähmaschinen

für **Familien,** seit mehr als zwanzig Jahren als bestbewährte **Schiffchen-** und **Wheeler & Wilson-Nähmaschinen** empfiehlt unter **Garantie** zu den billigsten Preisen

die Nähmaschinenfabrik von H. B. Hess, Inselstraße 19.

Kissen werden sauber überzogen, dgl. Stickereien zu Lambrequins, Sesseln u. Lehnstühlen, Teppiche geschmackvoll garnirt u. hält hierzu große Auswahl von **Kissen** und **Stühlen** vorräthig E. Schneidenbach, Topez, Katharinenstr. 16, H. I.

Ruhekissen und Fußteppiche werden solid gefertigt Petersstraße 36, Hof 3. Etage. **C. Müller,** Tapezierer.

Meubles, pass. zu Weihnachtsgeschenken, w. bill. aufpolirt, lack., repar. Pleißengasse 4, 2 Tr. r.

Alte **Goldrahmen** werden neu vergoldet sowie **Bilder** ꝛc. sauber eingerahmt Hospitalstraße Nr. 34 an der Fleischhalle

---

Rohrstühle werden bezogen. Bestellung nimmt Hr. Kfm. Doß, Thomasg., Seifengeschäft, entg.

Spiel- u. Schaukelpferde werden reparirt, eingeschirrt und mit naturellem Fohlenfell überzogen Obstmarkt Nr. 1. **E. M. Rohr.**

Puppenstuben werden wie neu vorgerichtet. Näheres Kleine Fleischergasse 25, 1 Treppe.

Puppenstuben und **Kinder-Sophas** werden wieder neugemacht Waisenhausstraße 3, im Hof 1 Treppe rechts.

Matratzen und Bettstellen aller Art verleiht **Aug. Beyer,** Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

Stearin-Kerzen.

Extrafeine Münchner, vollwicht. à ℔ 10 ₰, **extrafeine Stettiner,** vollwicht. à ℔ 10 ₰, für das Packet 7½, 7 und 6 ₰.

Clavierkerzen, alle Sorten **Paraffinkerzen** empfiehlt billigst **M. Schmidt,** Nürnberger Straße 59, Seifengeschäft neben der Hirschapotheke.

Glauchauer violette Universal-Carmin-Tinte empfiehlt als anerkannt beste **Schreib- u. Copir-Tinte** in Originalflaschen à 5, 7½, 12½ und 25 ₰ das alleinige Depot bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Frankfurter Wachsstöcke, Tafel-, Clavier-, Wagen- u. Christbaumlichte empfiehlt

Minna Kunz,

Reichsstraße 48.

Die berühmtesten **Zahnbürsten Mastiqué-Garantie,** in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ ₰ empfehle in echter Qualität. **H. Backhaus,** Grimma'sche Strasse No. 14.

F. F. Jost, Leipzig, Nr. 4. nahe Grimm. Stnw. 1 Treppe der Post.

Uhren-Einkauf. Gold-Einkauf.

Verkauf von Uhren unter Garantie:
Cylinderuhren v. 6—12 Thlr.
Ankeruhren von 9—16 Thlr.
Gold. Cyl.- Herren- und 12—50 Thlr.
" Anker- Damenuhren 16—50 "
Uhren ohne Schlüsselaufzug 10—100 Thlr.
Regulateurs mit bestem Werk 10—24 Thlr.
Standuhren mit Glockenglocke von 8—40 "
Preisw. Repetir-, Spindel-, Saveuck- und Rahmenuhren, Wecker u. Spieldosen ꝛc. ꝛc.
Verkauf von Gold- und Silberwaaren:
goldne Ketten, Armspangen, Diamantringe v. 5 Thlr. an, Brochen, Oberringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, silb. Westenketten ꝛc. v. 1 Thlr. an, silb. Bestecke, Löffel, Becher, Schalen, Leuchter ꝛc. mit wenig Logen berechnet, sowie Corallenketten, Antiquitäten

Zahnes-Einkauf. Silber-Einkauf.

R. Schweigel,

Juwelier und Goldarbeiter,

Sternwartenstraße 11 a, II, nahe dem Roßplatz, empfiehlt zum bevorstehenden Feste **Garnituren, Broschen, Boutons, Kreuze, Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe, Armbänder** ꝛc. **zu billigsten Preisen.**

Reißzeuge, Reißbreter, Reißschienen und Winkel ꝛc. empf. in nur **solider** Waare die Reißzeugfabrik von **Th. Kühn,** Petersstr. 46, nahe am Markt.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte **Blechmeubles,** sowie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der **Puppenstuben** u. Puppenküchen, Services u. Zinnfiguren in Schachteln ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl billigst **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Vogelkäfige,
elegante Hängelampen, desgl. Tisch-, Hand- und Wandlampen empfiehlt
E. Otto Wilhelmy, Nicolaistraße 2.

Zu Weihnachts-Geschenken
passend empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Nipp-Figuren, Etrappen u. Cartonnagen, feine Parfümerien und Toiletten-Seifen, Christbaumlichter und Wachsstock, so wie noch verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikel
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Ausverkauf
von Knaben-Garderobe
in allen Größen, Anzüge von 1 ₰ 15 ₰ an, Paletots von 2 ₰ an **Reichsstraße Nr. 17.**

Brühl 64
vis à vis Gute Quelle.
Gänzlicher Ausverkauf
fertiger Garderobe,
40 % Preisermäßigung.
Schlafröcke
Brühl 64.

Preiscourant gratis.

Jagdstühle, Jagdkörbe m. Einrichtung, **Jagdflaschen, Jagdtaschen, Riemen, Cartouchen** à 20 Schuß und Tasche, **Patronenkoffer, Gewehrfutterale, Gewehrkoffer, Jagdstrümpfe, Rick- und Hirschfänger,** sowie alle Artikel für die Jagd in reichhaltigster Auswahl im Gewehr-Magazin von
Gustav Unger,
Petersstraße 10. Hotel de Russie.

Kölner Pulver, Goslaer Schrot, Geladene Patronen
für alle Sorten Gewehre,
Teschner Patronen, echtes Fabrikat,
Zündnadel- „ **Rohde-** „
Lefaucheux- „ frz., engl. „
Lancaster- „ frz., engl. „
alle Sorten **Jagd-Munition,**
im Gewehr-Magazin von
Gustav Unger,
Petersstraße 10. Hotel de Russie.

Jagd-Gewehre aller Systeme, **Teschings** oder Vogelflinten von 9 ₰ an, **Salon-** u. **Gartengewehre, Bolzenbüchsen, Kindergewehre, Pistolen, Revolver, Sicherheitswaffen** empfiehlt
Gustav Unger,
Petersstraße 10. Hotel de Russie.

Hirschhorn- u. Elfenbein-Waaren
in reichster Auswahl,
passend zu Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken,
Monstrositäten,
Thierköpfe, aus Thon, empfiehlt
Gustav Unger,
Petersstraße 10. Hotel de Russie.

Lager feiner
Parfümerien und **Essenzen** und **Seifen,** sowie
Staniol-Kapseln
für Wein, Bier, Liqueur und Einmache-Flaschen im Gewehr-Magazin von
Gustav Unger,
Petersstraße 10. Hotel de Russie.

Heinr. Rost, Gr. Fleischerg. 24/25.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Tuchen** für Damenkleider, **Doubles, Ratinés, Rockstoffen u. Buckskins** zu billigen Preisen.

Oberhemden
sowie
Neuestes in Kragen und Manschetten
empfiehlt
Ernst Leideritz,
15. Grimma'sche Strasse 15.

Rudolph Fischer, Blumenfabrik,
Detail-Verkauf:
Universitätsstraße 10 (Silberner Bär) 1. Etage.

Polster-Meubles
in reicher Auswa , **Matratzen** u. **Bettstellen, Wiener** gebogene **Schaukelstühle, Kaminstühle,** eichene antike **Klappfauteuils** empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Hessel,
Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstraße.

en gros **Damentaschen** en détail
empfiehlt in **großer** Auswahl in **äußerst solider und geschmackvoller** Arbeit bei billigster Preisstellung
Carl Kautzsch,
Neumarkt No. 41. Grosse Feuerkugel.

Seidene Schärpen u. Schürzen
empfiehlt zu **ausserordentlich billigen** Preisen
31. Grimm. Strasse ***H. G. Peine*** Grimm. Strasse **31.**

Lager von Polstermeubels, Matratzen u. Bettstellen in großer Auswahl empf.
Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

Für die Ball-Saison empfehle Kleider-
Mull, Tarlatan, Tüll
sowie Schärpen-Bänder
in grösster **Auswahl** zu bekannt **billigen Preisen.**
10. Petersstr. Hôtel de Russie. **J. Danziger** Petersstr. **10.** Hôtel de Russie.

Zum Weihnachtsmarkt
offerire für **Wiederverkäufer**
wollne Jacken à Dtzd. 5½ ₰, **Unterhosen** 4½ ₰, **Socken** zu 1 11/12 ₰, **Strümpfe** 3 ₰, **Herren-Shawls** à ℔ 1⅙ ₰, **Seelenwärmer** à ℔ 1½ ₰, **Ananastücher, Kinderschälchen** à Dtzd 10 ₰, **Kopf-Shawls, Filettücher, Herren-Cachenez** à Dtzd. 3½ ₰, sowie die feinsten Fantasiesachen zu den billigsten Fabrikpreisen bei
M. Mayer,
Nicolaistrasse No. 23.

Eine große Partie Schlafröcke,
zu außergewöhnlich billigen Preisen habe zum Weihnachts-Ausverkauf gestellt.
Hallesche Straße Nr. 8. **M. Kornblum.**

Weihnachts-Geschenke.
Eine Partie **feine Cartonnagen,** als Geschenke für Herren vorzüglich passend, stehen zu Fabrikpreisen zu verkaufen **Petersstraße 37, 2. Etage.**

20,000 Meter
der **neuesten wollenen** und **halbwollenen Kleiderstoffe** sollen zu auffallend billigen Preisen im Einzelnen gegen Baarzahlung gänzlich ausverkauft werden.
Außerdem werden alle Arten von **Schnitt-, Leinen-** und **Weißwaaren,** sowie **Futterzeuge** und **Tücher** durch Ersparung der hohen Ladenmiethe bedeutend billiger als im Laden weggegeben
Nr. 7. Johannisgasse Nr. 7, 2. Etage.

Neuheiten in Weißwaaren-Confection,
als: Fichus, Chemisettes, Aermel, Krausen, Westen, Jabots, Röcke, Negligé-Hauben ꝛc.
Ball- und Gesellschafts-Roben
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Unser älteres Lager
in Gardinen, Kragen, Stulpen, Schärpen, Schleifen, Fichus ꝛc. ꝛc. **haben wir, zum billigsten Verkaufe, nun wieder in unserer ersten Etage zusammengestellt.**
Lömpe & Rost, Grimm. Straße 33—34.

Gardinen
sächsisch, schweizer und englisch Fabrikat in geschmackvollen Mustern empfehlen zu billigsten Preisen
Wolff & Lucius, **No. 7 Thomasgässchen No. 7.**

Rollladen wie auch **Jalousien**
von Stahl, Eisen- und Zinkblech für Gewölbe und Wohnhäuser, das Neueste, Praktischste und Billigste, sowie alle Arten Schlosserarbeiten liefert schnell und gut die Bauschlosserei von
schrägüber der Tonhalle. ***C. Rösler,*** Lehmann's Garten.
Rollladen- und Jalousie-Fabrik.

Den Herren Architekten und Baumeistern
empfiehlt ihr bewährtes Fabrikat
von gerade laufenden **Rouleaux-Stäben**
mit **Patent-Beschlägen**
die Patent-Rouleaux-Fabrik von
Fr. Emil Hoffmann, **Mühlgasse 2.**

Diverse Sorten gutgekehlter Façonhölzer,
als: **Thür-** und **Fensterbekleidungen, Flügel-** und **Rahmenhölzer, Scheuer-, Schlag-** und **Kalkleisten, Rund-** und **Rolladenstäbe,** sowie **Einlege-** und rohe **Goldleisten** empfiehlt und liefert prompt
Dampfsägewerk und Holzleistenfabrik
Königstein, Sachsen.

☛ **Elegant. — Billig.** ☚
Haar-Arbeiten,
Bouquets, Armbänder, Broche, Leipzig, Friseur, **fertigt billigst** **Ernst Schütze,** Ohrringe, Ringe, Uhrketten, Theater-Passage.
NB. Aufträge nach ausserhalb werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. **D. O.**

Damen-Putz.
Elegante u **einfache Damenhüte, Tammerhüte** ꝛc., **Kapuzen in allen Größen, Kinderbaretts** u **Kinderhütchen,** sämmtlich **in reicher Auswahl, bei soliden Preisen.** — Auch werden **Veränderungen getragener Damenhüte schnell** und **geschmackvoll** ausgeführt.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsenhof.

Ausgezeichnete **Nähfaden** auf **Spulen** empfiehlt zu **Maschinen-** so auch zum **Handgebrauche** billigst
Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Gestickte **Gardinen** in **Tüll, Mull** mit **Tüll** und **Mull** empfiehlt in **großer Auswahl** und **äußerst billig**
Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Das größte Lager von echt
Ruhlaer Neujahrspfeifen
befindet sich Schloßgasse Nr. 2, I.

Gebr. Honoré, Leipzig,
Comptoir und Lager Centralhalle,
Fabrik Gothisches Bad bei dem Berl. Bahnhof,
Lager von Treibriemen ꝛc.
Verkauf von Lederabfällen.

Florentiner
Marmor-Waaren,
passend für Hochzeits- und Weihnachtsgeschenke, Querstraße Nr. 13.

Regulirösen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochöfen, Backofenröhren, Backofenplatten, Chamottegel ꝛc. ꝛc. empfiehlt **Bernhard Kaden,** Gerberstraße 28 u. 29. **Stadt Magdeburg.**

Allerweltszange
(14 Theile in 1 Stück)
empfiehlt als praktisches Hauswerkzeug
A. Hoffmann, Eisenhandlung, Hotel Stadt Dresden.

Billige Feuerung.
Meuselwitzer Braunkohlen in 1/1 u. ½ Lowries zu Grubenpreisen à Hectol. 10 ₰ franco Haus empfiehlt **Robert Petzsch,** Neukirchhof 31.

Rauchern
empfehle div. Rester von **Cigarren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Axthelm,
31. Grimma'sche Straße 31.

Für Raucher.
Ca. **4 Mille** hochfeine Cigarren sind à 50 ₰ per Mille, auch in kleineren Posten, abzugeben. Adressen sub R. 590. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Tischweine!
Alter Markgräfler Edelwein u. **Kaiserstühler Rothwein** pr. Flasche (incl.) 7½ Sgr., im Faß pr. Hectoliter 22—28 Thlr., empfehle in Kisten mit 25—50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an gegen Nachnahme bei anerkannt reeller Bedienung.
C. Brauch
in **Riegel** im **Breisgau, Baden.**

Ein Faß Wein,
220 Liter, weiß (Capri),
ist sehr billig zu verkaufen **Brühl 36, I.** im Vorschußgeschäft.

Eine Partie guter Rhein- sowie echter franz. Rothweine in Flaschen soll gegen Baarzahlung sofort billig verkauft werden. Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre **„Wein 50“** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Chocolat Suchard
in verschiedenen Qualitäten, sowie zu Geschenken sich eignende Phantasieschachteln mit Chocolade verkaufe außer im **Schweizerhäuschen** bis **Weihnachten** auch Große Fleischergasse 15 part. (Große Blumenberg) **A. Dewald.**

Milch-Verkauf.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jeden Morgen von 9 Uhr an warme unverfälschte Milch von Herrn Bierberg aus Groß-Steinberg vermesse. Peter Richters Hof.

Italienische Maronen,
große und dauerhafte Frucht, bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 336. Dienstag den 2. December. 1873.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. November 1873.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung erstattet Herr Vorsteher Dr. Georgi zunächst Bericht über den Empfang der seitens der Stadt an Se. Majestät den König Albert gesendeten Deputation (vergl. ausführlichen Bericht im Tageblatte vom 6. November d. J.) und schloß mit den Worten, daß unsere Stadt durch die Art des Empfanges zu größtem Danke verpflichtet sei. Nachdem das Collegium vor 8 Tagen sich zu dankbarem Gedenken an des entschlafenen Königs Majestät vereinigt, gezieme es sich heute wohl, der Ergebenheit und Treue für den neuen König Albert Ausdruck zu geben, und deshalb fordere er die Versammlung auf, sich von ihren Sitzen zu erheben und mit einzustimmen in ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König Albert.

Dem entspricht die Versammlung.

Hierauf macht der Herr Vorsteher Mittheilungen aus der Registrande und bringt hierbei folgende Eingänge durch Verlesen zur Kenntniß der Versammlung:

1) ein Rathsschreiben, in welchem mitgetheilt wird, daß nach dem Antrage des Collegiums die Abgabe von Wasser zu Luxus- und gewerblichen Zwecken in jedem einzelnen Falle von der Voraussetzung abhängig zu machen, daß dadurch die Wasserbenutzung für den gewöhnlichen Hausbedarf nicht beeinträchtigt werde, bisher schon factisch verfahren worden sei;
2) den am 17. März an den Rath gebrachten Antrag, „ein wachsames Auge darauf zu haben, daß die Prolongationen der Anweisescheine nicht lediglich um deswillen bewirkt werden, um einen dauernden Aufenthalt zu verbergen und eine Steuerhinterziehung zu begehen", hat der Rath an das Polizeiamt verwiesen. Der Rath theilt in Abschrift eine Erklärung des Polizeiamtes mit, aus welcher hervorgeht, daß das Verfahren des Polizeiamtes schon bisher ein dem Antrage entsprechendes gewesen ist.

Das Collegium beschließt, es bei den Mittheilungen ad 1 und 2 bewenden zu lassen;

3) wird durch den Herrn Vorsteher verlesen eine Vorlage des Rathes wegen früherer Einstellung von 40 Mann derjenigen 68 Schutzleute, um welche von dem Zeitpuncte an, an dem das Polizeiamt die Nachtwache übernimmt, die Executivmannschaft vermehrt werden soll.

Dem Rathe erscheint es bedenklich, am 1. Januar 1874 sämmtliche 68 neue Schutzleute anzustellen, da es unmöglich sei, allen an Einem Tage die nöthigen Instructionen zu ertheilen, und hat er daher beschlossen, am 1. und 15. December d. J. je 20 Mann und am 1. Januar 1874 28 Mann anstellen zu lassen, ohne den Angestellten einen theilweisen Nachtwachdienst vor dem 1. Januar 1874 zu übertragen, so daß die dermaligen Nachtwächter letzteren bis zu diesem Termine noch versehen, und ersucht um Verwilligung der erforderlichen Löhne ꝛc. nach Höhe von 320 Thlr.

Auf Vorschlag des Herrn Vorstehers tritt das Collegium in sofortige Berathung über diesen Gegenstand:

Herr Director Näser billigt, daß die neuen Mannschaften nicht sämmtlich erst zu Neujahr angestellt werden, doch befremde es ihn, daß der Rath auf die kurze Zeit von ½ resp. nur 1 Monat noch besonderes Bekleidungsgeld für die neuen Mannschaften fordere. Soviel er wisse, erhielten die Polizeimannschaften die Bekleidung in natura geliefert.

Der Herr Vorsteher giebt Erläuterungen dahin, daß nach den neueren Beschlüssen den Mannschaften jährlich ein bestimmtes Bekleidungsgeld gewährt werde. Er wisse augenblicklich nicht, ob sie sich dafür ihre ganze jetzige Bekleidung anzuschaffen hätten, oder nur bestimmte Theile derselben, jedenfalls nutzten sie das Angeschaffte durch eine frühere Anstellung entsprechend früher ab. Man könne aber im Communicat der Erwartung Ausdruck geben, daß die Mannschaften auch bereits früher Anschaffungen aus ihrem Bekleidungsgelde zu machen hätten.

Hierauf tritt das Collegium einstimmig der Vorlage bei.

Weiter verliest der Herr Vorsteher

4) eine Einladung zur Einführung des Herrn Gerichtsrath Rein beim Kgl. Bezirksgericht.

Die Herren Dr. Tannert und Sachse werden Namens des Collegiums dieser Feier beiwohnen;

5) wird mit Ernennung einer Deputation, welche den Ausloosungen von der 1856er, 1864er, 1865er und 1868er Anleihe anwohnen soll, der Herr Vorsitzende des Finanzausschusses beauftragt;
6) zeigt der Rath dem Collegium an, daß er die Reclamation des Herrn Gerhold gegen seine Wahl als Stadtrath zu berücksichtigen beschlossen habe, und ersucht deshalb um Vornahme einer Neuwahl.

Auf Vorschlag des Hrn. Vorstehers soll diese Neuwahl in der in der nächsten Woche stattfindenden Sitzung vorgenommen werden.

7) kommt zum Vortrag eine erst heute eingegangene Vorlage wegen Ankaufs des Peter'schen Grundstücks an der Alexanderstraße für Zwecke der Feuerwehr, welche der Herr Vorsteher zur sofortigen Berathung empfiehlt.

Herr Director Näser stellt hierzu die Frage, ob nicht, da ohnedies heute die umfangreiche Tagesordnung nicht werde zu erledigen sein, künftigen Freitag eine Plenarsitzung stattfinden könne, in welcher die Beschlußfassung über vorliegenden Gegenstand vorzunehmen sei. Es sei erforderlich, daß der Bauausschuß erst eine eingehende Prüfung der Vorlage vornehme.

Der Herr Vorsteher erklärt sich mit Abhaltung einer Plenarsitzung am nächsten Freitag einverstanden, ebenso giebt die Versammlung ihr Einverständniß damit zu erkennen.

Sodann tritt man in die Tagesordnung ein. Zuerst erstattete Herr Kohner für den Finanzausschuß Bericht über mehrere Conten des Haushaltplanes für 1874.

Die hierzu gestellten Anträge gehen dahin:

Conto 7 (milde Anstalten ꝛc.) Pos. 4 bis mit 26 zu genehmigen;
" 8 (Marktwesen und Rathswache) die sämmtlichen Positionen, welche keine Gehaltsaufbesserungen in sich schließen, zu genehmigen;
" 30 (Bergwerkskuxe) ebenfalls zu genehmigen;
" 34 (Theater)
  a. die hier eingestellte Forderung von 2000 Thlr. für Unterhaltungskosten, weil dieselbe im Hinblick auf das Resultat der 1872er Jahresrechnung zu hoch erscheint, auf 1700 Thlr. herabzusetzen;
  b. die Pos. „Herstellung zu Erreichung größerer Feuersicherheit 8049 Thlr." auszusetzen, bis der Bau-, Gas- und Lösch-Ausschuß noch über eine hierauf bezügliche Specialvorlage Beschluß gefaßt haben;
  c. die für Reparaturen im alten Theater postulirten 200 Thlr., als zu hoch eingestellt, um 100 Thlr. abzumindern;
  d. im Uebrigen aber dieses Conto, ebenso wie
" 38 (fiscalische Entschädigungsrente) und
" 40 (Waagegebühren) zu genehmigen.

Im Anschluß an das Referat über Conto 40 berichtet Herr Lohner noch über den Fleischhauer'schen Antrag wegen Herabsetzung der Waagegebühren und des Wegfalls der Gebühren für die Waagescheine.

Bereits in der Plenarsitzung vom 5. März d. J. war über diesen Antrag seitens des Finanzausschusses Bericht erstattet und beantragt worden, diesen Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Auf Antrag des Herrn Director Näser wurde jedoch die ganze Angelegenheit zur nochmaligen Prüfung an den Finanzausschuß zurückverwiesen.

Heute liegt nun folgendes Gutachten des Finanzausschusses vor:

Nach nochmaligen genauen Erörterungen ist durchaus keine Veranlassung vorhanden, die Waagegebühren herabzusetzen, da dieselben schon sehr niedrig sind, wie früher schon hinlänglich bewiesen worden ist.

Was nun speciell die Kohlen betrifft, für welche die Waageabgabe von 2 Pfg. auf 1 Pfg. pro Ctr. zu erniedrigen gewünscht würde, so liegt nach durchaus glaubwürdig eingegangenen Erkundigungen auch hierzu durchaus kein Bedürfniß vor, da die weniger Bemittelten die Waage zu diesem Zwecke gar nicht benutzen und auch nach Herabsetzung des Preises nicht benutzen würden, da es ihnen viel bequemer ist, die Kohlen sich beim Kauf vom Kohlenhändler selbst vorwiegen zu lassen, was ihnen weder Umstände noch Spesen macht. Ebenso erwiesen ist, daß auf der Rathswaage fast nur große Quantitäten und Wagenladungen zum Verwiegen kommen, nie aber kleinere Quantitäten als 12 Centner.

Die Aufhebung der Waagescheine anlangend, so liegt auch hierzu durchaus keine Veranlassung vor, da dieselben ja nur auf Verlangen gegeben werden und Niemand zur Entnahme genöthigt ist. Außerdem giebt der Waagemeister schon seit längerer Zeit auf Wunsch kleine Zettel, worauf er den Leuten das Gewicht und die zu zahlenden Gebühren verzeichnet, wofür natürlich nichts zu entrichten ist. Es ist dadurch also das erreicht, was Herr Fleischhauer durch Wegfall der Waagescheine bezwecken wollte, und verlangt Jemand trotzdem noch Waagescheine, so muß ihm an der amtlichen Bescheinigung gelegen sein und er kann dann dafür auch die unbedeutenden Gebühren bezahlen. Hauptsächlich aber ist die Beibehaltung der Waagescheine die einzige nur irgend mögliche Controle und der Finanzausschuß ist nicht in der Lage, eine andere bessere dafür vorzuschlagen, und wird deshalb beantragt:

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Herr Director Näser erinnert an die früheren Verhandlungen in dieser Angelegenheit, bei denen gerügt worden, daß die Ausstellung von Waagescheinen seitens des Waagemeisters öfters unterbleibe, und jetzt scheine man ein solches Verfahren, das nach dem Ausschußbericht noch vorkomme, zu billigen.

Nachdem der Herr Referent erwidert, daß der Waagemeister nur verpflichtet sei, einen Waageschein auszustellen, wenn ein solcher verlangt werde, wird zur Abstimmung verschritten und dem Ausschußantrag gemäß einhellig beschlossen:

den Fleischhauer'schen Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Ebenso werden die zu Conto 7, 8, 30, 34, 38 und 40 gestellten Anträge einhellig zu Beschlüssen erhoben.

Ferner beantragt der Finanzausschuß:

Conto 41 (Quartieramt) mit Ausnahme der Pos. „182 Thlr. Lohn für den Hülfsarbeiter", weil dieselbe eine Gehaltserhöhung enthält, und deshalb noch gemeinschaftlich mit dem Verfassungs-Ausschuß zu berathen ist, zu genehmigen.
" 43 (Verschiedene Einnahmen und Ausgaben) die eingestellte Summe von 30,000 Thlr. auf 20,000 Thlr. herabzusetzen, da sich dieser Betrag als Pauschsumme ausreichend erweisen werde.
" 45 (Zinsen) und
" 46 (Stadtanleihen) zu genehmigen.

Nachdem Herr Director Näser zu der bei Conto 43 vorgeschlagenen Bewilligung die Erwartung ausgesprochen, daß die Summe von 20,000 Thlr. nur als Berechnungspost genehmigt werde, werden vom Collegium die Anträge zu Conto 41, 43, 45 und 46 einstimmig angenommen.

Hierauf tritt das Collegium auf Antrag des Finanzausschusses den Rathsbeschlüssen

1.

dem seit 52 Jahren im Connewitzer Revier als Holzarbeiter beschäftigten, in Folge hohen Alters und durch Krankheit erwerbsunfähig gewordenen Carl Schmidt in Connewitz vom 15. October d. J. ab für seine Lebenszeit eine wöchentl. Unterstützung von 2 Thlr. a conto 25 B

und

2.

dem nach 20jähriger Dienstzeit dienstunfähig gewordenen Nachtwächter Gottfried Wilhelm Schmidt vom 1. November d. J. ab auf Lebenszeit eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr.

zu gewähren, einstimmig bei.

Conto 41 der Stadtcassenrechnung pro 1872, welches auf Antrag des Hrn. Director Näser in der Plenarversammlung vom 22. October zur weiteren Erörterung über die Ausgaben für die Quartierleistungen an den Finanzausschuß zurückverwiesen worden war, wird nunmehr, nachdem sich der Finanzausschuß überzeugt hat, daß die betreffenden Ausgaben nicht zu umgehen oder abzumindern waren, von diesem Justification empfohlen.

Das Collegium spricht dieselbe einstimmig aus.

Ueber folgende Gegenstände der Tagesordnung referirt für den Bauausschuß Herr Dir. Näser.

Wie der Rath mittels Zuschrift vom 16./18. October d. J. mittheilt, hat er beschlossen, die Herrn Ferdinand Fritzsch, Gutsbesitzer in Großwiederitzsch, zugehörige, 3 Acker 178 Quadratruthen große und mit 130,33 Steuereinheiten belegte, im Flurbuche für Burgau unter Nr. 15 eingetragene Wiese um den Preis von 2000 Thlr. zu erkaufen.

Der Bauausschuß kann sich der Anschauung des Rathes, daß der geforderte Preis ein billiger sei, nicht anschließen. Der Preis stelle sich pro Acker auf 556 Thlr. und es müßten demnach mindestens 30 Thlr. Pacht jährlich für den Acker gelöst werden, wenn man eine angemessene Rente erzielen wollte; was aber im Hinblick auf die isolirte Lage nicht zu erwarten sei. Einen Beweis dafür, daß diese Arealerwerbung wegen seiner Lage von Vortheil für die Stadt sei, habe der Rath nicht erbracht.

Der Bauausschuß beantragt daher:

die Rathsvorlage abzulehnen.

Diesem Antrage tritt das Collegium ohne Debatte einstimmig bei.

Mittels Zuschrift vom 24. v. M. ersucht der Rath um Zustimmung zu einem mit Herrn H. T. Fritzsche (in Firma Schimmel & Co.) getroffenen Abkommen wegen käuflicher Ueberlassung einer an der neuen vor der Gasanstalt hinführenden Straße gelegenen, in einem vorliegenden Plane mit c, d, e, f bezeichneten Parcelle gegen Zahlung eines Kaufpreises von 3 Thlr. pro Quadratelle und unter sonstigen in der Vorlage näher bezeichneten Bedingungen.

Dem hierzu vom Bauausschuß gestellten Antrag:

der Rathvorlage beizutreten,

schließt sich das Collegium einhellig an.

Von den im nächstjährigen Budget für Um- und Neupflasterung der Fahrbahn über den Blücherplatz an der Bahnhofs- bis zur Blücherstraße eingestellten 2719 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. sollen laut Rathsschreiben vom 21./22. v. M. 522 Thlr. 18 Ngr. schon jetzt zur Pflasterung des Straßentractes zwischen der Blücherstraße und dem Blücherplatze vor dem Naumann'schen Grundstück verwendet und einstweilen vorschußweise aus dem Betriebe des laufenden Jahres entnommen werden.

Der Bauausschuß hat sich bei einer Localbesichtigung überzeugen müssen, daß die beregte Pflasterung bereits unerwartet der Zustimmung des Collegiums in Angriff genommen und nahezu vollendet ist. Da die Ausführung aus den Betriebsmitteln des nächsten Jahres geschehen soll und hierfür ein Postulat im Budget pro 1874 eingestellt ist, beantragt der Bauausschuß:

mit der Vornahme der Pflasterung sich einverstanden zu erklären, jedoch die Verwilligung des geforderten Betrages bis zur Budgetberathung auszusetzen.

Hierbei wird vom Bauausschuß noch darauf hingewiesen, daß die Thüringer Bahn keine Schutzvorrichtungen an der Blücherstraße gegen ihren bis unmittelbar an diese Straße sich erstreckenden Wagenverkehr angebracht, erinnert aber auch gleichzeitig daran, daß der Rath nach seinen veröffentlichten Beschlüssen bereits der gedachten Eisenbahngesellschaft die Einplankung ihres dortigen Areals aufgegeben habe und beantragt deshalb:

dem Rathe Befriedigung hierüber auszudrücken und ihn gleichzeitig zu ersuchen, die Thüringer Eisenbahngesellschaft zur schleunigen Ausführung der ihr aufgegebenen Einplankung anzuhalten.

Beide Anträge erhalten die einhellige Zustimmung des Collegiums.

(Schluß folgt.)

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 17. November.

Feinstes Dampfmühlen-Mehl, vorzüglich zum **Stollenbacken** sich eignend, empf. **in jeder Quantität** zum bevorstehenden Feste angelegentlichst
Tauchaer Straße Nr. 29.
A. W. Brauckmann.

Kartoffel-Verkauf.
Auf dem Rittergut Niederreinsberg bei Nossen sind 2—3000 Liter Speisekartoffeln zu verkaufen.
Ed. Winkler, Inspector.

Stötteritzer Kartoffeln.
Nach Ausführung bereits empfangener geschätzter Aufträge habe ich nur noch abzugeben **blutrothe Kartoffeln** mit 27½ ₰ per Ctr. bei Wohnung. **H. Mothes.**

Frische Sendung Seedorsch
und **Schellfisch** ist heute angekommen bei **H. Ackermann.**
15. Königsplatz 15.

Reudnitz, 1 December 1873.
Mit heutigem Tage haben wir unser **Flaschenbiergeschäft** an
Herrn Herrmann Hönnicke
in **Leipzig** abgetreten, der dasselbe für eigene Rechnung fortführt.
Die Biere zu seinem Flaschenbiergeschäft bezieht Derselbe aus unserer Brauerei.
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz
Riebeck & Co.
Riebeck. Kleinschmidt.
Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, bitte ich meine geehrten Abnehmer, das der Brauerei seither geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und werde ich bemüht sein alle Aufträge auf's Beste und Prompteste auszuführen.
Hochachtungsvoll
Herrmann Hönnicke,
Bayerische Strasse No. 10.

Besten Franzbranntwein, mit und ohne Salz,
pr. Flasche 25 ₰ in der Weinhandlung von
August Simmer, Peterstraße Nr. 35.

Emmenthaler Schweizerkäse,
feinste Prima Waare, empfing und empfiehlt in Halben und ausgeschnitten
G. H. Schröter's Nachf., Amtmanns Hof, Nicolaistraße 45, Reichsstraße 6.

Grüne Salzbohnen,
Magdeburger Sauerkohl,
Frankfurt a/M. Bratwürste
empfiehlt in feinster Qualität
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Echt französ. Wallnüsse
sind soeben in prachtvoller Waare eingetroffen u. verkauft selbige billigst nach Zahl oder Gewicht
Alexander Drechsel,
Ecke der Thal- und Hospitalstraße.

Frischen Seedorsch
empfing heute
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Fertige Herrenkleider
vorzüglich gut und billig in der Halleschen Str. Nr 8 bei M. Kornblum.

Zerbster Bitterbier.

Unter den deutschen Bieren von traditioneller Eigenartigkeit nimmt das **Zerbster Bitterbier** mit Recht eine beachtenswerthe Stelle ein. Sein alter Ruf wird von **gewissenhaften** Brauereien noch heute aufrecht erhalten, und in der That eignet es sich, von solchen bezogen, also in gediegener Qualität hergestellt, als billig und wohlschmeckend namentlich zu einem vortrefflichen **Hausbier**, welches dem Körper einen kräftigenden Nahrungsstoff zuzuführen geeignet ist. Bei der allgemeinen Klage über die erhitzenden Eigenschaften der Lagerbiere verdient das **Zerbster Bitterbier** alle Aufmerksamkeit, vorausgesetzt natürlich, dass seine Qualität dem alten Rufe entspricht. Mein Lager Zerbster Bitterbier enthält nur die vorzüglichste und feinste Qualität mit Ausschluss aller geringeren Sorten. Preis: 18/1 Flaschen oder 24/2 Flaschen 1 Thlr. franco Haus. Einsatz à 1½ Ngr.

Carl Grohmann,
Königl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

Frankfurter Bratwürste, Pommersche Gänsebrüste, Hamburger Rauchfleisch, Braunschw. Schlack-, Mett-, Leberwurst, Gothaer Cervelat- und Zungenwurst empfing Alles frisch und empfiehlt
F. Gerhardt, Hainstraße 20.

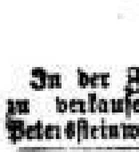
Große pommersche, geräucherte Gänsebrüste,
Dominialwaare, 2½ bis 3½ Pfd. schwer, à Pfund 16 Sgr. gegen Nachnahme.
Ferner:
Getrocknete Morcheln
ohne Sandstiel, in Posten zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Carl Kühn, Frankfurt a/O.

Fischgeschäfts-Veränderung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Nachricht theile ich hierdurch mit, daß ich meinen **Fischverkauf** von heute **Mittwoch den 26. November** an **Schleußiger Weg Nr. 1**, dem Einnehmerhäuschen vis à vis verlegt habe.

Meinen verehrtesten Kunden und Publicum gegenüber hoffe ich mir auch in meinem **neuen** Locale das bisherige Vertrauen schenken zu wollen.

Leipzig, den 26. November 1873.
Hochachtungsvoll
J. F. Dreyssig.

Frischen Dorsch
à Pfd. 2 Ngr.,


fr. ger. Rheinlachs, fr. Speckpöklinge, Sard. à l'huile, Sardinen in Pickles, Gothaer Cervelatwurst, Salami, sowie **Zungenwurst** rc. empfiehlt billigst
Wilhelm Schwenke,
3. Naschmarkt 3.
früher Salzgäßchen Nr. 2.

Frischen Seedorsch
empfiehlt **C. H. Krüger**, Barfußgäßchen 1.

Täglich frische Austern
Auerbachs Keller.

Verkäufe.

In der Zeitzer Straße ist ein **Eckbauplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Uhlemann**, Petersteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in der **Marienvorstadt** ein **Bauplatz** zu einer **Villa**. Näheres bei
Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Ein Haus ist zu verkaufen, für jede Familie passend, schön gelegen, mit Garten und Nebengebaulichkeiten, welches sich zu verschied. Zwecken eignet. Reflectirende werden ersucht, ihre Adr. unter K. Z. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für den Preis von 45,000 Thlr. ist in der **östlichen Vorstadt, Buchhändlerlage**, ein **größeres Hausgrundstück** zu verkaufen, passend für **Fabrikanten**, Spediteure, Lohnkutscher rc. Näheres bei
Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Mit einer Anz. von 8—10,000 Thlr. ist in der südl. Vorstadt ein herrschaftl. Haus mit Einfahrt, Stallung, Wagenremise, Kutscherwohn. u. schön. Gart. zu verkauf. Adr. F. H. # 5288 im Ann.-Bureau v. Bernh. Freyer erb.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein äußerst solid gebautes und herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück in prachtvoller und gesunder Lage der innern Vorstadt, welches sich jährlich bei nicht übersetzten Miethen netto auf 7½ Procent verzinst.

Zur Anzahlung sind 8—10,000 Thlr. erforderlich, auch wird eine gute Hypothek oder sonstige Werthpapiere als Zahlung mit angenommen.

Nur reelle Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adressen unter A. 250. in der Expedition d. Bl. einzusenden.

Ohne Agenten
ist ein hübsches Haus in der Vorstadt mit Thoreinfahrt, großem Hof und Garten Familienverhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Selbiges eignet sich am besten für Fuhrwerksbesitzer oder Fabrikanlage. Offerten nur von Selbstkäufern werden unter K. K. # 7 in der Exp. d. Bl. erb.

Zwei **Häuser** sind billig zu verkaufen, eins für 12,000 Thlr., Anz. 6000 Thlr., eins 66,000 Thlr., Anzahl. 10,000 Thlr., durch **Wilhelm Buffe**, Bauunternehmer, Kleine Gasse Nr. 2.

Ein größeres Hausgrundstück in Lindenau ist wegzugshalber billig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Scherneck, Dampfschiff-Restauration in Plagwitz.

Ein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft ist gegen 350 Thlr. baar sofort zu verkaufen. Adr. unter B. B. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Restauration gute Lage, Preis 700 Thlr., weist nach
F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Ein tafelförmiges **Clavier**, passend für Anfänger, ist für 20 Thlr. zu verkaufen
Frankfurter Straße 32, 2 Tr. links.

Ein **Pianino** ist zu verkaufen
Poststraße Nr. 15, 1. Etage.

Pianinos in großer Auswahl verkauft unter Garantie **W. Spröffel**, Johannisgasse 32.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2 Etage.

Zu verkaufen sind gute **Pianinos** unter Garantie Gr. Fleischergasse 17. **G. Gehre.**

Ein sehr schönes **Pianino** ist zu verk. oder zu verm. Grimmaische Straße 3, III. Morgens.

Ein sehr schönes **Pianino** (wenig gebraucht) ist billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, III. l.

Eine Guitarre
nebst Schale ist wegen Abreise von hier billig zu verkaufen Ranst. Steinweg 10, Hof I. links.

Für Musiker und Dilettanten!

Quintenreine Saiten von R. Weichold, echt **römische** u. beste Sorte **deutscher Saiten**, alle Sorten **Zither-Saiten**, sowie **Violinen, Bratschen, Cellos, Bässe, Guitarren** u. **Zithern, Violinkasten** von 15 Ngr. bis 12 Thlr., **Bogen** von 10 Ngr. bis 8 Thlr. **Notenpulte** von 15 Ngr. bis zum feinsten, **auf Bestellung zu 2 und 4 Stimmen. Reparaturen** an **Streichinstrumenten** sowie **Pianoforte. Bogen** beziehe mit echt arabischen Haaren; auch sind alle Sorten **Blasinstrumente** sowie **Trommeln u. Becken** zu verkaufen oder zu verleihen.

Carl Otho,
Lortzingstraße 15.

NB. **Unterricht** im **Violin-, Guitarre- und Clavierspielen** wird durch Obigen nachgewiesen.

Eine **gold. Ancreuhr** mit **gold. Kette** für 24 Thlr. zu verkaufen
Brühl 36, I. im Vorschußgeschäft.

Billig! billig! billig!

zu verkaufen: lange u. kurze gold. Ketten, 1 goldene Remontoir-Uhr, neue goldene Schmucks, 1 Diamantring, 1 gold. Siegelring, silberne Ancre- und Cylinder-Uhren, 1 gute alte Geige, Pelze u. neue Pelz-Garnituren, 1 neue Nähmaschine für Schuhmacher, weiße Glacé-Handschuhe à 7½ Ngr., div. feine Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Accessaires, Reise-Etuis, Schreibmappen, Wäschrollen und 1 eiserne Bettstelle mit Spiralfedermatratze im **Vorschußgeschäft v. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Eine **Feh-** u. eine **Bisam-Garnitur** sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, im Hofe Treppe B, 1 Treppe.

Ein noch neuer eleganter **Winterüberzieher** ist für 12 Thaler zu verkaufen Löhrs Platz 5, Seitengebäude beim Hausmann.

2 neue **Regenmäntel** sind billig zu verkauf. Hallesche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft.

Anzüge, sehr modern, beste Winterstoffe, wenig getragen, passend für starke Herren, dgl. Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Westen etc. Verkauf: Barfussgässchen No. 5, 2. Etage.

Bedeutend unter Werth im Ganzen od. getheilt zu verkaufen eine Partie **breite echte Sammete**, mittlere und hochfeine **schwarze Seidenripse**, schwarze **Taffete u. Cachemir.**
Brühl 17, im Hofe quervor 1 Treppe.

Glockenstraße Nr. 8, 1 Tr.

Der **Ausverkauf** wird fortgesetzt von Möbelripsen, Damasten, Herren-Cachenez in Seide und Wolle zu Weihnachtsgeschenken, alle Sorten Shawls, Kleiderzeuge, Leinwand, Weißwaaren u. Stoffe, Lamas, Tisch- und Bettdecken, Handschuhe, seidene Bänder und Gardinen.

Zu verkaufen bunter echter Seidensammet, Jaquetsammet, Taffet, Rips, seidene Tücher und Regenschirme Petersstraße 15, Hof links 3 Tr. r.

Sehr preiswürdig ist zu verkaufen eine schöne Partie **Thibets** und **Ripse** in allen Farben
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Prachtv. schwarzer **Seidenrips** u. Taffet ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, III.

Billiger Ausverkauf
Kreuzstraße Nr. 11 f, 2 Treppen.
Feinen Lüstre u. Doppellüstre u. verschiedene glatte u. carrirte Kleiderstoffe, Ripse und rein wollenen Moiré, feinen Batist-Percal à Elle 25 Pf. Kreuzstraße 11f, 2 Treppen.

Wieder eingetroffen **Alexanderstr. 34, I. Gesundheitshemden** u. **Jacken** v. 15 Ngr. an, **Unterhosen** in allen Farben von 12½ Ngr. **Shawls**, große 4 u. 8 Ngr., **Kantenröcke** 20 Ngr., **Shawltücher** 12 u. 15 Ngr. rc. rc. und werden wieder nur einige Tage ausverkauft **Alexanderstraße 34, I.**
Wiederverkäufern besondere Vortheile.

Ruhekissen zum Selbstüberziehen vorräthig, Stickereien w. sauber verarb. Tauch. Str. 8 p.

Angef. Stickereien, als Schuhe, Kissen u. s. w., sind billig zu verkaufen Böttchergäßchen 7, 4 Tr.

Sehr billig zu verkaufen Gardinen in Resten und Stücken, 10/4 Mull, Gaze u. Sieb.
Petersstraße Nr. 36, Hinterhaus, Blumengeschäft, 3 Treppen.

Federbetten { neue u. gebr., desgl. alle Sorten neue Schleißfedern u. Daunen } bill. Nicolaistraße 51, Hof querv. 2 Tr. bei Enke.

Mittwoch und Donnerstag, den 4. u. 5. December a. c., sollen **50 Stück neue Federbetten** Petersstraße Nr. 15 im Goldenen Arm, Zimmer Nr. 1, billigst verkauft werden.
C. N. Eckardt.

Gute Federbetten, neue u. gebrauchte, sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, lks. II.

4 Gebett reinliche Familienbetten und eine Partie einzelne Deckbetten sind zu verkaufen
Burgstraße 11, Hof rechts 1 Tr. 2. Thür.

Einige Gebett gute Federbetten wie auch Bettwäsche sind billig zu verkaufen Brühl 78, II.

Neue gut gearbeitete Sophas u. Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24. **V. Brunst**, Tapezierer.

1 **Mahagoni-Meublement**, 1 **Nußb.-Meublem.**, 2 **Polstergarnituren** (1 **braun Rips**, 1 **grün Plüsch, ganz modern**, mit Fauteuils u. Polsterlehnst.), div. Schreibsecr., 1 **Bücherschrank** (sol. **Nußb.**), 2 gr. polirte Kleiderschr. (1 halb Wäsch-, halb Kleiderschrank), 2 **egale Mah.-Komm.**, 1 **Chaiselongue**, 1 **Coulissentisch**, 2 große Trumeaux, 2 große **Consolspiegel** (1 **Nußbaum mit Schränkchen**, Mahag. mit **Marmorplatte**), andere alte Spiegel, Sophas rc. Verk. **Kleine Fleischergasse 15**, dergl. **Ankauf** resp. **Tausch**.

! Möbel-Verkauf!

Eine **Auswahl feiner u. geringer Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** sind zu verkaufen **Centralhalle parterre.**

Möbel aller Art werden billig verkauft. Kleidersecret. auch auf Theilzahlung
Brühl 4 im Möbelgeschäft.

2 kleine und 2 große 2thür. gebr. Kleiderschränke, Bettstellen, 1 mit Matr., 2 Kinderbettsteller, 1 lack. Kommode, Wasch-, Näh-, Pfeiler-, Kinder- u. viereck. Tische, Treppen-, Holz- und Rohrstühle, 1 Küchenschrank (neu) mit Aufsatz, 1 gebr. desgl. mit Schüsselbrett, 4 St. Sophas mit schön wollenem Bezug, 2 Großvaterstühle, Pfeiler- und Sophaspiegel in Goldrahmen, sowie schöne Oelgemälde sind billig zu verk. Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle. **Minter & Comp.**
NB. Auch werden das. Bilder u. Stickereien sauber einger., sowie alte Goldrahmen neu vergoldet.

Zu verkaufen Kleidersecretaire, polirt u. lackirt, Sophatische in Kirschbaum u. dunkel, verschied. Sorten Waschtische rc. Roßplatz 8 bei Ziener.

Neue nußbaum. **Kleiderschränke**, 2thürig, sind zu verkaufen Elisenstraße 3 beim Tischler.

1 **Sopha**, 1 großer **Lehnstuhl** billig zu verkaufen Tauchaer Straße 8 parterre.

Zu verk. billig 2 Kleiderschr., 1 Silber- oder Bücherschr. u. 1 Commode Sternwstr. 36, I. r.

Zwei Mahagoni-Kleidersecretaire
stehen zu verkaufen bei **A. Häffelbarth**, Tischlermeister, blaues Roß, Königsplatz 4.

Zu verkaufen ist **1 Kleiderschrank**
Ritterstraße Nr. 7 im Hofe bei Möbius.

Alle Sorten Matratzen, Bettstellen, Sophas, Lehn- u. Nachtstühle, Ruhekissen, Waschtische, verkauft billig **E. Schneidenbach.** Aufpolstern, Stuben tapezieren Katharinenstraße 16, Hof I.

Sophas,
Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27. Tapezierer **Carl Kühne.**

! Wegzugshalber!

verkauft gern billig aus: Secretairs, Sophas, Commoden, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, gr. u. kl. Bettstellen, Schüsselbreter, Regalbreter, 1 Ladentafel, 1 Werkbank, versch. Koffer, 4 versch. Handwagen, 1 Koch- u. Kanonenofen, Wand- und Taschenuhren, Wäsche und Plätten, gute Federbetten, Pelzsachen, Stoffe, Kleidungsstücke u. dgl. m.
Leipzig, Lützowstraße 12 parterre.

Zu verkaufen wegzugshalber
eine elegante Plüschgarnitur, 1 Nußb. Commode, Sophas, Mah.-Tische, Mah.-Trumeaux, Kleiderspinden, Rohrstühle, Bettstellen, 3 Kinderbettstellen, Koffer, Haus- und Küchengeräthschaften
Karolinenstraße Nr. 20a parterre.

Zu verkaufen wegen Umzug eine Matratze mit Bettstelle, eine Commode u. s. w. Fleischerplatz Nr. 5, Hof links 2 Treppen.

1 große **Cyl.-Nähmaschine** für Schuhm. u. 1 Grover & Baker Nähmaschine billig zu verk. Hallesche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft.

2 neue Wheeler & Wilson **Nähmaschinen** sind unter Garantie billig à St. 28 Thlr. zu verk. Hallesche Straße 1, 1. Et. im Vorschußgeschäft.

1 Comptoir-Stehpult, sowie 1 Schränkchen mit Kästen, auch 1 Kinderwagen zum Schieben billig zu verkaufen Hospitalstraße 34, an der Fleischh.

Verschiedene „Cassaschränke“ nebst
1 grosser Banquier-Schrank,
36 Ctr. schwer, 2thür. Verk. Kl. Fleischerg. 15.
P. S. Div. **Contorpulte**, desgl. **Sessel (Rohr- u. Polstersitz)**, alte eis. **Geldcassen, Ladentische** rc. rc. **Verkauf (u. Einkauf)** Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Cassaschränke „in vielen Größen“ { für größere Geschäfte, Banken, 1 gr. 2thür., desgl. 1thür., mittelgr. Geldschränke, kleine } Privatgeldschränke, eis. Cassen (Kisten), gr. Auswahl in Contorpulten, Doppelpulte in allen Gr., eins. Pulte, 1 pol. Pult, Drehsessel, Briefregale u. Schränkchen, 1 eich. Zahltafel, Contor-, Muster-Tische u. Tafeln u. s. w. Verk. **Reichsstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist verschiedenes Kinderspielzeug, Puppenstube, Kaufladen rc.
Tauchaer Straße 28 im Hofe.

Billig zu verkaufen **15 leere gute Packkisten**, Cigarren oder andere Waaren zu verpacken, Bretholz, Elsterstraße 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen
2 schließbare Kasten zu Mehl oder Futter
Burgstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Koch- und **Kanonenofen-Verkauf** billig Lützowstraße 12 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein guter **Kochofen** Hainstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

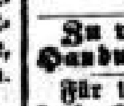
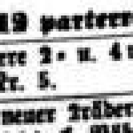
Zu verkaufen 2 Doppelfenster, 3' 12" l., 1' 18" br. Petersstr. 36, Hof III. l. Müller.

80 Schock Tannen-Christbäume
sind durch den Unterzeichneten billigst zu verkaufen.
Crossen bei Zeitz.
Grimmer, Gasthofsbesitzer.

Hundefutter für Zughunde ist abzulassen Querstraße Nr. 2, part.

Eichen-Verkauf!

15,000 Cubikfuß eichene Stämme, gerade, schlank gewachsen und von mildem Holze, meistentheils astrein, ist bei Unterzeichnetem preiswürdig zu verkaufen, auch können selbige nach Angabe des Maaßes in Posten, Dimensionhölzern oder Riegelhölzern geliefert werden. Die Stämme haben eine Stärke von 20—45 Zoll und 20—38 Ellen Länge.
Lampertswalda bei Oschatz.
K. A. Rolf, Mühlenbesitzer.


Wagen- und Pferdeverkauf.


Ein zugemachter schöner wie ein Landauer, ein halbverdeckter, ein Gig, 2 schöne Tafelschlitten mit Schwanhälsen, 2 flotte gute, ganz gerechte Pferde stehen sämmtlich bei mir zum Verkauf.
Ulrichsgasse Nr. 18. **Reichert.**

Wagen-Verkauf.

Ein wenig gebr. herrschaftlicher Landauer und eine leichte Halbchaise sind billig zu verkaufen
Colonnadenstraße Nr. 13.

1 **Coupé**, fast neu, ein- u. zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen und Näheres bei Herrn Louis Müller, Droguenhdlg., Turnerstr., zu erfr.

Einen Handrollwagen, 1 großen und 1 kleinen 2rädrigen desgl., einen großen **Hand-Leiterwagen** verkauft billig
Lützowstraße Nr. 12 parterre.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4rädr. **Handwagen** Schützenstraße Nr. 5.

Für 10 Thlr. zu verkaufen ein neuer 2räderiger starker **Handwagen**, hat gekostet 14 Thlr. Näheres Elsterstraße 22, 3 Tr., Kaufmann Bretthol.

Ein Pferd,
Fuchs, 6 Jahre alt, ist wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen. Näheres
Bauplatz Weststraße Nr. 56.

Ein eleganter **brauner Wallach,** 5 Jahre alt, ganz fromm, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen im Gasthof zur **Goldenen Laute** beim Wirth.

Ein feines
Racepferd
zum Reiten und Fahren steht zum Verkauf
Lindenau, Lützner Straße 44.

Zu verkaufen ist ein guter Zug- u. Kettenhund Münzgasse 22 beim Sattler Hantzschmann.

Zwei große **Zughunde** hat zu verkaufen
Carl Schunke, Hainstraße Nr. 29.

Ein schöner, langhaariger guter **Hund** ist zu verkaufen
R. Windmühlengasse 11, beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein schöner **Dachshund** Preußergäßchen 14, 3. Etage.

Ein junger hübscher gut gewöhnter **Affenpinscher** ist billig zu verkaufen
Gartenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Echte Harzer Canarienhähne,
12 Stück der feinsten Exemplare von Schlägern, bei Licht wie am Tage, verkauft **Carl Wressig,** Kammmachermeister, Eudenau, Markt 17.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Einfahrt und Stallung in der Nähe von der innern Stadt wird **zu kaufen gesucht.**
Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **G. A. Heinze,** Reichsstraße Nr. 21, im Pelzwaarengeschäft.

Ein junger Kaufmann wünscht Anfang nächsten Jahres in Leipzig ein Fabrik- oder anderes Geschäft käuflich zu übernehmen.
Adressen werden unter H. 100. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Courante Commissionswaare wird für diesen Weihnachtsmarkt von einer sicheren etablirten Geschäftsfrau gesucht. Adressen unter F. G. poste restante hier.

Ein- und Verkauf
von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. s. w.
Rob. Mey,
Brühl 25, Stadt Cöln.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5. **Hösner.**

Getragene Herrenkleider werden zu höchsten Preisen gekauft. Rüdiger, Reichsstr. 17/18, 4. Et. l.

Gekauft werden getragene Herrenkleider, Wäsche ꝛc. bei C. Grobe, Preußergäßchen 14, III.

Alte Cylinder-Hüte
werden fortwährend zu höchstem Preis gekauft
Gr. Windmühlenstr. Nr. 14. F. Lohschütz.

Ein gebrauchter **Herrenschreibtisch** in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter A. B. 1. durch die Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Eine
Dampfpumpe mit Plunger, von 10—15 Cm. Durchmesser,
sowie eine
Walzenpresse zum Auspressen der Lohe
werden zu kaufen gesucht und darauf bezügliche Offerten unter Chiffre U. H. 956. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Eine Saug- und Druckpumpe
zur Speisung eines kleinen Dampfkessels wird zu kaufen gesucht und bittet man Offerten unter R + D. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Koch- und Kanonenöfen kauft und holt ab **F. Gottschalk,** Lützowstraße Nr. 12 part.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher, schon gefahrener, 6sitziger Hotel-Omnibus wird zu kaufen gesucht.
G. Lude,
Hotel Preuß. Hof in Cölleda.

Einen Handrollwagen, gut erhalten und nicht zu groß, sucht Fr. Aug. Großmann, Petersstr. 30.

Junger Leonberger oder Ulmer Hund zu kaufen gesucht. Alter bis 4 Monate.
Offerten mit Preis unter H. T. 23. befördert die Exped. d. Bl.

300 Thlr. werden von einem soliden Geschäftsmann auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gewährende Sicherheit ist vorhanden.
Gef. Offerten bittet man unter P Z. # 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Beamter, sucht ein Darlehn von 200 Thlr. Gefällige Offerten erbittet man unter B. 1 poste restante Hauptpost.

30 ℳ werden gegen monatl. Abzahlung od. auf Wechsel zu borgen gesucht. Gefällige Offerten unter T. F. 2. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine schwergeprüfte Wittwe bittet Menschenfreunde um ein Darlehn von 8 ℳ auf zwei Monate, gegen Rückzahlung u. h. Z. zug. Adr. unter C. W. # 3. durch die Exped. d. Bl.

50,000 Thaler
Sparcassengelder sind auszuleihen. Reflectanten wollen Gesuche mit Angabe der Brandcasse und Steuereinheiten unter „Sparcasse W." in der Expedition d. Bl. niederlegen.

95,000 Thaler
sind, auch getheilt, auf Hausgrundstücke bis zur Hälfte der Brandcasse **auszuleihen.** Gefällige Adressen unter R. 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einige hundert Thaler können sofort unter sicherer Garantie ausgeliehen werden.
Adressen befördert das Annoncen-Bureau von **B. Freyer,** Neumarkt 39 sub F. H. 5201.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5 % Provision pr. Mon. **Gebr. Goinsdor, Hallesche Straße 1, I.**

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc. Rückkauf mit 5 % Prov. pr. Monat **Brühl 36, 1. Etage.**

Geld mit Raten-Abzahlung discret. Adressen # K. 125. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von Stande, 30 Jahre alt, von angenehm Aeussern, mit gutem Einkommen, wünscht sich eine behagliche Häuslichkeit zu gründen. Junge Damen (auch Wittwen) mit einem Vermögen von 10,000 ℳ (das sicher gestellt wird) belieben Adressen sub
D. 1234.
zu richten an das
Annoncen-Bureau
von

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem rechtschaffenen Manne zu verheirathen.
Gefl. Adressen erbeten unter „Ehrenwort" in der Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuch!
Ein junger selbstständiger Geschäftsmann von 26 Jahren wünscht sich mit einer anständigen Jungfrau im Alter von 20—25 Jahren zu verheirathen. Etwas Vermögen zur Vergrößerung des Geschäfts erwünscht. Werthe Adressen bittet Suchender vertrauensvoll unter K. # 33. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Jungen Damen, welche verschwiegene Erziehung der Kinder wünschen, empfiehlt sich eine Kinder liebende Hebamme (Wittwe). Adressen unter Z. # 459 befördert die Expedition dieses Blattes.

Einer Kegelgesellschaft
können noch einige junge Leute beitreten. Kegelabend Sonnabend. Meldungen werden unter Chiffre C. E. 10 im Restaurant zur „Guten Quelle" angenommen.

Offene Stellen.

Leicht zu erringender Nebenerwerb
für einige Klavier- oder Gesanglehrer und Lehrerinnen!!!
Gef. Adr. niederzulegen in der Expedition d. Blattes unter S. M. Z. 86.

Um den Verkauf von höchst **wichtigen Erfindungen,** Maschinen für **Haushaltungen, Landwirthschaft, Bergbau** u. **Fabriken** zu vermitteln, werden **Agenten** gesucht. Frco.-Offerten mit Bedingungen werden unter Chiffre „Erfindungen" Postamt 1, rest. Leipzig erbeten.

Commis-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges **Colonialwaaren-** verbunden mit **Cigarren-Geschäft** ein junger Mann, welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut, zu engagiren gesucht. **G. Wellner,** Ranst. Steinweg 72, II.

Commis-Gesuch.
Ein junger Mann, militairfrei, welcher mit den **Comptoirarbeiten** vertraut und sich zur **Reise** eignet, wird zum sofortigen Antritt für eine hiesige **Weinhandlung en gros** zu engagiren gesucht.
G. Wellner, Ranst. Steinweg 72, II.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mann als **Correspondent** für eine Maschinenfabrik gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. 65. an die Expedition dieses Blattes.

General-Repräsentanz für Sachsen.

Ein bereits eingeführtes, solides, süddeutsches Bankinstitut sucht zum Zwecke des Vertriebs von **Prämien-Loosen** auf **Ratenzahlungen** einen **General-Vertreter** bei hoher Provision, event. auf Gewährung eines entsprechenden Zuschusses für Reisen- und Bureauaufwand.
Die Einkünfte der General-Agentur sind derart, daß sich ein tüchtiger, umsichtiger Geschäftsmann mit guten Bekanntschaften eine sichere Existenz begründen kann, und wollen sich daher nur solche Reflectanten melden, die für eine gediegene Geschäftsführung absolute Gewähr leisten und Caution stellen können.
Gefällige Offerten unter Chiffre **T. K. 3574.** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, erbeten.

Engagement.

Ein Commis, militairfrei, welcher der kaufmännischen Buchführung, Correspondenz und Expedition vollständig gewachsen ist und eventuell auch kleinere Geschäftsreisen zu besorgen hat, wird per 1. Januar 1874 oder später zu engagiren gesucht. Bewerbern, welche mit der Farbewaarenbranche vertraut sind, dürfte der Vorzug gegeben werden.
Offerten sub A. Z. 692. nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Ein Mühlenwerkführer, 4 Reisende, drei Comptoiristen, 6 Verkäufer und Lageristen, 2 Brauer, 1 Aufseher, 2 Brenner, 3 Wirthschafterinnen, 2 Bonnen u. 4 Verkäuferinnen werden gesucht durch das **Bureau „Germania" zu Dresden.**

Ein durchaus tüchtiger
Reisender
gesucht für ein Strumpfwaarengeschäft, der möglichst Rheinland, Westphalen schon bereist hat.
Franco-Offerten sub **G. 1048** befördert die **Annoncen-Expedition** von
Rudolf Mosse,
Köln, Marzellenstraße 10.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein junger strebsamer und freundlicher Mann als **Reisender** gesucht und sind Offerten mit Angabe von Referenzen unter B. No. 1875. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort 1 für alle Arbeiten tücht.
Liniirer
Liniiranstalt von Carl Berthold, Brüderstraße 26.

Buchbindergehülfen
sucht **E. A. Enders,** Roßstraße Nr. 5.

Buchbindergehülfen sucht die Buchbinderei Königsplatz Nr. 18

Ein Buchbindergehülfe,
geübt an der Pappenscheere, findet Stellung bei **Berger & Räubert,** Wiesenstraße 11.

Ein accurater **Buchbindergehülfe** wird nach Oschatz gesucht durch **E. W. Albrecht,** Nürnberger Straße Nr. 61.

Buchbindergehülfen
sucht bei dauernder Arbeit
Volkmars Hof. **H. Crusius.**

Buchbindergehülfen sucht
Th. Falk, Grimm. Steinweg 9, 2. Hof, 2 Et.

Einen accuraten Flügelkastmacher
sucht **Gustav Fiedler,** Pianofortefabrikant.

Ein Tischler auf gute Möbel wird gesucht
Elisenstraße 3.

2 tüchtige Glasergesellen
auf Stückarbeit sucht sofort
Julius Junghanns, Volkmarsdorf, Hauptstr. 30.

Tüchtige **Maschinenschlosser** sucht die Maschinenfabrik Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3.

Ein **Klempnergehülfe,** der auf Wasserleitung gearb. hat, wird gesucht. J. H. Still, Weststr. 55.

Klempnergesellen,
5 bis 6 Mann, sucht
Ferd. N. Wilhelmy, Schützenstraße 11.

2 Klempnergesellen können sofort in Arbeit treten Neumarkt 15. **Emil Große.**

Maler, welche im **Decorationsfach** und namentlich auf **Landschaftsmalerei** eingeübt sind, finden den ganzen Winter über lohnende Beschäftigung bei
August Götzinger in **Merseburg.**

Bei gutem Lohn
findet ein tüchtiger Lackirer-Gehülfe, der mit der Schildermalerei vertraut ist, oder Lust hat, sich in derselben zu vervollkommnen, eine gute Stelle auf lange Dauer (Winter und Sommer Beschäftigung). Reisegeld wird nach 1/4 Jahr vergütet.
Adressen sind zu richten an
W. Engelmann,
Schildermaler & Lackirer,
Stettin, Frauenstraße 24.

Ein zuverlässiger Tapezierergehülfe auf Polster findet Beschäftig. Lindenau, Erdmannsstr. 1, I.

Einen tüchtigen
Uniform-Mützenmacher,
guter selbstständiger Arbeiter, sucht in dauernde Stellung
Ernst Engewald,
Dresden, Hauptstraße Nr. 4.

Gesucht 2 j. Kellner, 3 Kellnerb., 1 Commis, 2 Kutscher, 1 Markthelfer durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 3 Kelln., 1 Oek.-Verw., 2 Commis, 1 Kelln., 4 Laufb. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

3 Kellner, 2 Hausburschen, 2 Kochmamsells sucht **H. Steinecke,** Markt 9, I.

Gesucht Kellner, Kellnerbursch, Buchhalter, Reisende, Commis, Expedienten, Verwalter, Contorboten, Markthelfer, Kutscher, Diener, Bursche, Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht: 2 Hofmeister, 2 herrschaftl. Diener, 1 Kellner, 1 Lehrling (Colonialwaaren), 2 kräft. Burschen durch **A. Loff,** Ritterstraße 46, 2. Et.

Gesucht wird ein **Markthelfer**
Brühl Nr. 25, 1. Etage.

Schleifer od. Schleiferinnen
werden gesucht Naundörfchen Nr. 4.
J. G. Schelter & Giesecke.

Raddreher sucht C. G. Naumann.

Ein Mensch von 16—18 Jahren wird als Geschirrführer für 1 Pferd an einem Flaschenbierwagen sogleich gesucht Bayer. Str. 10 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Pferdeknecht** Sophienstraße 15.

Gesucht wird sofort ein **Knecht.** Näheres bei Herrn Restaurat. Benndorf, Bayer. Str.

Bei gutem Wochenlohn und freier Schlafstelle kann sofort ein gut empfohlener **Rollkutscher** antreten Brühl, Schwabe's Hof.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** kann sich melden Nürnberger Straße 58 im Comptoir.

Eine Anzahl gut geartete **Schulknaben** findet nach Beendigung des Schulunterrichts in meiner Fabrik leichte lohnende Beschäftigung.
Albert Ryssel,
25 Sidonienstraße.

Ein Bursche wird gesucht Turnerstraße 8b im Klempnergeschäft.

Einen **Laufburschen** sucht die Eisenhandlung **Bernhard Kaden,** Gerberstraße 28.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Laufbursche Petersstraße 5.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei Lindenstraße 3, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Laufbursche** gesucht
Obstmarkt Nr. 1. **G. M. Rohr.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 1, Hausstand.

Ein kräftiger Laufbursche
wird hauptsächlich zum Packen von Postpacketen gesucht Nicolaistraße 32, I.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht
Querstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Gesucht
wird noch ein junger Mensch als Laufbursche im mechanischen Theater von Kapphahn, welcher sich allen Hausarbeiten dabei unterzieht, bei freier Kost und Logis pro Woche ein Thaler Lohn, aber sogleich anzutreten. Zu melden Antonstraße 22, 3. Etage.

Laden-Mädchen-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird per 1. Jan. in mein **Material-Waaren-Geschäft** gesucht bei
Adolph Richter in **Leisnig.**

Gesucht: Verkäuferinnen, Wirthschafterinnen, Kellnerinnen, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3.

Sofort wird für ff. Conditorei eine anständ. Verkäuferin gesucht Große Fleischergasse 3, I.

Ges. 2 Directr. (Weißw.), 2 Verkäuf. (ausw.), 1 Kochmams. (Hot.), 2 Köchinn., 3 Stuben-, Küchen- u. Hausm. C. Kießling, Sternw.-Str. 18 c, Hof I.

Gesucht 1 Directrice, 3 Verk. f. Cond., Confect., 2 Köch., 2 Jungf., 4 Kellnerinn., 2 Stuben-, 6 Küchen- u. Hausm. d. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen
suchen sofort **Ackermann & Hering.**

Gesucht werden geübte Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen, die es erlernen wollen, bei monatl. festen Gehalt von Adolf Teubner, Markt 6.

Puppen-Arbeiterinnen
werden sofort gesucht von
J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Eine geübte **Pelznäherin** ins Haus sucht sofort **Theodor Pfeiffer.**

Geübte Paletot-Arbeiterinnen, sowie eine geübte Maschinennäherin werden bei dauernder Arbeit gesucht Neudnitzer Straße 18 part.

Eine ordentl. **Nähfrau** findet Arbeit auf's Jahr im **Hotel Stadt Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, geübt in Herrenschneiderei, auf Hand und Maschine Sternwartenstraße Nr. 12C, 5. Etage rechts.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern zu erlernen, können sich melden bei Frau A. Pötzsch, Friedrichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Eine geübte **Zuarbeiterin** wird gesucht
Gr. Fleischergasse 1, 2. Etage.

Gesucht wird eine ganz geübte Weißnäherin Turnerstraße 7, 4. Etage rechts.

Junge Mädchen können das **Nähmaschinennähen** gründlich erlernen Brühl 63, 4 Tr l.

Mädchen, im Falzen und Bündeheften geübt, suchen Minkwitz & Grießer, Querstraße 33.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
A. C. Kerkow, Gr. Windmühlenstr. 36.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Querstraße Nr 34.

Geübte **Falzerinnen** und **Hefterinnen** sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1b.

Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht
G. Wolf, Querstraße Nr. 3.

Mädchen zum Falzen und Heften werden gesucht Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Mädchen zum Heften und Falzen suchen
Groebe & Barthel, Johannesgasse 32, I.

10—15 Mädchen

finden leichte und dauernde Beschäftigung in der Cartonnagen-Fabrik von
Berger & Räubert, Wiesenstraße 11.

Gesucht sof. in Hotel: **1 Kaffemamsell, 2 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Mädchen** zum Kupferscheuern. Unentgeltlich zu erfragen **Ranstädter Steinweg 63.**

Gesucht wird 1. Januar 1 Köchin für gute bürgerl. Küche, sowie 1 gut empfohlene Jungemagd. Näheres Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Gesucht werden: **2** Kochmamsells, **2** Köchinnen (Priv.), **1** ältere Kinderfrau, **2** Jungemägde, **6** Dienstmädchen d. **A. Loff,** Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht 1 Wirthsch., 1 Berk., 2 Stubenm., 3 Kellnerin. d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, l.

Ein gebildetes Mädchen von heiterem Wesen und sanftem Charakter, das einer einfachen bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, findet sofort Stellung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten H. B. 56. poste rest. Wurzen.

Ein alleinst. älterer Herr sucht eine **Wirthschafterin** in ges. Jahren, die mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Gehalt sieht. Auch kann dieselbe in den freien Stunden durch Nähen u. s. w. sich einen kleinen Nebenverdienst sichern. Näheres Elsterstraße 43 part. links.

Gesucht

wird sofort eine in gesetzten Jahren stehende, gebildete weibliche Person, verheirathet gewesen oder nicht, welche der Wirthschaft eines Lehrers unter Beihülfe eines Dienstmädchens **vollständig** vorstehen kann. Hauptsächlich aber wird erfordert **Mutterstelle** an 3 Kindern zu vertreten.

Offerten mit kurzen Notizen über die persönlichen Verhältnisse wolle man **baldmöglichst** an **O. Köhler, Leipzig,** Brüderstraße 19, 2. Etage einsenden.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Mädchen, am liebsten Thüringerin, das zu kochen versteht und die häusl. Arbeiten mit übernimmt, wird bei hohem Lohn von einer älteren, kinderlosen Herrschaft in Chemnitz für den 1. Januar zu miethen gesucht und ein junges Mädchen, wo möglich auch Thüringerin, für Küche und Hausarbeit ebenfalls für den 1. Januar. Das Nähere
Bayerische Straße Nr. 15, parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. häl. Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 6, 2 Tr.

Ein gewandtes **Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** wird zum 1. Januar gesucht
Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 19 part.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Pfaffendorfer Straße 5, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße 10 im Mützengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch Brühl 62, 2 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird gesucht
Zimmerstraße 6, 1. Etage.

Verhältnisse halber wird sofort oder zum 15. December ein junges **Mädchen** für häusl. Arbeit gesucht Lange Straße 1, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein älteres Mädchen für Küche. Zu melden Ranstädter Steinweg 72, I.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Jan. gesucht
Leibnizstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Waisenhausstraße 6 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche in der Restauration von **J. G. Kühn,** vis à vis der Post.

Für häusliche Arbeit wird ein Dienstmädchen gesucht Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein tüchtiges anständiges **Hausmädchen,** welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sofort **gesucht** Zeitzerstraße Nr. 24 c, 1 Treppe.

Ein kräft. Mädchen wird bei hoh. Lohn sofort ges. b. C. Kießling, Sternw.-Str. 18c, Hof I.

Gesucht wird zum **1. Januar** ein kräftiges, nicht zu junges **Dienstmädchen,** hauptsächlich für die Stubenarbeit, welches Liebe zu Kindern hat und etwas waschen und plätten kann. Diejenigen, welche schon ähnliche Stellung hatten, mögen sich melden Schützenstraße 16, 2. Et. links.

Gesucht wird den 1. Jan. ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, Neumarkt 7, 3 Tr.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten und 2 Kinder, 2 und 5 Jahre, wird für 1. Januar gesucht. Zu melden mit Buch Brühl 69, III., Comptoir, 2—3 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. December gesucht
Münzgasse Nr. 6 parterre.

Eine ganz zuverlässige Person

für ein ¾jähriges Kind wird gesucht Münzgasse 22, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur **Aufwartung.** Zu erfragen von 12—2 Uhr bei Herrn Seidewitz, Restaurateur, Kl. Fleischergasse.

Gesucht für Vormittags ein reinliches Mädchen zur Aufwartung. Nachfrage von 9 Uhr.
Elsterstraße Nr. 30, III. links.

Gesucht
wird eine zuverlässige Frau zur **Aufwartung,** die das Kochen versteht, für den ganzen Tag
Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin für die Stuben für den ganzen Tag
Schrötergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Carolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine gesunde gute **Amme** wird gesucht
Brühl 69, Treppe A, 3. Etage.

Sehr gute **Ammen** erhalten sofort gute Stellung Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Stellegesuche.

Ein junger Engländer,

Sohn eines Geistlichen, vormaliger zweiter Organist an der Kathedrale zu Winchester, wünscht eine Stelle als Organist oder Lehrer des Englischen und der Musik in einer Schule oder Familie zu übernehmen, um sich mit der deutschen Sprache und Musik vertraut zu machen. Ist im Besitze sehr guter Zeugnisse und Empfehlungen.

Gefällige Offerten beliebe man zu senden unter F. S an die Expedition d. Bl.

Ein Maschinenbaudirector
für landwirthschaftliche Geräthe, der einem größeren Etablissement mit großem Erfolg vorstand, sucht Stellung. Offerten erbitte unter X. Y. Z. 290 in der Expedition dieses Blattes.

Verein junger Kaufleute in Erfurt.

Wir ersuchen geehrte Herren Principale vertrauensvoll um gefällige Aufgabe ihrer Vacanzen, sowie Stelle suchende junge Kaufleute, sich bei uns zu melden.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau Hermann Wenning.

Un jeune homme (Allemand) de bons certificats connaissant à fond le français ainsi que l'anglais en quelque partie désire se placer comme correspondant et pourrait entrer immédiatement.

Pour plus d'ample s'adresser sous les initiales V. S. 6. à l'expedition d. c. j.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detaillist, mit Buchführung und sämmtlichen Contorarbeiten gründlich vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per sofort oder auch später einen Lager- oder Contorposten. — Gefl. Offerten unter Z. Z. # 5. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, als **Buchhalter** in den Nachmittagsstunden in Stellung, sucht auch Vormittags ähnliche Beschäftigung. Werthe Adressen unter H. L. 405. in d. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein **Kaufmann** sucht sofort Stellung sei es für Lager oder Comptoir. Offerten sub O. S. 27 in der Filiale dss. Bl., Hainstraße 21 erbeten.

Ein erfahrener Commis, in allen kaufmännischen Wissenschaften gründlich ausgebildet, außerdem bewährter tüchtiger Verkäufer, wünscht sich bis Ende December zu beschäftigen und würde eventuell bei Inventurabschlüssen gerne behülflich sein. Gef. Offerten bitte unter Chiffre M. K. # 30 in der Annoncen-Expedition des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann
mit Gymnasialbildung, welcher zwei Jahre als Comptoirist in einer chemischen Fabrik Schlesiens fungirt hat und die Buchführung gründlich versteht, wünscht bald oder später bei bescheidenen Ansprüchen derartige Stellung.

Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter A. W. 9. gefälligst niederzulegen.

Ein militairfr. j. Kaufmann, welcher als Buchhalter in Dampfschneidemühlen servirt, genaue Kenntnisse in der Branche u. sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. Januar gleiches oder ähnl. Engagement. Gütige Off. bitte unter A. B. poste restante Torgau einzusenden.

☞ Ein in gesetzten Jahren stehender Mann (Oekonom) sucht sofort oder später durch langjährige gute Empfehlungen irgend eine Anstellung, sei es an einer Bahn, Fabrik, Kohlenwerk oder sonstigem Etablissement. Nöthigenfalls kann auch Caution geleistet werden. Offerten unter D. 222. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein selbstständiger **Schuhmacher** wünscht für Meister oder Geschäft mitzuarbeiten. Adr. durch Herrn **Ellrich,** Nicolaistraße, erbeten.

Handlungs-Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ich suche für einen unbemittelten, vaterlosen Knaben, Schüler der 1. Bürgerschule, der gute Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Geschäft für Ostern 1874 und bitte geehrte Reflectanten um Rücksprache mit mir.
Philipp Nagel.

Eine **Lehrlingsstelle** als **Cigarrenmacher** wird gesucht Adressen unter E. P. # 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der mit den Arbeiten eines Maschinenmeisters vollständig vertraut ist, wünscht noch einige Zeit zu lernen, um sich ein Zeugniß zu verdienen.

Geehrte Adressen bittet man unter O. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, welcher verheirathet ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Comptoirdiener und bittet geehrte Herren Principale, ihre werthe Adresse unter H. G. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider Mann in gesetzten Jahren (cautionsfähig) sucht sofort Stellung als Contor-Diener oder Markthelfer.

Gef. Adr. bittet unter G. H Nr. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann in gesetzten Jahren sucht als Hausmann, Markthelfer, bei Pferden 2c. zu Aushülfe oder dauernd Beschäftigung.

Adressen E. B. 12 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mensch im Alter von 22 Jahren sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Diener bei einem einzelnen Herrn. Bitte werthe Adressen niederzulegen Promenadenstr. 6 b, im Hofe III.

Ein erfahrener zuverlässiger Feuermann sucht Stelle als Heizer oder Maschinist. Adr. niederzul. bei Herrn Diemecke, Cigarrengeschäft, Reichsstr. 32.

Gesucht wird sofort oder Ostern von einem zuverlässigen u. pünctlichen verheiratheten Manne (Maurer) ein Posten als **Hausmann.**

Werthe Adressen unter „Hausmanns-Gesuch" bittet man bei dem Restaurateur Hermann, Thonberg, Hauptstraße niederzulegen.

Ein gebildetes, arbeitsames Mädchen aus achtbarer Familie, welche neben Fabrikation Oekonomie und Schnitthandel betreibt, wo selbiges in allen diesen Geschäften mit thätig ist, im Rechnen und Schreiben, sowie im Weißnähen und Kleidermachen (auf Hand u. Maschine) ziemlich bewandert, auch in der Küche u. Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht baldige Stellung, am liebsten in einem Verkaufs-Geschäft oder zu oben erwähnten Beschäftigungen.

Auf gute u. freundliche Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohen Lohn.

Den Namen der Suchenden wird die Exped. dieses Bl. gütigst mittheilen.

Zwei junge gebildete Mädchen suchen vom Neuj. ab Stellung als **Verkäuferinnen** in einem Schnitt- oder ähnlichen Geschäft. Adressen bittet man unter A. H. 60. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, das die selbständige Leitung eines Weißwaaren-Confections-Geschäfts besorgte, sucht hier eine derartige Stellung, oder auch als Verkäuferin. Adr. bei **Arndt & Hofmann,** Ranst. Steinweg 3.

Ein anständiges **Mädchen** sucht in einer Destillation oder Restauration zum 15. December oder 1. Januar einen Dienst. Adressen Gerberstraße 16. im Hofe part.

Ein junges Mädchen, **im Verkauf bewandert,** sucht baldigst ähnliche Stelle. Adressen unter W. H. 100 an die Expedition d. Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen aus **Thüringen** wünscht in einem Bäckerladen oder Conditorei oder ähnlichem Geschäft placirt zu werden. Bitte gefälligst Adressen Hainstraße 22, 4. Etage abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außerm Hause. Sternwartenstraße 12a.

Eine geübte Schneiderin mit Maschine sucht sofort **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näheres Sternwartenstraße Nr. 29, Eckgewölbe bei Weber.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern und Schneidern. Werthe Adr. unter B. A. # 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage zu besetzen im Schneidern oder Ausbessern.
Burgstraße 7, 5 Treppen.

Eine geübte **Ausbesserin** sucht Beschäftigung in Familien Burgstraße 1, II. Frau Böhisch.

Eine im Languettiren wollener Sachen geübte Frau bittet um Arbeit. Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, 2. Etage links, Eingang Waldstraße.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Nähen oder Ausbessern
Sternwartenstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Eine **Plätterin** in alter und neuer Wäsche geübt sucht Beschäftigung. — Ich bitte geehrte Herrschaften und Wäscherinnen, werthe Adressen niederzulegen Markt 17, Hof, Korbgesch. Madack.

Eine perfecte **Oberhemdenplätterin** sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstr. 18, im Materialgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche erlernt hat, in weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht passende Stellung als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin hier oder auswärts. Werthe Adr. gef. niederzulegen unter W. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht zum 1. Januar Stellung als Wirthschafterin oder auf ein Gut als Mamsell. Adr. Waisenhausstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht sofort Stellung als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen Bahnhofstr. Nr 8b beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht sofort eine Stellung für Hotel und Restaurant. Zu erfragen bei J. Hager, Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, sowie in allen häusl. Arbeiten, sucht ganze oder halbe Tage in der Woche Beschäftigung.

Adressen bittet man unter Z. B. 43. in der Buchhandl. von Otto Klemm niederzulegen.

Ein anständiges Fräulein in reiferen Jahren, das gut kochen, im Waschen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht bis zu Neujahr selbstständige Stellung in Stadt oder Land. Man bittet gefällige Adressen unter A D. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. d. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Glockenstraße 2, im Hofe parterre.

Ein anständiges **Mädchen,** nicht von hier, das einer bürgerlichen Küche längere Zeit vorgestanden und gute Zeugnisse hat, sucht z. 1. Jan. eine Stelle. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder zum 15. dss. **Stelle** Nürnberger Straße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht verhältnißhalber sogleich Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Roßplatz 10, 1 Tr.

Ein von der **Herrschaft empfohlenes Mädchen** sucht sofort Stelle. Näheres in der Johannisapotheke 1 Tr. (am Dresdner Thor).

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht sofort leichten Dienst für Kinder. Lützowstr. 19 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch eine Aufwartung. Nicolaikirchhof 5, 2 Treppen.

Eine Frau sucht **Aufwartung**
Kleine Fleischergasse 7, im Hofe 1 Tr.

Eine anst. Person in ges. Jahren sucht zeitweise oder den ganzen Tag **Aufwartung.** Gef. Adressen niederzulegen Magazingasse Nr. 4 pt.

Eine sehr gute Amme ist nachzuweisen u. eine zu treffen Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine gesunde, milchreiche **Amme** vom Lande sucht Stelle. Zu erfr. Friedrichsstraße 2 part.

Miethgesuche.

Geschäftslocal-Gesuch.

In guter Geschäftslage der innern Stadt wird per 1. April ev. 1. October ein großer Laden nebst einzelnen Piecen in 1. oder 2. Etage zu miethen gesucht. Offerten erbeten durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer unter **P. R. 8036.**

Gesucht

wird per 1. Januar 1874 oder später in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ein für **Comptoir** und **Lager** passendes Local, bestehend aus 2 bis 3 Piecen.

Offerten sub G. C. 282. nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort in der Stadt ein Zimmer mit Gaseinrichtung als Comptoir im Preise von 60—80 ℳ jährlich.

Adressen unter R. 2. in der Annoncen-Expedition von **Bernh. Freyer** niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage

in der Nähe der Tuchhalle, meßfrei, wird zu miethen gesucht. Adr. beliebe man bei Herrn Seilermeister Schochert, Hainstr 12 niederzul.

Mehrere grosse Keller

werden zu miethen gesucht. Adressen werden unter F. F. No. 5308. bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 39 hier, abzugeben erbeten.

Eine **Tischlerwerkstelle** mit **Wohnung** wird Neujahr oder Ostern zu miethen gesucht.

Werthe Adressen unter R. F. # 200. an die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Zu miethen gesucht

ein Laden zu Productengeschäft sofort oder später. Gef. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 5, 4 Treppen. Becker.

Eine ruhige Familie sucht zu Ostern resp. Neujahr **ein Logis** im Preise von 80—120 ℳ.

Adressen beliebe man unter C. A. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Familienlogis** wird sofort oder zum 1. Januar zu miethen gesucht. Preis bis 150 ℳ. Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 336. Dienstag den 2. December. 1873.

Logis-Gesuch.

Ein aus 3 bis 4 unmeublirten Zimmern bestehendes Garçon-Logis wird pr. Ostern zu miethen gesucht.
Offerten unter Chiffre F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Zimmer, die sich für ein Atelier zu ruhiger Arbeit eignen, **werden sofort zu miethen gesucht.** Adressen unter F. 20 werden in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Gesucht
wird eine Etage von 4—6 Zimmern, möglichst nahe beim hiesigen Conservatorium der Musik.
Off. mit Preisangabe bei Herrn Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5 niederzulegen.

Ostern 1874.

Gesucht von einer alleinstehenden Dame ein Logis im Preise von 150 bis 200 Thlr. Adressen unter C. R. 115. in der Expedition d. Bl.

In Plagwitz

wird für den **Sommer** 1874 ein angenehmes Logis (3 bis 4 Zimmer) sowie Garten zu miethen gesucht und sind gefällige Adr. bei Herrn Dr. Roux in Leipzig (Neumarkt 20) niederzulegen.

Eine größere Familien-Wohnung

in der Nähe der Promenaden, parterre oder 1. Etage, mit Garten, bestehend aus 10—12 Piecen wird zu Neujahr zu miethen gesucht.
Adressen beliebe man beim Portier in „Hôtel de Prusse" niederzulegen.

Ein kl. Familien-Logis wird von jungen und anständigen Leuten bis Neujahr im Preise von 60 bis 80 Thlr. gesucht. Adr. beliebe man Reichsstr. 52 im Bürstengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 3—4 Stuben mit Zubehör b. Johannis 1874 Thomaskirchh. 5, I.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht für sich und ihren erwachsenen Sohn ein kleines Logis oder Stube. Adressen bei Frau Hecker, Ritterstraße, im Sattlergewölbe.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann den 1. April ein Familienlogis im Preise von 80—120 Thlr., auch würde gern eine Hypothek von einigen Tausend Thalern gewährt.
Adressen bittet man unter R. # 34. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete alleinstehende Dame sucht bis Ostern eine Wohnung in der inneren Stadt oder an der Promenade gelegen zu dem Preis von 250—300 Thlr.
Adressen wolle man gefälligst unter D. X. 413. in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier niederlegen.

Mieth-Gesuch.

Eine anständ. ruhige Familie sucht eine kleine anst. Wohnung, gleichviel wo. Gef. Adr. mit Preisangabe sub S. R. 1. in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. Febr. 74 zwei nebeneinander liegende Zimmer, gut meublirt, möglichst in der Vorstadt.
Offerten mit Preisang. sind unter J. H. No. 14 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein oder 2 junge Kaufleute suchen per sofort oder 1. Jan. 1874 in einer anständigen Familie, Logis möglichst mit Mittagstisch. Adressen mit Preisangabe unter R. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Januar von einem jungen Mann (Dr. phil.) ein ruhiges, elegant meubl. **Garçon-Logis,** Wohn- und Schlafzimmer, in einem guten Hause der äußeren Stadt, nicht zu entfernt von der Universität gelegen.
Genaue Adr. mit Preisangabe unter H. R. 34. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fein meubl. Stube nebst Kammer, mit guten Betten, wird von 2 jungen Kaufleuten per 1. Januar zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Z. 312 niederzulegen.

Ein dem Beamtenstande angehöriges Ehepaar ohne Kinder sucht vom 1. April 1874 ab ein, jedoch nur in der Vorstadt gelegenes freundl. meublirtes Logis von Stube u. Kammer nebst Zubehör bei einer gebildeten Familie.
Adr. bittet man mit Preisangabe Hainstraße Nr. 21 part. gef. abgeben zu lassen.

Gesucht wird eine meubl. Stube sofort von einem Paar jungen Eheleuten ohne Kinder nicht von [illegible]. Adressen unter R. M. 72 Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein anständiger Herr sucht sofort ein separates heizbares **Stübchen.**
Adr. mit Preisangabe bittet man Schützenstr. Nr. 12, im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird sof. von einem solid. **Mädchen** ein einf. möbl. **Stübchen mit Ofen. Adr. erb.** Restauration, Münzgasse Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen sucht **Schlafstelle** gegen leichte Aufwartung. Näheres Colonnadenstraße Nr. 7 im Nadlergewölbe.

Pension.
Ein freundliches Zimmer ist mit guter Pension vom 1. Januar ab zu vergeben.
Näheres zu erfragen Turnerstraße 12, III.

Sofort beziehbar ist eine gute **Pension** für Herren oder Damen Dörrienstraße 2, 2. Etage.

Vermiethungen.

6 Gewölbe, Fabrikräume, Werkstellen, mehrere Logis von **72—900 Thlr., L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3

Ein Gewölbe 1000 Thlr. Petersstraße, nahe am Markt, Ostern zu vermiethen Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu verm. sof., Neuj. und Ostern Wohnung Gew u. Compt in versch. L. d. St. i. Pr. 100 bis 960 Thlr., d. Loc.-C. d. Lindner, Ritterstr. 2.

Vermiethung.

Zu 1. Etage der Neuen Tuchhalle (Hainstraße Nr. 25) ist **ein geräumiges, besonders als Tuchlager geeignetes Geschäftslocal mit Schreibstube** zu vermiethen durch
Adv. Dr. Listner, Klostergasse Nr. 11.

Neudnitz.

Zu Weihnachten ist in bester Geschäftslage ein schönes **Geschäfts-Local,** für jede Branche passend, nebst sehr geräumiger Wohnung zu vermiethen. Adressen unter R. # 37 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein leeres Zimmer, passend als Verkaufslocal, ist sofort zu vermiethen. Näh. Reichsstr. 42, III.

Zwei schöne **Hausstände** sind sofort zu vermiethen. Reichsstr. 3, Lützschenaer Keller d. R.

Ein Keller, paff. für Restauration od. Weinkeller, nahe am Markt, sofort oder später zu vermiethen Loc.-Compt. C. Simon, Grimma'sche Str. 15.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen eine 1. halbe Etage, 3 2fensterige Stuben nebst allem Zubehör Weststraße. Preis 160 Thlr. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. L. No. 100.

Zu vermiethen sind auf den Neubauten vor dem Zeitzer Thor 1 Parterre, 1., 2. u. 3. Etage. Näheres beim Besitzer C. Müller.

Zu vermiethen ist per 1. April 1874 die Hälfte des Parterres als Fam.-Wohn. Plagwitz. Str. 12 hier. Näh. b. Hrn. F. R. Poller, Auerbach's Hof 21.

In dem Hause Poniatowskystraße 7 ist die Parterrewohnung per 1. April 1874 zu vermiethen durch
Adv. Rud. Schmidt, Bahnhofstraße 2 p.

Ein Parterre, 3 Stuben u. Zubehör nebst Stallung für 3 Pfd., 250 Thlr., sowie eine 1. Etage, 2 Stb. u. Zubeh., l. Hofe, 90 Thlr., in der Westvorstadt, sind von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Et., 1 Saal, 7 Stuben und Zubeh. 600 Thlr., eine 2. Et. 6 St. und Zub. 450 Thlr. in der Westvorstadt, eine eleg. 4. Et. 6 St. u. Zub. 400 Thlr. an der Promenade sind von Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen 1. April 1874 die 1. Et., bestehend in 5 Stuben, 2 Kamm., Küche, Bodenkammer u. Keller im Hause Gustav-Adolf-Straße Nr. 19, Ecke der Waldstr. Näh. das. 2. Etage.

In Gohlis ist sofort oder später eine **1. Et.** mit Garten zu vermiethen. Näheres ertheilt Herr Zinngießermeister **Krause,** Neumarkt.

Sofort oder später Zeitzer Vorstadt 1. Etage 7 St., Kammern, Zubeh. u. Garten, Gaseinr., 400 Thlr., Zeitzer Str. 3. Et. 220 Thlr., 3. Et. 320 Thlr., Gärten, Waldstr. Ostern 3. Et. 200 Thlr., Bayer. Vorst. 1. Et. 250 Thlr., 4 Stuben 3 Kammern
Local-Comptoir Turnerstraße Nr. 8.

Eine 1. Etage 3 St. u. Zub. 210 Thlr., eine 3. Et. 5 St. u. Zub. mit Garten 320 Thlr., eine 1. Etage 2 Stuben und Zub. (Hoflogis) 115 Thlr. in der Zeitzer Vorstadt sind von Neujahr 1874 an zu vermiethen durch das Loc.-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 2. Etage 400 Thlr. als Geschäftslocal, eine 3. Et. 300 Thlr. am Markt sofort oder später zu vermiethen. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Sofort oder Neujahr ein schönes halbes Logis an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen
Nürnberger Straße 29, 4. Etage.

Verhältnisse halber
ist eine höchst elegante 2. Et., 4 Salons, 8 Stuben und Zubehör 1000 Thaler in der innern Stadt und an der Promenade von Ostern an zu vermiethen durch das
Loc.-C. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 500 Thlr., nahe der Grimma'schen Straße, ist als Geschäftslocal oder Wohnung sofort oder später zu vermiethen Local-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Str. 15.

Zu vermiethen sind noch Pfaffendorfer Straße Nr. 8—11 einige elegante Etagen von 400—500 Thlr. und von Neujahr oder Ostern zu beziehen. Näh. das. beim Hausmann oder Polier.

Logis in Gohlis.

Zu Neujahr ist die Hälfte der Beletage Lindenstraße 2, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen pr. sogleich u. Neujahr Logis (Westvorstadt) 350, 300, 260, 250, 180, 135 Thlr., pr. Neujahr u. Ostern Marienvorst. 400, 190 Thlr., Nürnb. Str. 900, 350 Thlr., Nord- u. Humboldtstr. 700, 600, 425 Thlr., sowie Garçon-Logis, Contors u. Werkstellen ꝛc. d. d. Localcontor Ritterstr. 46, II.

Logis-Vermiethungen übernimmt das Local-Contor von A. Loff, Ritterstraße 46, II.
☞ **Vermiethern kostenfreie Vermittl.**

Ostern 74 ist am Dresdner Thor ein **Logis,** bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller für 175 Thlr. zu vermiethen.
Zu erfragen Chaussee- und Gemeindestraßen-Ecke parterre links.

Ein **Logis** ist zu vermiethen, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche u. Zubehör, Weihnachten beziehbar. Näheres bei W. Müller, Lindenau, Gartenstraße Nr. 9. 1 Tr.

Neujahr zu verm. Turnerstraße ein freundl. Hoflogis, 2 Stub. u. Zubeh. 90 Thlr., an ruh., anst. Leute. Adr. mit Angabe des Geschäfts unter M. # 34. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ist in dem neu erbauten Hause Berliner Straße 16, dicht an der Blücherstr. per Ostern noch ein frdl. geräum. Logis, 4. Et. Pr. jährl. 160 Thlr. Das Näh. zu erfr. Gerberstr. 14, I.

Eine größere freundliche leere Stube ist an ein anständiges Fräulein oder Herrn zu vermiethen und sofort beziehbar
Plagwitzer Straße Nr. 12, 3. Etage.

Eine leere Stube zu vermiethen Grimm. Steinweg 9, 3 Tr. vornheraus bei F. Raabe.

Zu vermiethen ist eine kleine Stube an eine einzelne Person Lützowstraße 2b, 3 Treppen.

Eine freundliche **Stube** ist zu vermiethen u. gleich zu beziehen (Afterm.) Mahlmannstraße 1, im Hintergebäude Eingang rechts 2 Tr. links.

Ein schönes Zimmer ohne Möbel ist an einen Herrn zu verm. Näh. Klempnergesch. Brühl 54.

Garçon-Logis.

Zum 1. Januar zu vermiethen an 1 Herrn von der Handlung oder Beamten ein anständig meublirtes Zimmer mit Kammer u. Bett, Saal- und Hausschlüssel Obstmarkt 2 part. rechts.

Garçon-Logis, gut meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 24, Hof 1 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte große Parterre-Stube ist an Herren sofort oder später zu vermiethen
Zeitzer Straße Nr. 44, part. links

Garçon-Logis, eleg. herrl. Aussicht, Doppelf., Saal- u. H.-Schl. in feiner Familie f. 6 Thlr. sof. od. 1. Jan. zu verm. Näh. b.
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Garçonlogis. 1 f. mbl. St. u. Schlafst. mit sep. Eing. ist sogl. b. z. verm. Grimm. Stwg. 61, H. I. III.

Garçon-Logis.

Ein heizbares gut meubl. Zimmer kann von einem anst. Herrn sofort oder später bezogen werden billig und schön, Neudnitz, Rathhausstr. 2 part.

Ein **Garçon-Logis** ist sogleich oder später zu vermiethen Querstraße Nr. 2 parterre.

Garçonwohnung, eine Stube mit Schlafstube, meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel ist an 2 Herren sofort zu vermiethen Elisenstraße Nr. 33, 1 Treppe bei Kornagel.

Garçon-Logis,

bestehend aus einem sehr gr. fein meubl. Zimmer mit daran stoßendem gr. Schlafzimmer, passend für 2 Herren, nahe dem Museum, ist sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufmann Jeßnitzer, vis-à-vis der Post.

Zu vermiethen ist sofort eine leere **Stube** Wiesenstraße Nr. 12, Treppe A, 2 Etage.

Zu vermiethen 1. Jan. 1 unmeubl. Stube an junge pünctlich zahlende Leute Plagwitzer Straße 24, 2. Etage links.

Zu vermiethen Stube und Kammer. Zu erfragen Hohe Straße 5, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermiethen ist sogleich an einen Herrn ein freundl. gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Hohe Straße 37, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist sof. eine heizbare Stube mit Kammer Elisenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer, elegant, an Herren Waldstraße 2, 4. Etage.

Zu vermiethen ist Schönefeld, neuer Anbau im Kohlengeschäft eine meubl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 ordnungliebende Herren.

Ein elegantes Zimmer

nebst Schlafzimmer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Johannisgasse 32, parterre rechts.

Für 1 oder 2 Herren passend ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube zu vermiethen bei
C. Schultze, Große Fleischergasse 17.

Ein meubl. Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Kost, sof. oder 1. Januar zu vermiethen Sophienstraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermiethen ein schön möbl. Zimmer bis 1. Januar 1674 Sidonienstraße 3, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube Schützenstraße 6—7, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist ein helles frdl. Stübchen Sternwartenstraße 19, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist von heute eine einfach möblirte Stube an zwei solide Herren
Weststraße 68, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist ein heizbares Stübchen Sidonienstraße 19, Hof rechts 2 Treppen.

Zu vermiethen ist ein frdl. meubl. Stübchen an einen Herrn Querstraße 18, 4. Etage.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube, separat, mit Schlüssel, Elisenstraße Nr. 10 part.

Zu vermiethen sind an einen anständ. Herrn per sofort od. später 1—2 gut meubl. Zimmer
Petersstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermiethen an eine junge Dame eine meubl. Stube, separ., ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel Johannisgasse 13, 1. Etage.

Zu vermiethen sind noch zwei Zimmer in einem feinen Hause möglichst an einzelne Personen Große Windmühlenstraße 8/9, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen zum 15. Dec. od. sp. 1 gut meubl. Stube an Herren Neudnitz, Chausseestr. 4, p.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube
Brüderstraße 20, 1. Etage.

Zu vermiethen ist sofort eine billige Wohnung an 1 Herrn per Mon. 3 Thlr.
Elisenstraße 32, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube, separat, an 1 Herrn, mit Hausschlüssel
Glockenstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist 1 freundl. meubl. Zimmer für 4½ Thlr. pr. Mt., desgl. 1 Wohn- u. Schlafstube, 5½ Thlr. Wiesenstraße 12, Treppe A, part. rechts.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer an anständige Herren. Näheres Thomasgäßchen 10 im Seifengeschäft.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, passend für 2 junge Kaufleute per 1. Jan. 1874
Hainstraße Nr. 7, 3. Et. vornheraus.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist an 2 Herren billig zu vermiethen
Lange Straße 9, 2. Etage rechts.

Eine heizbare meubl. Stube ist an 1 anständ. Herrn zu vermiethen Gerberstr. 10, 3 Tr. links.

Zwei anständig meublirte freundlich gelegene **Zimmer,** sind an 1 oder 2 Herren, zusammen oder getrennt, zu mäßigem Preis zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Eine meublirte Stube, passend für 2 Herren, ist sofort zu vermiethen
Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Eine meublirte **Stube** mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 4, 4. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist Verhältnisse halber sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße 16, 3. Etage rechts bei W. Uhlisch.

Eine meublirte Stube per Monat 4 Thlr. ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen Karolinenstraße 17, Gartengebäude.

Eine geräumige **Stube** für ein Paar Herren oder Eheleute mit oder ohne Betten
Lützowstraße 18b, part.

Ein einfach meublirtes, heizbares **Stübchen** für eine ältere Person ist **zu vermiethen**
Alexanderstraße 35, part. links.

Ein gut meublirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen (separater Eingang) Rosenthalgasse Nr. 17, 3. Etage links.

Eine meublirte Stube ist an eine anständige Dame, welche ihr eignes Bett besitzt, zu vermiethen
Leibnitzstraße Nr. 26 parterre.

Eine ältere Person, die ihre Arbeit im Haus hat und nebenbei eine kleine Wirthschaft besorgen kann, findet Unterkommen Neumarkt 29, I. [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Drei fein meublirte Zimmer in der Westvorstadt erster Etage sind vom 1. Januar ab an noble Herren zu vermiethen. Adressen beliebe man unter D. M. 412 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.

Eine fr. meubl. einfenstr. Zimmer ist zu vermiethen Zeitzer Straße 14, 2 Treppen links.

Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage ist ein Zimmer per sofort zu vermiethen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, **meßfrei**, ist an einen Herrn zu vermiethen
Brühl 3–4, Treppe B 4 Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen
Burgstraße 8, 4. Etage vornheraus.

Sofort zu beziehen eine gut meubl. Stube mit Kammer Georgenstraße 21, Vorderh. 1 Tr. links.

Sofort oder später ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Peterssteinweg 58, II.

Ein anständig meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafkammer ist an Herren zu vermiethen, schöne Aussicht Berl. Str. 22 im Hofe links 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundl. Schlafstelle, Stube an Herren Johannisg. 13, II. bei Gräfe.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Peterskirchhof 2, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett an Mädchen oder Frau. Zu erfragen Petersstraße 42, Hof l. 4 Tr. links.

Zu verm. ist ein heizb. Stübchen als Schlafst. an einen Herrn Erdmannsstr. 7, im Hofe III. l.

Eine Schlafstelle mit Hausschl. ist für Herren offen Querstraße 16, Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann eine heizbare Schlafstelle erhalten Elisenstraße 32, 4 Tr. l.

Zwei freundliche **Schlafstellen** für anständige Herren sind sofort zu vermiethen
Wasserkunst 13, 1 Treppe.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind frei für Herren Brühl Nr. 76, Hof links 2. Etage.

Eine **Schlafstelle** für Herren ist zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 3b, part. links.

Eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hschl. zu vermiethen Gr. Windmühlenstraße 1a, III.

Eine fr. Schlafstelle für ein anst. **Mädchen** zu verm. Bayerische Str. 10, Hinterg. 1 Tr. l.

Ein Mädchen, welches ihr Bett hat und die Aufwartung übernehmen kann, findet Schlafstelle Brühl Nr. 14, 4 Treppen. Rothe.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle
Hohe Straße 5, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Dorotheenstraße 8, V.

Offen Schlafstellen für Herren
Petersstraße 20, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Schützenstraße 6/7, Hof 2 Tr. rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren
Gerberstraße 5, Hof rechts 3 Tr. lks.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen
Körnerstraße 2a, 1 Tr. rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Hohe Straße 2, 4 Treppen rechts.

Offen 2 fr. Schlafst. in 1 einf. meubl. heizb. Stübch. f. Herren, sep. S.- u. Hschl. Glockenstr. 8, II. l.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Centralstraße 13, 4. Et. bei Franke.

Offen eine **Schlafstelle**
Neuschönefeld, Philippstraße 14, II.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren Friedrichsstraße 42 bei Höhne.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer fr. Stube Nicolaistraße 16, Hof 2 Treppen.

Offen sind sofort 2 Schlafstellen für Herren
Böttchergäßchen 3 beim Hausmann.

Offen 2 heizbare Schlafstellen für Herren
Hohe Straße 13, im Garten rechts.

Offen ist 1 Schlafstelle f. Herren, auch Mittagstisch daselbst, Gerichtsweg 6, Hinterh. part. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Sebastian Bach-Straße 30b, part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube und sofort zu beziehen Ranstädter Steinweg 10, Hintergebäude 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Anger Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit S.- u. Hschl. f. Herren, auf Wunsch auch Kost, Nicolaikirchh. 5, II.

Offen ist eine Schlafstelle Hohe Straße 23, im Hinterhaus 2. Hausthür 2 Treppen.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen soliden Herrn
Johannisgasse 32, 5. Etage links.

Offen Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hschl. Weststr. 61, Hof r. part. bei Naumann.

Offen sind Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren Preußergäßchen 10, 2 Etage links.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren Nicolaistr. 38, Hof r. 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen [illegible] 18, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Gr. [illegible] Nr. 5 im Hofe 4 Treppen.

Offen Schlafstelle für ein solides Mädchen
Elisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg 11, 2 Treppen lks.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Stube Weststraße 69, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, heizb., mit Hausschl., für Herren Sternwartenstr. 29, r. III.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle**
Bayerische Straße 30, 4 Tr. rechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren oder anst. Mädchen Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine anständige Frau wird als Theilnehmerin an einer gr. separ. Stube gesucht Gerberstraße Nr. 10, Hinterhaus 4 Treppen.

Ein Theilnehmer wird zu einer meßfreien Stube gesucht Kupfergäßchen, Dresd. Hof links 3 Tr.

Ein kleines Zimmer
für circa 15–20 Personen mit **Pianino** ist noch einige Abende frei Burgstraße 24 in der **Restauration.**

Wilh. Herber, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Dampfschiff, Plagwitz.
Herren und Damen finden Aufnahme zu meinem stattfindenden Cursus in obigem Locale.

Burgkeller.
Heute Dienstag von Abends 8 Uhr an
Concert.
Streichmusik.

Bernhard Fischer,
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Heute Abend:
Militair-Concert
Anfang 1/2 8 Uhr.

Théatre Variété
zur
Corso-Halle.
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Zum 88. M.: Jesuit, Pater u. Balletense.
Zum 37. Male:

Pius X. und
die fromme Sippe
oder der **Teufel**
holt sie Alle.

Burleske m. Gesang in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Göhe).
Punct 1/2 10 Uhr
Auftreten des berühmten **Physikers** u. **mag. Salonkünstlers** Prof. **Robinet,** Königl. schwed. Hofkünstlers, in seinen **unglaublichen Leistungen in der scheinbaren Zauberei.**

Emil Härtel's
Liedertunnel,
No. 5. Hainstrasse No. 5.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Musik-Director
Giebner.
Auftreten der Damen Frl. **Antoni,** Frl. **Mai,** Frl. **Ernst,** sowie der Komiker Herren **Edelmann** und **Schapsky.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Limbacher Tunnel,
12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des Herrn **Scholz,** der Damen Frl. **Rosa,** Fräul. **Emmy** und **Marie Mappes** unter Leitung des Herrn **Ronneburg.**
Anfang 8 Uhr.

Gippner's Restaurant und Café
18. Sternwartenstraße 18.
Concert u. Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft **Krause, Wehrmann** etc. nebst Damen. NB. Neues Programm.

Heute sauren Rinderbraten
mit **Klößen** empfiehlt
Herm. Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
NB. **Carambolage-Billard.** Bayer. und Lagerbier ff.

Burgkeller.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt
A. Löwe.

Große Feuerkugel.
Heute Abend
Krebssuppe.
C. W. Lorenz.
Große Feuerkugel.

Sieben-Männer-Haus.
Drei geräumige freundliche Separat-Zimmer, eins mit gutem Instrument, sind noch für mehrere Tage der Woche frei und halte solche geehrten Gesellschaften, Vereinen etc., sowie zur Abhaltung von Diners und Soupers hiermit bestens empfohlen.
L. Uhlemann.

Theater-Conditorei.
Mittwoch den 3. December
I. Vocal-Concert der schwedischen Sängerin Frl. Svendsen
mit Assistenz des **Orgue séraphine (Harmonium neuester Construct.). Virtuosen Herrn Sauvlet.**
Das Programm, nach welchem in reicher **Abwechselung schwedische, norwegische und dänische Originallieder** sowie **deutsche Lieder** und heitere **Couplets,** als auch Vorträge auf dem **Orgue séraphine** zur **Aufführung** gelangen werden, ist (gratis) an der Casse zu haben. **Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.**

Gambrinus-Halle.
Heute Dienstag letztes National-Gesang- und Zither-Concert
von **Metzger** und Frau aus Vorarlberg, in Nationaltracht. (Schlag-Zither, Streich-Zither, Xylophon etc.) — Anfang 1/2 8 Uhr.

Braunes Ross.
Concert und Gesangsvorträge
des Schauspielers u. Gesangskomikers **J. Koch,** der Sängerin Frau **Koch** und der Soubrette Frln. **Bertha.** Programm u. A.: **„Jurist u. Flickschneider", „die Liliputaner"** (komischer Vortrag) etc. Anfang 7 1/2 Uhr.
Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, ff. Bayerisch u. Lagerbier. **Dietzmann.**

Schlachtfest empfiehlt für heute die Restauration
von **Friedrich Jahn,** vis à vis der Turnhalle.

Heute großes Schlachtfest
empfiehlt **G. Reuter,** Georgenstraße 9, dabei ein Glas feines Riebeck'sches.

Schlachtfest empfiehlt heute C. Heinig, Peterskirchhof 5.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. G. Poege.

Schulze's Restauration, Erdmannsstraße 4.
Heute Schlachtfest.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schweinsknochen
mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt heute Abend
Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt E. Schwabe, Ranst. Steinweg 7.

Blödings Restaurant, Neumarkt 39.
Heute Abend Krebssuppe.
G. Helling.

Stadt Gotha.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe. C. Beck.
3 Billards. Dresdner Straße Nr. 33—34. 3 Billards.

Pantheon.
Heute Dienstag **Topfbraten mit Thüringer Klößen. Biere vorzüglich.**
Fritz Römling.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt heute Abend **Karpfen polnisch.**
Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration zum Löwenkeller,
Grimma'sche Straße Nr. 10,
empfiehlt ausgezeichnetes malzreiches Bayerisches Bier à Glas 2 Ngr 5 Pf. Schnitt oder Tulpe 1 Ngr 5 Pf.

Möckern, zum goldnen Anker.
Zu dem Mittwoch den 3. December stattfindenden **Schmaus** erlaubt sich Unterzeichneter seine Freunde und Gönner ergebenst einzuladen **Aug. Wehse.**
NB. Omnibusse fahren Abends 3/4 7 Uhr Reichsstraße ab.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute Abend Wiener **Goulasch,** ff. Bayrisch und Lagerbier.
Carambolage-Billard.

Neumarkt 40.
E. Eisenkolbe.
Kl. Feuerkugel.
Heute
Fricassée von Huhn.

Restaurant Victoria.
Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut und Salzkartoffeln.
Lager-, sowie Bayer. Bier ganz vorzügl. Um freundlichen Besuch bittet **F. Lippert.**

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Thlr.
Heute Abend **Ungar. Goulasch** wie auch
Karpfen blau
f. Erlanger und Lagerbier.

Verloren von einem Briefträger in Reichels Garten eine kleine Buchscheide von Pappe, enthaltend einen Zehnthalerschein, zwei Einthalerscheine, einige Coupons, Briefmarken u. 1/4 Loos Nr. 49996 d. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine **Cylinderuhr** mit Goldrand ist am Sonntag in der Tonhalle verloren gegangen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe zu Thonberg.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom Salzgäßchen bis zur Restauration von Löwe, Fleischergasse, oder von da bis Münzgasse ein gold. Medaillon, enthaltend das Bild einer Dame. Gegen gute Bel. abzug. Münzgasse 14, I.

Verloren wurde Sonnabend Abend in einer Droschke oder am Schützenhaus ein **goldenes Gliederarmband.**
Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 2, im Posamentir-Geschäft.

Verloren ein Collegienheft (Finanzwissenschaft). Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße 23, III.

Eine halbe schottische Schärpe ist verl. Gegen Belohn. abzug. Turnerstr. 7, beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonnabend von der Peterstr., Grimm. Str. z. Theater ein Elfenbeinfächer. Der ehrl. Finder wird gebet dens. gegen gute Belohn. Peterstr. 41, im Wurstgeschäft abz.

Kleiner **Pelzkragen** verloren worden; gegen Belohnung abzugeben Schützenstr. 6/7, 2. Et. r.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Teubners Restauration durch die Lange Straße bis an das Rauft'sche Pförtchen und nach Neuschönefeld ein kleiner Boa-Federschmuck. Gegen Dank und 15 ₰ Belohnung abzugeben Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend v. 6—7 U. 1 **Bisam-Pelzkragen** Zeitzer Str., Mühlg, Alter Hof bis Zimmerstr. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank u. Belohnung abzug. Eidonienstraße 23, 2 Tr. Hof bei Köhler.

Verloren Sonntag in Gohlis, St. Naumburg, ein schwarzes **Kinderjäckchen.** Gegen Belohnung abzugeben Schröbergäßchen 8, III.

Vertauscht beim letzten Ball der Concordia ein schwarzer Cylinder-Hut. Umtausch beim Oberkellner im Schillerschlößchen Gohlis.

In Rückgabe des im I. Ried. Ber.-Concerte auf den Chore **vertauschten** Regenschirmes wird dringend gebeten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Verloren gegangen ist Sonnabend **1 seid. Regenschirm.** Gegen Belohnung abzugeben Klostergasse Nr. 16, 3. Etage.

Stehen gelassen wurde am Sonntag in der Gesellschaft Bürgerclub ein brauner **Regenschirm.** Der ehrliche Finder wird gebeten ihn Sternwartenstr. 38, 2. Et. bei H. Roth abzug.

Abhanden gekommen ist in der Nacht vom 26.—27. Nov. ein 2räder. Handwagen. Etwaige Wahrnehm. gegen Belohn. zu melden Waldstr. 16.

Verloren. Ein zwischen Gohlis und Leipzig verlorenes Schlüssel-Etui mit 3 Schlüsseln bittet nur Hainstraße Nr. 31 beim Hausmann gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen

hat sich letzten Sonnabend ein kleiner **weißer Pinscher,** auf den Namen „Jolle" hörend, mit neusilbernem, roth untergelegtem Halsband, mit daran befestigtem Steuerzeichen, ohne Maulkorb. Wer ihn Moritzstraße 6 part. links zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

5 Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher einen am 23. November fortgelaufenen **gelben Jagdhund** wiederbringt oder nachweisen kann, wo derselbe geblieben ist.

Gasthof zu 3 Linden, Lindenau.

Verlaufen hat sich ein weißer Pudel, mit Maulkorb und Steuerzeichen. Abzugeben gegen Belohnung Sternwartenstraße 28, 2 Etage.

Entlaufen ist eine rehfarbige **Dogge** mit weißem Streifen am Kopf, mit der Steuernummer 3627 am Halsbande und auf den Namen Oskar hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Kleinschlatz Nr. 18, 3 Treppen.

Zugelaufen ein **großer Hund,** Dogge. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Die Schuldner des Herrn **Otto Rausch** hier, zu dessen Vermögen Concurs eröffnet worden ist, fordere ich hiermit auf, ihre Schuldbeträge binnen 14 Tagen an mich zu berichtigen.

Leipzig, am 2. December 1873.

Adv. Julius Berger,
Güterverkäufer,
Reichsstraße 1, I.

Auf die Annonce vom 30. v. M. vor der Hand nach meiner Frau erwidere, daß nicht Rache, sondern nur Vorsicht mit geleitet. Uebrigens bin ich zu näheren Details gern bereit.

Den 1. Dec. **Gust. Herm. Neubauer,** Neumarkt 29.

Dank.

Dem werthen Verein **Glück auf,** sowie den lieben **Fuhwerksbesitzern** u. meinen werthen **Collegen,** sowie allen Denjenigen, welche mich während meiner Krankheit mit meinen fünf unerzogenen Kindern so reichlich mit Geldspenden unterstützt, meinen **herzlichsten Dank.**

Achtungsvoll
Friedrich Gust. Ludwig,
Schien-Arbeiter auf der Bayerischen Bahn.

Alle Theater-Abonnenten

werden auf den vorzüglichen Artikel die „Abonnements-Frage" betr. in den gestr. Leipziger Nachrichten aufmerksam gemacht. Dem Verfasser dafür ein **Bravo!** von einem Theaterfreund.

Beachtung n dann wenn Aufklärung.

Dem edelsinnigen Einsender d. Ann. 4. Beil. Nr. 333 d. Tagebl. bezügl. der von einem jeden bess. Gefühls bauern Individuum vom **grünen Baum** aus an auf Hund verübte erb. Mißhandlung den best. Dank.

Eingesandt.

Der gute und billige

Weihnachts-Einkäufe

wenden will, der bemühe sich in die **Uhren- und Waaren-Handlung** von

Albert Mey, Brühl 25.

Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im reservirten Zimmer der **Stahl'schen Restauration** in der Ritterstraße

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Ueber die zweckmäßigste Art der Erhebung von Kirchenanlagen. Referent Herr Professor Dr. **Seydel.**

☞ Nächste **öffentliche Versammlung** am 9. December. Vortrag des Herrn Diakonus Dr. **Portig** aus Altenburg. **Der Vorstand.**

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins
Salomonstraße 9 parterre im Hause des Herrn Dr. Härtel
ist geöffnet Montag den 1. bis Mittwoch den 3. December, Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ida Cichorius. Clara Fechner. Marie Freiesleben. Clotilde Günther. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert-Liebster. Thekla Meinert-Rau.

Unterstützungs-Verein
für
Handlungsgehülfen in Leipzig
1873. III. Quartal (Juli|Sept.).

Einnahme.

Eintrittsgelder von 3 neuen Mitgliedern	3 Thlr.	— Ngr.
Drei halbe Jahres-Beiträge von denselben	1 -	15 -
	4 Thlr.	**15** Ngr.

Ausgabe.

Unterstützungen			
an Pensionaire	160 Thlr. —		
einmalige	5 - —		
an durchreisende stellenlose Handlungsgehülfen	25 - 10	190 Thlr.	10 Ngr. — Pf.
Unkosten		8 -	8 - — -
Für Ankauf von **Werthpapieren**		570 -	8 - 5 -
Für Stückzinsen darauf		2 -	12 - 5 -
		771 Thlr.	**9** Ngr. — Pf.

Wir laden unsere dem Verein noch fernstehenden Berufsgenossen ein, sich uns anzuschliessen, und bitten, Anmeldungen zum Beitritt **an dem Unterzeichneten** (im Hause der Herren **Gebrüder Schuster & Co.**) richten zu wollen.

Das Directorium des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen in Leipzig.
J. Pisbach, z. Z. Vors.

Kaufmännischer Verein.

Die geehrten Geschäfts-Inhaber bitten wir hierdurch, uns von den bei ihnen vacant werdenden Posten gefälligst Kenntniß geben zu wollen; wir sind stets in der Lage geeignete Bewerber in Vorschlag bringen zu können.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau,
Bahnhofstraße 19, I.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 2. December Abends 8 Uhr **Versammlung im Schützenhaus.**

Der Vorstand.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5.

Kiefernadel-, Dampf-, Wannen-, Douche- und Extract-Bäder von früh bis Abends.

Chorverein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 2. December

Chor-Probe.

Damen präcis ½7 Uhr, Herren um 7 Uhr, im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Akademischer Docentenverein.

Dienstag den 2. December in Stadt Berlin: **Vortrag.**

„Flora." Heute Dienstag **Abendunterhaltung** in der **Tonhalle.** Billets sind abzuholen Naustädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Amitié. **Morgen Mittwoch Hauptversammlung** Promenadenstraße 3, König's Restauration, präcis 9 Uhr. D. V.

83er. **Heute Dienstag** Gesellschaftsabend im Trianonsaale des Schützenhauses. **Anfang präcis 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

Freiwillige Turnerfeuerwehr zu Reudnitz.

Zu dem Sonnabend, den 6. December a. c., von **Abends 8 Uhr** an in den festlich decorirten Räumen des **Pantheon** stattfindenden **Balle** beehrt man sich die hiesige Einwohnerschaft, sowie Kameraden, Bekannte und Freunde der Feuerwehren mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß Eintrittskarten bei den Herren **Strohbach,** Kurze Straße 5, **Einführer,** Heinrichsstraße 31 prt., Restaurateur **Foerste,** Seitenstr. 4, und Restaurateur **Römling,** Pantheon, zu haben sind. **Das Commando.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung **Cajeri's** Restauration. Vortrag: **Ueber die naturgemäße Behandlung beim Zahnen der Kinder.** Referate. Fragen.
NB. Freier Zutritt für Jedermann. **Der Vorstand.**

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereins-Versammlung Freitag den 5. Decbr. 1873 Nachm. 4 Uhr im Eldorado.

Tagesordnung:

1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Vorlage und Berathung des Statuten-Entwurfs zur Unterstützungs-Casse.
3) Antrag zur Gründung einer Sterbecasse.
4) Besprechung über die vom Centralvorstand in Aussicht stehende Gründung einer größeren Zeitung.
5) Bericht vom Stiftungsfest-Comité.
6) Geschäftliche Mittheilungen. Fragekasten.

Der Vorstand. **Aug. Grun,** Vorsitzender.

Es werden alle

Leipziger Kellner

für **Donnerstag den 4. December** Nachmittags 3 Uhr zu einer Zusammenkunft bei Herrn **Forkel,** Katharinenstraße Nr. 26, eingeladen und bittet um recht zahlreiches Erscheinen

das provisorische Comité.

Die Gemeinden Reudnitz, Anger, Crottendorf, Volkmarsdorf, Neuschönefeld und Neusellerhausen

bilden einen zusammenhängenden Gemeinde-Complex von circa einigen 20,000 Einwohnern einerseits, auf der andern Seite sind Thonberg-Neureudnitz stark bevölkerte Vorstadt-Dörfer Leipzigs. Beide Häuser-Complexe mit ihren starken Bevölkerungen liegen keine 10 Minuten auseinander, verbinden sich, wie der Augenschein lehrt, durch Neubauten immer mehr und wird der jetzt noch bestehende Zwischenraum **durch die Bahn- und Bahnhofsanlagen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft** Leipzig-Eilenburg ziemlich ausgefüllt. Nach wenigen Jahren wird der Verkehr durch Fabrikanlagen, Wohnhäuser, Ab- und Zufuhr zum Bahnhof der Leipzig-Eilenburger Zweigbahn ein viel bedeutender sein.

Der sogenannte **Communicationsweg in Reudnitz,** welcher den Verkehr beider Häuser-Complexe verbindet, ist der **einzige Verkehrsweg zwischen diesen Ortschaften und hat** außerdem noch den Verkehr zwischen der Grimmaischen und Wurzner Chaussee aufzunehmen.

Es erscheint daher gewiß nicht ungerechtfertigt, die Bitte auszusprechen, daß der Communicationsweg in der Ebene der Bahnlinie beibehalten werde, damit zu der Zeit, wo keine Bahnzüge passiren — **und dies wird der größte Theil des Tages sein** — die Passage auf der **ebenen** Straße hier stattfinden kann und **die schwergeladenen Wagen nicht unnöthiger Weise gezwungen werden den projectirten ca. 12 Ellen hohen Dammfahrweg über die Bahn zu passiren, sondern daß dieser Weg nur dann von dem Fuhrwerk zu benutzen ist, so der Bahnübergang gesperrt.**

Der Stötteritzer Weg am Dietz'schen Grundstücke entlang ist dem Verkehr zu erhalten und der Bahn entlang bis zum Stötteritzer Weg, welcher von Crottendorf kommt, fortzuführen. **Die Halle-Sorau-Gubener-Eisenbahn-Gesellschaft hat, auch hier zu diesem Zweck, vom Communicationsweg aus nach diesem Weg in den projectirten Straßendamm einen genügend breiten Fahrweg herzustellen,** welcher den Anforderungen der künftigen Verkehrsverhältnisse entspricht.

Auch möchte es sich empfehlen, statt einen 12 Ellen hohen Damm aufzuschütten, die Uebergangsstraße über die Bahn auf **Pfeiler** herzustellen, mindestens insoweit, als die Höhe des Dammes (bis ca. 12 Ellen) die dahinter liegenden Gebäude beeinträchtigt, Licht und Luft den Zugang verwehrt und die **5 Meter projectirte Straße zu einem Schnee- und Morastloch macht,** welches um so unzulässiger ist, als die Herren Gründer diese **neue Straße** in ihrem Project in eine Sackgasse wollen endigen lassen. Mein Grundstück würde von dieser Sackgasse in einer Länge von circa 125 Ellen betroffen, der Nachbar ungefähr 40 Ell. — Nun denke man sich auf irgend einem Puncte dieser nur **5 Meter** breit werden sollenden Sackgasse Feuer entstehen, wo Spritzen und Löschmannschaften auf einem 5 Meter breiten Weg operiren sollen, dazwischen die geretteten Mobilien. Wär das Feuer am Ende der Sackgasse, so würden sehr bald Spritzen, Zubringer, Mobilien, Bedienungsmannschaften und Hausbewohner sich zu einem dichten Knäuel zusammenballen, der weder vorwärts noch rückwärts könnte! —

Es ist gewiß nicht unbillig zu nennen, so man gegen ein solches Ansinnen der Herren Gründer, Sackgassen von ca. 5 Meter Breite und 170 Ellen Länge herzustellen, den Wohnungen Licht und Luftzugang abzuschneiden, die Communication zu erschweren, Protest erhebt und die hohe Regierung bittet, einem solchen Project der Herren Gründer im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt und im Interesse des öffentlichen Verkehrs die Zustimmung zu versagen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Herren Actionaire etwas weniger Dividende von ihrem Unternehmen ziehen würden. **Heinrich Dietz.**

Peterstrasse
No. 5.

Peterstrasse

37, Conditorei von R. Konse, versendet von heute an die neuerfundenen schönen Christbaumsachen. D. O.

Schöner Unbekannter mit Veilchensträußchen! Warum Sonntag nicht im Schillerschlößchen? Doch nicht eifersüchtig? Keine andere Neigung, nur Rücksichten fesseln mich. Wenn Verkehr erwünscht, so erbitte Antwort mit Angabe von Adresse unter Agnes R..... # 19. poste restante.

Es gratulirt dem Maurer Gahl zu seinem 30. Geburtstag, daß die Mauersteine Polka tanzen.

Eine stille Liebe.

Damen, welche **Stickereien sauber** garnirt wünschen, mache auf meine Annonce ergebenst aufmerksam, betr. **Kissen, Matratzen,** bequeme **Lehnstühle,** zu **Stickereien** geeignete **Fauteuils** ꝛc. ꝛc. Hauptsächlich bitte meine Wohnung gef. zu notiren.
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Katharinenstraße 16, Hof 1 Treppe.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Haarbilder, Trauerweiden, Grabmonumente mit Epheu, geschmackvollste billigste Ausführung, **Markt 16, Café National, 3. Etage.**

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden Theln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à $7\frac{1}{2}$ ₰ ein Jahr.
*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistraße 52.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 3. December.

Skandinavisk Selskab.

Firstag d. 2. December Maanedsmöde Tauchstrasse No. 12. **Bestyrelsen.**

Thespis.

Morgen Mittwoch **Theater und Ball im Gosenthal.** („Die Dienstboten". „Nachtigall u. Nichte")
Heute Abend 8 Uhr Generalprobe. D. V.

Loreley. Mittwoch den 3. December c. Gesellschaftsabend im Schützenhaus, Trianon. Anfang ½8 Uhr. **D. V.**

Glück-Auf.

Heute Abend 8 Uhr Vereinsversammlung. — Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig. D. V.

Kegelmania.

Heute allseitiges Erscheinen erwünscht.

Der Arbeiter-Nachweis für Stellmacher

befindet sich von jetzt an Brühl 3/4. L. Merten.

Hedwig Bornschein,
Carl Militzer.
Verlobte.
Gera. Leipzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Amanda** mit Herrn **Ed. Friedrich** aus Leipzig beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Schrenz bei Halle, den 30. Nov. 1873
Ludwig Zander
Wilhelmine Zander-Böhme
geb. **Gießler.**

Amanda Zander
Eduard Friedrich
e. s. a. V.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Emil Findeisen** beehrt sich hierdurch anzuzeigen Leipzig, den 30. Nov. 1873
Friederike verw. **Hellriegel.**
Verlobte:
Marie Hellriegel
Emil Findeisen.

Die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit Herrn Dr. med. **Hermann Doehlert** beehre ich mich nur hierdurch Verwandten und Freunden anzuzeigen.
Eutritzsch/Leipzig, im November 1873.
Amalie verw. **Schmidt.**
Marie Schmidt
Dr. med. **Hermann Doehlert.**
Verlobte.

Ernst Behrend,
Hedwig Gumperts.
Verlobte.
Berlin, den 26. November 1873.

Als Verlobte empfehlen sich
Bertha Kießa,
Ferdinand Pfütze.
Tragnitz b. Leisnig Werschwitz b. Grimma
im November 1873.

Eduard Prützmacher,
Anna Prützmacher geb. **Schmidt.**
Leipzig und Zerbst.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an
Leipzig, den 30. November 1873.
Richard Gronitz und Frau.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an **Hermann Wille**
Den 30. November 1873. und Frau.

Statt besonderer Meldung.
Gestern wurde uns ein munterer Junge geboren
Leipzig, den 1. December 1873.
Bruno Naumann und Frau
geb **Beyer.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut
Leipzig, den 30. November 1873.
Herm. Wilh. Müller u. Frau, geb. **Neuhof.**

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden erfreut
Leipzig, den 30. November 1873.
Ewald Fritsch und Frau geb. **v. Renaud.**

Heute Abend wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut
Leipzig, den 30. November 1873.
Heinr. Schnorr und Frau.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 9 Uhr endete nach jahrelangen schweren Leiden das theure Leben unseres guten braven Sohnes **Johannes Max Schaaf.** Unser Schmerz ist groß. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Reudnitz, den 1. December 1873.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch ½4 Uhr statt

Gestern starb schnell und unerwartet nach 14tägiger Kränklichkeit in Knauthain unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau
Amalie Auguste Zechendorf
im 40. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt hierdurch an die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig und Knauthain.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß es Gott gefiel, meine innigstgeliebte Frau, **Laura Meutzner** geb. **Schneider,** heute Morgen ½3 Uhr nach schwerem Leiden im 40. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Unser Schmerz ist groß. Mit der Bitte um stilles Beileid zeichnen sich
Grimma, den 29. November 1873.
Moritz Meutzner, als Gatte,
Laura Schneider, als Mutter,
Clara, Moritz und **Emma,**
als Kinder.

Heute Nachmittag 5½ Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schmerzlichen Leiden meiner geliebten Frau
Anna Lübcke
geb. **Dimpfel,**
welches ich mir erlaube hiermit, statt besonderer Meldung, tiefbetrübten Herzens anzuzeigen.
Wismar, den 27. November 1873.
G. Lübcke.

Todes-Anzeige.
Nach fast 14tägigem schweren Leiden starb gestern Abend 11 Uhr an den Folgen der Diphtheritis unser innig geliebtes Töchterchen **Felicie** im Alter von beinahe 4 Jahren.
Unser Verlust ist groß und schwer, unser Schmerz grenzenlos! Wir bitten um stilles Beileid.
Leipzig, den 1. December 1873.
Lehrer **Oswald Stecher** und Frau.

Heute früh ½9 Uhr nahm uns Gott unsern herzensguten theuren
Alfred
in seinem sechsten Lebensjahre wieder zu sich, das Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 1. December. 1873.
Fr. Sennewald und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und für die trostreich gesprochenen Worte des Herrn Pastor Suppe am Grabe meiner geliebten Frau, vorzüglich, für die erhebende Trauer-Musik der Capelle des Herrn Musikdirector **Bähner,** sage ich meinen wärmsten und innigste Dank.
Eduard Teubner, Musiker,
nebst seinen drei Kindern.

Herzlichen Dank

für die Theilnahme an dem Tode meiner herzensguten Frau, sowie für den Blumenschmuck und Begleitung ihres Sarges.
Neuschönefeld, den 29. November 1873.
Familie **Pöge** und Pflegemutter.

Berichtigung. Zu der Bekanntmachung von „Müller's Restauration", Burgstraße 8 in Nr. 334 ist zu bemerken, daß die Bezugsquelle des Bayerischen Biers nicht Würzburg, sondern Nürnberg ist.

M. z. 3 P. Heute 6 U. L. A. J. 8 Uhr Tafel.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Erbsen mit frischer Wurst. H. H. Siegel. Linge.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle **umfänglicheren** Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der **nächsten** Nummer **nicht verbürgen** können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den **Wochentagen**

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die **Sonn-** und **Festtage** bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Stadtverordneten-Wahl.

* **Leipzig,** 1. December. Am heutigen Abend wurde endlich die Auszählung der Stimmzettel beendet. Das Resultat ist folgendes:

I. Classe.

Wagner, Carl 2743, **Schneider,** Franz 2739, **Berlitz,** Carl Gustav 2707, **Becker,** Johann Anton 2663, **Unger,** Adolf 2523, **Meißner,** Otto Heinrich 1579, **Bley-Styrutschöck,** Carl Robert 1571, **Riebrich,** Carl Adolph Ludwig 1569, **Sonntag,** Dav. Glob. 1562, **Leisching,** Herm. Gust. 1544.

Ersatzleute:

Klemm, Otto Heinrich 1528, **Thomas,** Friedr. Wilh. 1527, **Fritzsche,** Gottfr. Gustav 1519, **Werner,** Carl Aug. 1509, **Trietschler,** Friedr. Aug. 1485, **Hebbinghaus,** Friedr. Arnold Julius 1422, **Fiebiger,** Dr. Gust. Rhld. Otto 1408, **Strenbel,** Friedr. Ernst 1400, **Kunath,** Carl Heinr. August 1399.

II. Classe.

Kirchhoff, Carl Gust. Alb. 2975, **Henschkel,** Robert Oscar Clem. 2552, **Sachse,** Gust. Emil 1796, **Kästner,** Eduard Franz 1630, **Förster,** Joh. Friedr. Wilh. Bernh. 1583.

Ersatzleute:

Koch, Franz Paul Friedr. 1577, **Schmidt,** Friedr. Wilh 1573, **Rosencranz,** Ludw. Ehrich 1525, **Sist,** Felix 1434, **Nachod,** Jacob 1428, **Lampe-Bender,** Georg Victor 1408.

III. Classe.

Bär, Joh. Gustav 2691, **Gensel,** Dr. jur. **Walther,** Julius 2565, **Ludwig,** Richard Adv. 1611, **Francke,** Carl Moritz Adv. 1554, **Vogt,** Georg Heinrich Ludwig 1526.

Ersatzleute:

Dörfer, Anton August Julius Lehrer, 1477, **Richter,** Albert Lehrer, 1470, **Wiedermann,** Prof. Dr., Frdr. Carl 1423, **Hugershoff,** Franz Carl Heinrich 1307.

Landtag.

† **Dresden,** 1. December. Die Zweite Kammer war heute sehr wenig zu Debatten aufgelegt. Die Gewährung von Pensionserhöhungen, Pensions- und Verstümmlungszulagen ꝛc. geschah in der von der Deputation vorgeschlagenen Weise einstimmig, nachdem Dr. Minckwitz den Wunsch geäußert, die Regierung möge §. 1 des Gesetzes (Decret Nr. 12) eine recht weite Ausdehnung geben — Auch die Erhöhung von Pos. 9 des außerordentlichen Budgets, wonach für den Bau des Dresdner Polytechnicums eine Mehrforderung von 350,000 Thlr. erhoben wird (nämlich von 400,000 Thlr. auf 750,000 Thlr.) veranlaßte keine weitere Debatte, als daß der Regierung vom Abg. Häckel empfohlen wurde, bei allen Staatsbauten Submission eintreten zu lassen. — Die Petition Gruner's und Genossen aus Lößnitz wegen Anlegung einer Haltestelle mit Güterbeförderung auf Niederlößnitzer Flur wurde der Regierung zur Erwägung empfohlen und die mündlichen Berichte der 4. Deputation nach den desfallsigen Deputations-Vorschlägen erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch.

Vaudeville-Theater.

* **Leipzig,** 1. December. Unter den in den letzten Tagen zur Darstellung gekommenen Stücken figurirte zum ersten Male in dieser Saison das wohlbekannte Lebensbild mit Gesang „Die Spitzenkönigin". Wir waren einigermaßen begierig auf den Erfolg, da einige der Hauptrollen mit neuen Kräften besetzt worden waren, namentlich war Dies bezüglich des „stummen Hans" (Herr Gohl), des Alphons Schneider (Herr Heinecke), des Guido Hammerstein (Herr Sussa), des Baron von Görlitzer (Herr Jerwitz), des Wilhelm Pirpe (Herr Pohl), des Eduard (Herr Richter) und der Hulda (Frl. Rohde), der Fall; um so mehr gereicht es uns heute zur Genugthuung, constatiren zu können, daß alle die genannten Repräsentanten ihre Aufgabe recht befriedigend lösten und im Verein mit den von früherher bekannten tüchtigen Vertretern der Rollen des Sturwedel (Herr Dreßler) und des Lilienthal (Herr Schwartz) ein Ensemble herbeiführten, daß das Haus zum anhaltenden Beifall animirte. Tadellos wurde namentlich das zweite und dritte Bild „der stumme Hans" und „die Maskerade" vorgeführt und ebenso übertragen wir das gespendete Lob auf das wacker eingreifende Orchester. — „Lucinde vom Theater", „der liebe Onkel" und „die Verlobung bei der Laterne", welche außerdem dem Repertoir einverleibt waren, behalten fortgesetzt ihre Anziehungskraft. Wie sehr aber Herr Director Kraft bemüht ist, dem allseitigen Wunsche der Theaterfreunde auf Beschaffung eines an Novitäten reichen Repertoirs nachzukommen, dies beweist die Thatsache, daß zur Zeit die am Wallnertheater glänzende Originalposse mit Gesang „Comtesse Helene" von J. B. v. Schweitzer und Salingré einstudirt und nächstdem zur Aufführung kommen wird. L.

Nachtrag.

Leipzig, 1. December. Heute Vormittag 11 Uhr traf ihre Majestät die deutsche Kaiserin Augusta mittelst Extrazugs der Thüringer Bahn hier an. Höchstdieselbe fuhr unmittelbar bis nach dem Dresdner Bahnhofe über, woselbst sich zu Ihrem Empfange und ehrfurchtsvoller Begrüßung die Herren Generallieutenant Nehrhoff von Holderberg, Kreisdirector von Burgsdorff, Vicebürgermeister Dr. Stephani und Polizeidirector Dr. Rüder eingefunden hatten. Mit dem nächsten Zuge der Dresdner Bahn, 11 Uhr 40 Min., setzte die Kaiserin die Weiterreise nach Dresden fort.

* **Leipzig,** 1. December. Se. Majestät der König hat dem Kanonikus und Hofcaplan Bernert zu Dresden, welcher dem verstorbenen Könige am 19. October das Sacrament der letzten Oelung gereicht und später am Sterbebette des Königs gebetet hatte, das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen und die von dem Hofrath Dr. Carus erbetene Enthebung von seiner Function als Leibarzt genehmigt.

* **Leipzig,** 1. December. Wie wir aus Abgeordnetenkreisen vernehmen, werden bei Berathung desjenigen Theiles des sächsischen Staatsbudgets, welcher das Departement des Cultus, beziehentlich das apostolische Vicariat und die Ausgabepositionen für katholische Kirchen und Schulen betrifft, zwei sehr wichtige Fragen mit zur Erörterung gestellt werden: Man will von der Staatsregierung Auskunft darüber begehren, wie dieselbe sich zu der staatlichen Anerkennung des Bischofs Reinkens stellt, welcher Act gewiß um deswillen nicht unnöthig ist, daß zur Zeit in Sachsen sich förmliche Altkatholiken-Gemeinden noch nicht gebildet haben. Die Staatsregierung soll aber auch ferner Veranlassung finden, sich darüber zu äußern, ob es nicht an der Zeit sei, dem Vorgange Preußens zu folgen und gesetzliche Bestimmungen dahin zu treffen, daß die in Sachsen angestellten katholischen Geistlichen ihre Vorbildung auf einer deutschen Universität genossen haben müssen. Die Zweite Kammer hat nach unserem Dafürhalten ein wohlbegründetes Recht zur Stellung dieser Fragen schon dadurch erhalten, daß im Budget eine Summe zu Stipendien für erbländische katholische Studenten der Theologie ausgeworfen ist, wie in demselben auch ein Unterstützungsbeitrag für das wendische Seminar zu Prag erscheint.

Fortsetzung in der Vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 336 Dienstag den 2. December. 1873.

* Leipzig, 1. December. Eine seltsame aber hoch erfreuliche Kunde bringt heute der Telegraph aus London. Es ist nämlich dort der Plan aufgetaucht, auf den 27. Januar eine große Versammlung einzuberufen, welche dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke die Sympathien des englischen Volkes in Bezug auf die kräftige Bekämpfung des Ultramontanismus aussprechen soll. Der greise Vorkämpfer bürgerlicher und politischer Freiheit, der Earl Russell, hat sich bereit erklärt zum Vorsitz. Die Mitglieder beider Häuser des Parlaments werden sich einfinden. Der Erzbischof von York wird vermuthlich die Resolution beantragen. Jede große englische Stadt wird mindestens zwei Abgesandte schicken, und das wird der Versammlung einen wahrhaft nationalen Charakter verleihen. Wenn man sich im Geiste zurückversetzt in eine noch gar nicht lange verflossene Zeit, wo solch eine achtungsvolle Demonstration zu Gunsten Deutschlands geradezu eine Unmöglichkeit in England gewesen wäre, dann merkt man so recht den Umschwung der Dinge und wird — nicht verstimmt.

□ Leipzig, 1. Decbr. Die für nächsten Freitag anberaumte studentische Festvorstellung zu Gunsten der Roderich Benedix-Dotation hat sich des größten Beifalls in allen Leipziger Kreisen zu erfreuen. Daher nimmt auch der Billetverkauf bei Herrn Buchhändler Matthes (Schillerstr. 5), der, wie wir aus sicherer Quelle wissen, noch bis zum Donnerstag Mittag dauert, einen flotten Verlauf. Die Wahl der zur Aufführung gelangenden Stücke ist ganz geeignet, sogar einen anspruchsvolleren Theaterbesucher zufrieden zu stellen; gehören ja doch die beiden Lustspiele „Plautus und Terenz" und „Der Proceß" zu den humorreichsten und besten dieser Gattung, in welcher Roderich Benedix so große und wohlverdiente Erfolge erzielt hat. Ueber die Vorzüge von „Wallensteins Lager" haben wir natürlich nicht erst nöthig, Worte zu verlieren. Daß die hiesigen Studenten Alles thun werden, um obige Werke dem Publicum in würdiger und ansprechender Weise vorzuführen, bezweifeln wir keinen Augenblick, und wir können daher jedem Besucher der Festvorstellung im Voraus einen genußvollen Abend versprechen.

-r- Leipzig, 1. Decbr. Director Dr. C. Ramshorn hierselbst (dritte Bürgerschule) hat ein populäres Werk für die Hand der Frauen und Jungfrauen geschrieben, dessen Erfolg ein so günstiger gewesen ist, daß das „Börsenblatt für den deutschen „Buchhandel" in seiner gestrigen Nummer das Erscheinen der zweiten Auflage (Verlag von G. Körner hier) meldet. „Frauen-Portraits" (so heißt der Titel) von dem Griffel des Pädagogen gezeichnet, beziehentlich als Muster ausgewählt, bedürfen keiner weitern Einführung in die Familienkreise, sie empfehlen sich selbst.

* Leipzig, 1. December. Die Verlagshandlung von C. Lichtwerck in Berlin hat eine vortrefflich ausgeführte Photographie in Cabinet Form zum Verkauf gebracht, welche rasch viele Abnehmer finden dürfte. Die Photographie, welche von G. Annemüller gemalt ist und die Unterschrift „Nach Canossa gehen wir nicht" trägt, ist eine packende Illustration zu dem von der römischen Curie herauf beschworenen Kampfe gegen den Deutschen Kaiser und das Deutsche Reich. Das linke Feld zeigt Kaiser Heinrich IV. im Büßergewand und barfuß im Schloßhofe zu Canossa, das rechte Feld Kaiser Wilhelm in energischer Haltung, Feder und Brief in der Hand. Ihm zur Seite befindet sich Fürst Bismarck, mit der Rechten den Petrusschlüssel zerbrechend, während seitwärts darüber der den Bannfluch schleudernde Papst in Gesellschaft eines Jesuiten Platz gefunden hat. „Deutschlands Schmach und Deutschlands Ehre", diese Unterschrift könnte die Photographie eben so gut tragen. Auf der Rückseite sind der Brief des Papstes und die kaiserliche Antwort auf denselben nach ihrem vollen Wortlaut abgedruckt.

— Das Reisinger-Mühldorfer'sche Ballet „Waldeinsamkeit", das bei uns so vielfache Wiederholungen erfuhr, erwirbt sich auch bei seinen Aufführungen auf auswärtigen Bühnen die lebhafteste Anerkennung. Nachdem dasselbe erst vor wenigen Wochen, von Herrn Balletmeister Reisinger persönlich einstudirt, im kaiserlichen Theater zu Moskau mit größtem Erfolge zur Aufführung gelangte, brachte vor wenigen Tagen auch die Darmstädter Hofbühne das Ballet zur erstmaligen Darstellung, und wir entnehmen einem Bericht aus Darmstadt folgendes schmeichelhafte Urtheil über die „Waldeinsamkeit": „Die Balletnovität hatte gestern vor ausverkauftem Hause einen sensationellen Erfolg. Das ausführende Personal bestand aus ca. 120 Personen, die Decoration war wunderschön, von Brandt zusammengestellt resp. neu gemalt. Die Solo- und Ensembletänze wurden durch lautesten Beifall ausgezeichnet, die Tänzer wiederholt gerufen. Die Musik vom Capellmeister Mühldorfer ist so charakteristisch, daß sie von selbst die Handlung erläuternd, zum Zuschauer spricht. Dieselbe gefiel außerordentlich."

* Leipzig, 1. December. Die am gestrigen Abende in der Theater-Conditorei von Herrn Louis Steyer veranstaltete Soirée, ausgeführt auf den drei Instrumenten Bandonion, Concertino und Glas-Euphonium, hatte ein zahlreiches Publicum angezogen. Das Repertoir war ein gewähltes, und einer jeden Piece folgte anerkennender und wohlverdienter Beifall, da Herr Steyer mit Recht ein Virtuos auf allen drei Instrumenten genannt werden kann und namentlich auf dem Concertino die schwierigsten Sachen mit einer ansprechenden Gewandheit zu Gehör brachte.

— Soeben hat sich von gedienten Militairs ein neuer Verein unter den Namen „Militair-Verein Germania" gegründet, welcher seinen Mitgliedern bei einer monatlichen Steuer von 5 Ngr., bei Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von 1½ Thlr. und bei Sterbefällen ein Todtenopfer von 10 Thlr. gewährt. Für gediente Militairs, welchen an Kameradschaft und Geselligkeit gelegen ist, wird der Verein willkommen und zum Eintritt einladend sein, da regelmäßig Mittwochs ein Clubabend arrangirt wird.

→ Leipzig, 1. December. Große Städte können sich einmal leider der keuschen Sittenstrenge nicht erfreuen, welche in kleinen Orten, wo Jedermann vom Nachbar und Mitbürger gekannt und überwacht wird, leicht erklärlich ist. Leipzig hat von jeher darauf gehalten, trotz des buntscheckigen Verkehrs seiner Messen und Märkte ein gewisses Decorum zu bewahren, und zeichnet sich dadurch sogar vor gewissen Residenzen aus, in denen man auf Straßen, Plätzen, öffentlichen Spaziergängen allerlei sehr gemischte Gesellschaft sich breit machen sieht. — Unsere Altvordern, welche schon vor über vierhundert Jahren diese Angelegenheit sehr praktisch ordneten, gewissen durch ein gelbes Band schimpflich gekennzeichneten Personen das Tragen von Korallenschnuren, Seide, Silber und Gold, sowie von langen Kleidern auf der Gasse geradezu verboten, ja bei schwerer Buße Frauenzimmern von üblem Rufe untersagten, „bei frommen Frauen in der Kirche in die Stühle zu treten", sind uns mit bestem Beispiele vorangegangen. — Daß bei uns die öffentliche Meinung wachsam sein muß, einen erträglichen Zustand der Dinge aufrecht zu erhalten, versteht sich von selbst, und einzelne Anzeichen einreißender Contraventionen fordern geradezu auf, die Augen offen zu halten. Gewisse Plätze des Theaters z. B. sind im Wege des Regulativs einer Classe der Gesellschaft geradezu verboten, und es wird darüber von den Organen der Aufsichtsbehörde mit solcher Strenge gewacht, daß vor einiger Zeit ein sonderbarer Fall vorkam. Eine sehr auffallend gekleidete Dame im Parquet benahm sich auch noch auffallend, so daß wenig fehlte an einem Einschreiten der Aufsichtsbeamten, wenn nicht im letzten Augenblicke bekannt geworden wäre, daß die junge Person eine Fremde von anständiger Familie sei, die in ein hiesiges angesehenes Haus auf Besuch gekommen war. — Dessenungeachtet wagen sich doch immer wieder verdächtige, durch Tracht und Benehmen widerlich auffällige und auch ohne die Brille des des Klingsberg leicht nach Vergangenheit oder — Gegenwart zu recognoscirende Erscheinungen an das helle Lampenlicht unseres Theaters, so daß dem von solcher Nachbarschaft betroffenen Publicum nichts übrig bleibt, als aufzustehen und wegzugehen, da es nicht Jedermanns Sache ist, die Sicherheitsbehörde aufmerksam zu machen und eine öffentliche Scene zu veranlassen. — Dies genüge vorläufig zur Verwarnung.

* Leipzig, 1. December. Die von der sächs. Staatsregierung an die Leipziger Fischerinnung alljährlich zu verabreichende Gabe, welche durch Gewährung des 25fachen Betrages derselben jetzt abgelöst werden soll, so daß also die Fischerinnung ein Capital in Höhe von 672 Thlr. empfängt, beruht nach den Mittheilungen der Regierung auf folgendem Hergang. König Friedrich August I. gestattete der Fischerinnung zu Leipzig, welche während seiner Anwesenheit daselbst an seinem Geburtstage am 12. Mai 1714 ein sogenanntes Fischerstechen abgehalten hatte, wie Dies bereits unter Kurfürst August 1559 stattgefunden, auf Nachsuchen alljährlich an seinem Geburtstage eine dergleichen Festlichkeit zu begehen, erließ auch, nachdem er bei Gelegenheit eines neuerlichen Aufenthalts in Leipzig während der Ostermesse 1717 der Fischerinnung eine diesbezügliche Zusage gethan, unter dem 11. September 1717 an das Kammercollegium und den Oberhofjägermeister die Verfügung, der genannten Innung zu ihren Wasserkämpfen an dem königl. Geburtstag jährlich drei Faß Bier und ein Stück Wild zu reichen. Spätere Regenten, wie der Administrator Prinz Xaver, bestätigten die angeordnete Bier- und Wildpretleistung einfach. Seit dem Jahre 1813 waren jedoch nur die drei Faß Bier geliefert worden, und auf eine Vorstellung des Fischerhandwerks vom 5. Juli 1820 wegen fernerweiter Lieferung des Wildpretdeputates wurde dasselbe auf erstatteten Vortrag des Geheimen Finanzcollegiums und des Oberhofjägermeisters, da das bewilligte Deputat aus der Wildmeisterei Weißenfels bis zu deren Einziehung durch das fremde Gouvernement 1814 geliefert worden war, unter Hinweis auf den zweiten Artikel der Hauptconvention zwischen Sachsen und Preußen vom 28. August 1819 unter dem 25. October 1820 an die königl. preußische Behörde verwiesen, wobei es auch, trotz nochmaliger Vorstellung der Innung, in Folge Resolution vom 3. November 1821 verblieb, indem derselben mittelst Kanzleibescheids eröffnet werden sollte, daß sie das Gesuch um fernere Abreichung ihres Wilddeputats zuvor bei der königl. preußischen Behörde anzubringen habe.

— In Bezug auf das jüngst hier vorgekommene Ueberfahren eines Kindes durch einen Wagen der Pferde-Eisenbahn geht die irrige Meinung um, die beiden Kinder von 4 und 6 Jahren seien vom elterlichen Hause am Thonberg nach Leipzig geschickt worden; diese Meinung beruht aber auf Irrthum und beunruhigt die von dem Unglück heimgesuchten Eltern um so mehr. Der Vater des verunglückten Kindes, der Bürstenfabrikant Petzold, wohnt zwar am Thonberg, hat aber sein Detailgeschäft z. Z. noch in der Nürnberger Straße, in seiner früheren Wohnung. Dem Kinde war es in der neuen Wohnung zu einsam und es hatte nach früheren Spielgenossen, mit welchen es aufgewachsen war, große Sehnsucht. Deshalb nahm es die Mutter bei günstiger Witterung mit ins Geschäft. Die Spielgenossin in gleichem Alter von 4 Jahren und die betroffene Verunglückte waren an dem Unglückstage in den Hof gegangen, um mit einem Leinchen das Pferdespiel zu machen, beide hatten sich aber ohne der Eltern Erlaubniß aus dem Hofe entfernt, und kaum nach Verlauf einer Viertelstunde kam das eine Kind weinend zurück mit der Nachricht, daß ein Unglück geschehen sei. Dies der einfache Hergang.

) Leipzig, 1. December. Während des eben verflossenen Monats November hat die Magdeburger Bahn 457 Auswanderer, meist Böhmen, von hier aus weiter nach Bremen und Hamburg befördert.

— Heute sind wiederum 20 neuangestellte Schutzmänner beim hiesigen Polizeiamte in Pflicht genommen worden.

— Unter Führung eines Officiers und 20 Unterofficiere trafen heute Vormittag ¾11 Uhr mit der Dresdener Bahn 486 noch uneingekleidete Rekruten des 12. (sächsischen) Artillerie-Regiments von Dresden hier ein. Die Mannschaften wurden auf dem Dresdener Bahnhofe beköstigt und fuhren Mittag ½12 Uhr mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Metz.

* Döbeln, 30. November. Gestern Nacht hat im Dorfe Kleinmockritz ein bedeutendes Schadenfeuer stattgefunden. Es wurden ein Wirthschaftsgut und drei Häuserwohnungen total eingeäschert. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Weißenfels, 29. November. Gestern Nacht 11 Uhr entstand in der Dampfschneidemühle ein Feuer, welches dieselbe trotz der herbeigeeilten Hülfe einäscherte, ohne die Wohngebäude zu ergreifen.

Harsleben, 28. November. Noch immer fordert die schreckliche Trichinose ihre Opfer; heute früh starb daran die Ehefrau des Arbeiters Heyer.

— Der „Dr. Anz." schreibt: Die jetzt so lebhaft besprochene Frage der Gehaltsaufbesserung der Staatsdiener scheint noch verschiedene Nebenfragen in Anregung bringen zu sollen; wir erlauben uns daher zugleich auf eine früher von anderem Gesichtspuncte aus beleuchtete Angelegenheit wieder aufmerksam zu machen, auf die, daß mehrere richterliche Beamte zugleich als (katholische) Consistorialräthe beschäftigt sind. Eine Beseitigung dieses staatsrechtlich abnormen Zustandes beseitigt zugleich mit sowohl eine höchst erhebliche Gehaltsungleichheit, wie auch eine unstatthafte Ungleichheit der Arbeit.

— Die internationale Brücke bei Buffalo ist das letzte und nicht unbedeutendste Denkmal menschlicher Unternehmungslust und Geschicklichkeit. Drei Jahre hatte man daran gearbeitet und jetzt rollt die Locomotive von Canada nach den Vereinigten Staaten ohne Störung und Hemmung. Das Boot, welches nicht ohne Gefahr und jedenfalls mit vielen Unbequemlichkeiten Passagiere und Sachen über den Fluß brachte, kann nunmehr entbehrt werden. Obwohl der Plan, den Niagara zu überbrücken, nicht neu war, so gelang es doch erst im Jahre 1870, das nöthige Capital und die nicht minder nöthigen Charters zu beschaffen. Die Brücke ist 3651 Fuß lang und besteht aus drei Abtheilungen, von denen die eine 1967' lang vom canadischen Ufer bis Square Island, die zweite über Square Island 1167' und die dritte 517' lang bis zum amerikanischen Ufer sich erstreckt. Die Herstellung der Brücke kostete 1 Mill. Doll. Sie ist von besonderer Wichtigkeit für Canada, da sie diesem die reichsten Staaten der Union zugänglich macht. Namentlich wird Montreal aus ihr viel Vortheil ziehen, da dieses jetzt dem Herzen des Westens näher gerückt ist als New-York. Selbstverständlich werden auch die Amerikaner schon sehen, daß die neue internationale Brücke ihnen ebenfalls etwas abwirft.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 30. November. Der König empfing in feierlicher Audienz den sächsischen Abgesandten Krug von Nidda zur Ratification des Regierungsantrittes Königs Albert. Dem Abends stattfindenden Galadiner im Quirinal wohnen der sächsische Abgesandte, der deutsche Gesandte von Keudell und viele hohe Staatsbeamte bei.

Madrid, 1. December. Castelar macht dem Ministerrathe bekannt, daß ihm heute die Zustimmung Nordamerikas zu den vorgeschlagenen Grundlagen für einen friedlichen Ausgleich in der Virginiusaffaire zugegangen sei. Das Bombardement von Carthegena wird fortgesetzt. Die Stadt und die Bevölkerung litt schwer. Die Insurgenten hatten die Anzeige von dem Bombardement der Bevölkerung vorenthalten.

Cardiff, 1. December. Das amerikanische Schiff „Fremontein" überbrachte 87 Personen und Schiffsmannschaften vom Packetboot „Ville Havre", das am 23. November mit dem englischen Schiff „Lockern" zusammenstieß und in Grund gebohrt wurde, wobei 226 Personen von „Ville Havre" umkamen.

Volkswirthschaftliches.

Neue Eisenbahnen.

* Leipzig, 1. December. Aus dem Eisenbahndecret, welches dem gegenwärtig versammelten sächsischen Landtag von der Staatsregierung vorgelegt worden ist, kann man recht deutlich die Wirkungen der schwierigen Lage des Geldmarktes ersehen. Während früher in der Regel ganze Dutzende von Eisenbahnprojecten mit dem Gesuch um Gestattung der Vorarbeiten bez. Ertheilung des Expropriationsrechts zur Berathung vorgelegt wurden, befaßt sich das diesmalige Decret nur mit drei Eisenbahn-Unternehmungen ziemlich bescheidener Art.

Die Regierung beantragt zunächst, die Ständeversammlung wolle die für die Linie Oelsnitz-Hohenstein bereits ertheilte Ermächtigung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes auf die Herstellung einer Bahn von Gersdorf nach St. Egidien in einer Länge von 5,45 Kilometer und von Flügelbahnen nach den Kohlenwerken mit einer Gesammtlänge von 17,88 Kilometer erstrecken. Die Concession soll den vereinigten Kohlenwerksgesellschaften der dortigen Gegend ertheilt werden und die Regierung will bei Stellung der Concessionsbedingungen im Interesse des Publicums der künftigen Festsetzung der Tarife ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden.

In zweiter Reihe beantragt die Regierung die Ertheilung des Expropriationsbefugnisses für eine Eisenbahn von Radeberg über Radeburg nach Großenhain; die Vorarbeiten für diese Bahn, welche eventuell nach Belgern fortgesetzt werden soll, sind bei dem Finanzministerium eingegangen.

Für die Stadt Leipzig von besonderem Interesse ist das dritte Project, welches die Verlegung der Thüringischen Eisenbahn in der Nähe von Leipzig betrifft.

Die Thüringische Bahn führt eine Zweiglinie aus, welche von der Hauptlinie derselben in dem sogenannten Gohliser Holze abzweigt, unter der Leipzig-Halle'schen Chaussee, der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, der Lindenthaler Straße, über der Delitzscher und Mockauer Straße geführt werden und in dem Sammelbahnhof endigen soll.

Gleichzeitig mit dieser Anlage beabsichtigt aber die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft auch noch einen Theil ihrer Hauptlinie zu verlegen, und hierdurch eine große Anzahl jetzt bestehender Niveau-Uebergänge zu beseitigen. Demgemäß soll die Hauptbahn von dem Puncte ab, wo dieselbe sich jetzt von dem Bahnkörper der Magdeburg-Leipziger Bahn entfernt, verlegt und noch eine größere Strecke neben der letztgedachten Bahn hingeführt werden, bis sie mittelst einer Curve in die vorstehend beschriebene neu zu erbauende Zweiglinie der Thüringer Bahn einmündet und mit dieser die alte Hauptbahn an der Abzweigungsstelle der Zweiglinie erreicht. In Folge dessen werden sämmtliche Niveau-Uebergänge bis auf den eines wenig frequenten Wirthschaftsweges, dessen Beseitigung auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen würde, in Wegfall kommen. Im Interesse der Sicherheit des Betriebes ist somit diese Anlage als durchaus zweckmäßig zu bezeichnen und es wird daher an die Ständeversammlung der Antrag gerichtet: die für die projectirten neuen Bahnanlagen bereits ertheilte Ermächtigung zu Anwendung des Expropriationsgesetzes auf die Verlegung des zuvor bezeichneten Stückes der Thüringer Hauptbahn zu erstrecken.

Da aber die Anlage des Sammelbahnhofes bei Leipzig und die Verlegung der dasigen Verbindungsbahn möglicher Weise auch die streckenweise Verlegung noch anderer in Leipzig einmündender Bahnen nöthig oder im Interesse des Betriebes zweckmäßig erscheinen lassen wird, so beantragt die Staatsregierung noch: sie im Allgemeinen zur Anwendung des Expropriationsgesetzes auch auf diese in Folge der Anlage des neuen Sammelbahnhofes nothwendig werdenden Verlegungen zu ermächtigen.

Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.

* Oelsnitz im Schönburgischen, 30. November. Jemehr sich die Verhältnisse der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft bessern und consolidiren, desto größer sind die Anstrengungen der Zwickauer Kohlenbörse, den Cours der Actien dieser Ge-

sellschaft herabzudrücken, um noch einzuheimsen, ehe es zu spät ist.

Die neue Fördermaschine am Hedwigschacht ist seit mehreren Tagen in regelmäßigem Betrieb getreten, wodurch die Tagesförderung schon jetzt bis zu 351 Karren oder Hunde sich gesteigert hat; die Betriebsleitung hofft bis zu einer Förderung von täglich 400 Hunden in nächster Zeit zu gelangen, was einer Förderung von 52,000 Hektoliter im Monat entspricht; trotzdem stehen die Actien unter pari, weil einige Jobber sie billig suchen und Dumme sich finden, die ihnen Stücke in die Hände spielen.

Der Absatz der Kohle am Hedwigschacht ist ein sehr flotter; die Preise sind hohe; leider ist der Mangel unmittelbarer Eisenbahnverbindung um so fühlbarer; das Directorium der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft hat nun neuerdings sowohl an die Regierung, als auch an die beiden Ständekammern eine Petition gerichtet, um, womöglich Seiten des Staates, eine Verbindung ihres Werkes mit der Staatsbahn bei Hohnstein oder St. Egidien zu erlangen; es steht zu hoffen, daß die Erlangung einer Eisenbahn nicht mehr lang auf sich warten läßt; das Directorium der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft wird auch wohlthun, seine eigenen diesfallsigen Bestrebungen mit aller Energie unbekümmert um andere Werke fortzusetzen, denn der zeitherige Gang dieser Angelegenheit hat bewiesen, daß von den anderen Gesellschaften der Oelsnitzer Revier kein sehr reges Interesse für die Kohlenbahn vorhanden sein kann, theils weil die meisten dieser Gesellschaften sie noch lange Zeit entbehren können, theils wohl auch, weil einzelne bei diesen Gesellschaften einflußreiche Personen Appetit auf Gründung einer Kohlenbahn à la Bockwa, oder Oberhohndorf=Reinsdorf haben mögen.

Für die Werke der Oelsnitzer Revier und für die Kohlenconsumenten sind aber möglichst billige Tarifsätze nothwendig.

Im Friedensschacht der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft wird jetzt mit aller Energie geteuft; er hat gegenwärtig eine Teufe von ca. 275 Ellen erreicht; wenn erst das jetzt zu durchsenkende feste Gestein — sogen. Conglomerat — nachläßt, so wird der Fortgang der Teufungsarbeiten ein rascherer werden; die ersten 3 bis 460 Ellen sind bekanntlich die schlimmsten.

Die Belegschaft bei der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft besteht gegenwärtig aus ca. 460 Mann, an Herstellung von Arbeiter=Wohnhäusern wird rüstig gearbeitet und steht die Vollendung eines solchen Doppelhauses im nächsten Monat in Aussicht, zwei dergleichen sind schon fertig.

Die Angelegenheit wegen der neuen, hauptsächlich für den Friedensschacht bestimmten Prioritätsanleihe ist wiederum an das Königliche Ministerium gegangen und schweben die Verhandlungen darüber; die Stimme eines weisen Mannes hat sich im „Saling'schen Börsenblatt" dahin vernehmen lassen, daß die Vertreter der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft es eigentlich hätten wissen sollen, daß Genehmigungen zu Prioritätsanleihen nicht gegeben werden, so lange die Actien nicht voll eingezahlt sind; ob dies die genannten Vertreter gewußt haben oder nicht, das weiß der weise Mann des „Saling'schen Blattes" nicht und sodann sind bestimmte Grundsätze, die bei Genehmigungen von Prioritätsanleihen maßgebend sind, überhaupt nicht bekannt, endlich aber sollen die Vertreter der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft ihren guten Grund gehabt haben, warum sie die letzte Einzahlung auf die C-Actien so lange wie möglich hinauszuschieben versucht haben; wenn der weise Mann ein Actionair der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft ist und deren Statuten kennt, so wird er sich diesen Grund selbst sagen können; im entgegengesetzten Fall kann er ihm gleichgültig sein. Der weise Mann kann sich also beruhigen; wenn die Herren vom Rathhaus kommen, sind sie in der Regel sehr klug. Alle Actionaire der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft aber möchten wir dringend ersuchen, ihre Actien so fest wie möglich zu halten, denn die Aussichten sind gute.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 1. December. Die heute Vormittag 9½ Uhr stattgefundene Generalversammlung der Actionaire der „Leipziger Vereinsbierbrauerei" war von 33 Personen, die 853 Actien mit 132 Stimmen vertraten, besucht. Der Vorsitzende im Directorium, Herr Stadtrath a. D. Florentin Wehner, eröffnete die Versammlung, indem er die erschienenen Actionaire begrüßte, worauf man sofort in die Verhandlungen über die auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände eintrat. Bezüglich des ersten Punctes derselben stellte ein Actionair das Ersuchen an das Directorium, sich darüber zu erklären, ob es nicht angezeigt sei, die im diesjährigen Geschäftsberichte für Abschreibungen zurückgestellte Summe von 36,132 Thaler auf ein niedrigeres Maß zurückzuführen, da solche, wenn man berücksichtige, daß seit dem Geschäftsjahr 1863/64 die Abschreibungen bereits die Höhe von 183,548 Thlr. erreicht hätten, etwas als sehr hoch gegriffen erscheine. Der Vorsitzende replicirte, daß die Vorschläge der Gesellschaftsorgane dahin abzielten, den Actionairen eine constante Rente zu sichern und man sich daher zu dieser anscheinend hohen Abschreibungssumme veranlaßt gesehen habe, um so mehr, als sich bereits im neuen Betriebsjahre für Malz eine Mehrausgabe von 30,000 Thlr. erforderlich gemacht habe und es sich empfehlen dürfte, für die nächsten Jahre mindestens eine gleich hohe Rente gewärtigen zu lassen. — Die Auslassungen des Herrn Vorsitzenden, denen sich noch einige weitere unwesentliche Erläuterungen desselben anschlossen, wurden Seitens der Anwesenden bestens acceptirt, und genehmigte die Versammlung den Geschäftsbericht, sowie die Rechnungsablegung und sprach die Justification der Rechnung aus, wie sie auch die Zustimmung sowohl zur Vertheilung einer von morgen ab zur Auszahlung kommenden Dividende von 18 Proc. als auch zur Gewährung einer Remuneration von 2500 Thlr. an den Vorsitzenden im Directorium und eine solche von 400 Thlr. an den Vorsitzenden im Ausschusse aussprach. Bei der hierauf erfolgten Neuwahl eines stellvertretenden Ausschuß-Mitgliedes wurde an Stelle des Ausscheidenden Herr Carl Theodor Mäusezahl von Leipzig erwählt und zum Schluß die vierte planmäßige Ausloosung von 14 Schuldscheinen der Prioritätsanleihe vorgenommen, wobei folgende Nummern gezogen wurden: 86, 337, 352, 374, 398, 437, 446, 458, 516, 546, 955, 1290, 1232 und 1244. Als aus früheren Verloosungen wurden 85 und 1039 als rückständig bezeichnet.

* Leipzig, 1. December. Sicherem Vernehmen nach haben heute zwei hiesige Firmen ihre Zahlungseinstellung angemeldet. Die eine der Firmen ist das Commissionsgeschäft Leon Rosenzweig, welches hauptsächlich Seiden- und Manufactur-Waaren für die Donaufürstenthümer und Südrußland einkaufte. Die andere zahlungsunfähig gewordene Firma ist das Bankgeschäft E. Weck, das sich fast ausschließlich mit Ein- und Verkäufen von Devisen befaßt hat. An der Börse war allgemein die Anschauung verbreitet, daß beide Insolvenzen nicht von solchem Belang seien, um weitere Verlegenheiten entstehen zu lassen, obwohl etwas Bestimmtes über die Activ- und Passivmassen nicht verlautete. In Bezug auf die Weck'sche Insolvenz glaubt man bestimmt, daß dieselbe sich hätte vermeiden lassen, wenn es dem noch jugendlichen Geschäftsinhaber gelungen wäre, sich etwas mehr Ruhe und Ueberlegung zu bewahren. Die Differenz zwischen den Activen und Passiven soll verhältnißmäßig so gering sein, daß die Herbeiführung eines befriedigenden Arrangements wohl möglich gewesen wäre.

* Glauchau, 1. Decbr. Am 30. November war die Schachttiefe bei Rhenania 404 Ellen, bei Königsgrube Bernsdorf 361 Ellen; die Bohrlochstiefe in Thurm 582 Ellen, in Glauchau 496 Ellen.

Berlin, 1. December. Die hiesige Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder sind von Rothschild in London für Berlin zur Zeichnungsannahme der neuen russischen 5procentigen consolitirten Anleihe unter den Bedingungen des Londoner Programms, insbesondere unter dem Vorbehalt der Zutheilung ermächtigt. Der Preis für 100 Pfund nominal nebst Halbjahr-Coupon pr. 1. Juni ist 93 Pfund, wovon 5 Pfund bei der Anmeldung, 15 bei der Zutheilung, 15 am 5. Februar 1874, ferner 15 am 9. März, 20 am 12. Mai und 23 Pfund am 9. Juni zahlbar sind. Ein Discont der Raten mit 3 Procent pr. annum ist gestattet, der Subscriptionsschluß findet am 3. December oder früher statt.

— Zollgesetzgebung in Rußland. Das vom Kaiser bestätigte Reichsrathsgutachten wegen Erhöhung der Accise von Branntwein und Spiritus bestimmt u. A.: IV. Den Einfuhrzoll zu erhöhen 1) auf Branntwein und Spiritus, die durch die Häfen des östlichen Oceans eingeführt werden, von 6 auf 7 Rubel per Wedro; 2) auf Fabrikate aus Branntwein und Spiritus überall, a. für Arrak oder Rak, Rum, Franzbranntwein und Cognac, welche in Tonnen oder Tönnchen eingeführt werden (Art. 76 des am 5. Juli 1868 bestätigten allgemeinen Zolltarifs für den europäischen Handel) von 8 Rub. 50 Kop. auf 9 Rub. 92 Kop. vom Pud Brutto; b. für Getränke aus Kornbranntwein, welche in Flaschen importirt werden, für Liqueure, Kirschwasser, Gin, Wisky, Aufgüsse u. s. w., gleich wie für Rum, Arrak, Franzbranntwein und Cognac in Flaschen (Art. 77 des Zolltarifs) von 65 auf 68 Kopeken pr. Flasche; c. für Fruchtsäfte mit einer Alkoholbeimischung (Anmerkung zum Art. 82 des Zolltarifs) die Zuschlagsposchlie von 8 auf 9 Kopeken pro Grad; d. für Spiritus- und Oellacke (Art. 142 des Zolltarifs) von 6 Rub. 60 Kop. auf 7 Rub. 70 Kop. pr. Pud Brutto. V. Die Zollposchlie in dem in Punct IV. bezeichneten Betrage fortan zu erheben. — Verzollung von Cement. Nach einem Erlasse des Zolldepartements wird der Zoll für den vom Auslande in Fässern importirten Cement vom Bruttogewicht nach Abzug von 6 Proc. für die Tara für die Folge erhoben.

Postanweisungs-Verkehr mit fremden Ländern.

Postanweisungen sind nach folgenden Ländern zulässig und beträgt die Gebühr nach den

Vereinigten Staaten Amerikas	für Summen	bis 5 Dollars	4	Sgr.
	" "	über 5—10 Dollars	8	"
	" "	" 10—20 "	16	"
	" "	" 20—30 "	24	"
	" "	" 30—40 "	32	"
	" "	" 40—50 "	40	"
Belgien	" "	bis 100 Franken	4	"
	" "	über 100—200 Franken	8	"
Dänemark	" "	bis 50 Thlr.	4	"
Großbritannien und Irland	" "	" 25 "	7½	"
	" "	über 25—50 Thlr.	15	"
	" "	" 50—70 "	22½	"
Italien, Alexandrien und Tunis	" "	bis 100 Franken	4	"
	" "	über 100—200 Franken	8	"
Niederlanden	" "	bis 43 Fl. 75 Cts.	4	"
	" "	über 43 Fl. 75 Cts. — 87 Fl. 50 Cts.	8	"
Norwegen	" "	bis 37½ Thlr.	4	"
Schweden	" "	" 80 Rthlr. schwedisch.	4	"
Schweiz	" "	" 93¾ Franken	4	"
	" "	über 93¾—187½ Franken	6	"
Türkei	" "	bis 25 Thlr.	4	"
	" "	über 25—50 Thlr.	8	"

Außer Cours gesetztes Papiergeld.

Anhalt-Bernburger Cassenscheine à 1 Thlr., 5 und 25 von 1850, 1852 und 1856, sowie à 1 Thlr. von 1859.

Anhalt-Cöthen'sche Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 1. Juni 1848.

Anhalt-Cöthen-Bernburger Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 2. März 1848.

Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahn-Scheine à 1 Thlr., 5 und 25.

Anhalt-Dessauer Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 1. August 1849 und à 10 Thlr. vom 1. October 1855.

Anhalt-Dessauer Landesbanknoten à 1 Thlr. und 5 vom 2. Januar 1847.

Bautzener (Lausitzer landständische) Banknoten à 5 Thlr. von 1850 und à 10 Thlr. von 1861.

Bayerische Hypotheken- und Wechselbanknoten à 10 fl. vom 1. Mai 1841 und 1. Juni 1850.

Braunschweigische Bank- und Darlehnsbankscheine à 1 Thlr., 5 und 20 von 1842.

Braunschweigische Banknoten à 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856.

Bremer Banknoten à 5, 10, 25 und 100 Thlr. Gold vom 1. October 1856, sowie à 100 Thlr. Gold vom 1. December 1863 werden noch bis 1. October 1873 eingelöst.

Breslauer städtische Banknoten à 1 Thlr., 5, 25 und 50 vom 10. Juni 1848.

Chemnitzer Stadtbankscheine 1. und 2. Emission à 1 Thlr.

Coburgische Cassenscheine à 1 Thlr. vom 22. Januar 1849 werden noch bis zum 30. Juni 1874 eingelöst.

Dänische 5 Reichsbankthalerzettel älterer Emission von 1835 und auf einer Seite blau bedruckt.

Gothaische Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 30. September 1848.

Großherzoglich Hessische Grund-Rentenscheine à 1 fl., 5, 10, 35 und 70 seit 31. December 1870.

Holsteinische Cassenanweisungen von 1854.

Kurhessische Leih- und Commerz-Banknoten.

Leipziger Banknoten, alle vor dem 2. November 1851 erschienene.

Kurhessische Cassenscheine à 1, 5 und 20 Thlr.

Magdeburger Privatbanknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 30. Juni 1856.

Naussauer Landesbanknoten und Landescredit-Cassenscheine.

Norddeutsche Bundes-Darlehnscassenscheine von 1870 à 5, 10 und 25 Thlr.

Oesterreichische Banknoten, auf Conventionsmünze lautend.

Oesterr. Banknoten in Oesterr. Währung à fl. 10 vom 1. Januar und à fl. 100 vom 1. März 1858.

Polnische Bankscheine, grüne à 1 Rubel, weiße und rothe à 3 S.-R.

Posener Provinzialbanknoten vom 1. December 1857, seit 31. December 1870.

Potsdamer Stadtscheine à 1. Thlr. vom 8. September 1849.

Preußische Banknoten à 25 und 50 Thlr. von 1846.

Preußische Cassenanweisungen à 1 Thlr. und 5 Thlr. vom 2. Januar 1835 und Preußische Darlehnscassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom 15. April 1848.

Reuß ält. Linie Cassenanweisungen à 1 Thlr. vom 15. Mai 1858.

Russische Rubelscheine, sämmtliche vor dem Jahre 1856 in Cours gesetzte.

Sächsische (königl.) Cassenbillets von 1840, 1843, 1846, 1848 und 1855.

Sachsen-Weimar-Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. von 1847.

Sachsen-Weimar. Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859.

Schleswig-Holsteinische Cassenscheine à 1 Thlr. (2½ M.) vom 31. Juli 1848.

Schwarzburg-Rudolstädter Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. von 1848.

Schwarzburg-Sondershausener Cassenscheine à 1, 5 und 10 Thlr. vom 11. März 1854, 20. December 1856 und 25. October 1859.

Württembergische 2-, 10- und 35-Guldenscheine von 1849 und 1850.

Leipziger Börse am 1 December.

Die Börse begrüßte den neuen Monat wohl mit einer sämmtliche Verkehrsgebiete umfassenden festen Tendenz, doch war von jenem geschäftlichen Aufschwunge, dessen Beginn man für den heutigen Tag prognosticirt hatte, noch nirgends eine Spur vorhanden. Wollen wir auch zugeben, daß einerseits das Falliment eines hiesigen, indeß über Leipzigs Grenzen hinaus wohl wenig bekannten Bankgeschäftes eine merkliche Störung in der geschäftlichen Entwickelung hervorrief, da dieses sehr bedauerliche Vorkommniß, da solches ganz unerwartet kam, eine verstimmende Ueberraschung hervorrufen muß, so haben wir doch auch andererseits für die sich heute wieder in hohem Grade fühlbar machenden Geschäftsenthaltung die Theilnahmlosigkeit des Privatpublicums verantwortlich zu machen.

Wir haben immer und immer wieder darauf hingewiesen, daß nur durch die Betheiligung des Privatcapitals eine lebhaftere Strömung zu Stande gebracht werden kann, dies ist aber nur möglich, wenn das Vertrauen erst wieder in jenen Kreisen Wurzeln zu fassen beginnt. Sache der Börse resp. der Speculation ist es daher, dieses unbedingt erforderliche Vertrauen vor Allem wieder wachzurufen, nicht aber durch künstliche Hausmacherei, sondern durch Herbeiführung einer Consolidirung des Courszettels, welche dann das Fundament einer gesunden Aufwärtsbewegung von selbst bilden wird.

In Sächsischen Fonds fanden heute einige Umsätze statt; insbesondere zeigte sich für 1847 bei etwas höherer Notiz mehr Begehr; alte 4 proc. und 1867er bedangen für kleinere Umsätze ungefähr letzte Preise; während große 5 proc. ¼ niedriger nur schwer zu placiren waren; dagegen blieben 5 proc. kleine ¼ Proc. höher gefragt. Landrentenbriefe waren zum Vorcourse offerirt, während 4- und 4½ proc. Leipziger Stadtobligationen sich einer recht festen Haltung zu erfreuen hatten. Braunschweiger Course beliebt, ebenso Oesterreichische Renten.

Auf dem Eisenbahnactienmarkt machte sich etwas mehr Nachfrage bemerklich und sind hier verschiedenartige Coursaufbesserungen zu constatiren. Vernachlässigt haben wir, daß Leipzig-Dresdner unter einer ebenso auffälligen als total ungerechtfertigten Vernachlässigung zu leiden hatten; dagegen waren junge Aussiger, Berlin-Anhalter, Cottbus-Großenhainer, Graz-Köflacher, Mindener, Magdeburg-Leipziger, Mainz-Ludwigshafen, Oesterreichisch-Französische Staatsbahn, Lombarden und Thüringer in guter Frage und meistens nicht unbeträchtlich höher. Auch in Rumänier, Prag-Turnau, Buschtiehrader und Galizier entwickelte sich vorgestern Regsamkeit.

Für Banken zeigte sich abermals nur Interesse von untergeordneter Bedeutung; die Tendenz war hier keine scharf ausgeprägte und gebotene Coursavancen zu den Seltenheiten wie auch der Verkehr an und für sich jedes lebhafteren Zuges entbehrte. Hervorzuheben sind als fest und belebter Leipziger Credit, Berliner Disconto, Gerar Credit, Meininger, junge Leipziger Bank, Cassenverein, Vereinsbank, Depositen, Wechslerbank, Oberlausitzer und Thüringer Bank. Oesterr. Credit blieben 4 Thlr. höher in Frage.

Recht still war es auf dem Gebiete der Industrieactien, wo nur vereinzelte Umsätze in Deutsche Werkzeug, Gohliser, Kettenschlepper und Immobilien, letztere 1 Proc. höher, stattfanden. — Von den Kohlenactien waren Gottessegen höher lebhaft gesucht; Brückenberg etwas ruhiger bei gut behauptetem Course.

Prioritäten bei schleppendem Geschäft ziemlich fest.

Wechsel mäßig belebt. kurzes London ¼, höher ziemlich lebhaft, ebenso Wiener, von denen kurzes ¼, und langes ¼ höher notirt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 1. December. Börsenbericht. (Telegr.) Im Großen und Ganzen trug die Börse ein ziemlich festes Gepräge. Große Beliebtheit herrschte für Eisenbahnactien, die auch lebhafte Umsätze erzielten. Anlagewerthe sind gesucht, wie auch Bank- und Industrie-Actien mehr Beachtung fanden. Der Börsenschluß verlief bis auf die Internationalen Werthe ruhiger.

D. Frankfurt a. M., 29. November (Börsenwoche vom 22. bis 28. Novbr.) Die Haussetendenz hat unter dem Einflusse der allgemein günstigeren Disposition der Börsen und den Deckungskäufen, der Contremine anläßlich des Ultimos, in der abgelaufenen Woche wieder Fortschritte gemacht, obgleich es nicht an Unterbrechungen fehlte, die das Maß derselben verringerten. Auch Berlin mußte sich schließlich der Strömung nach Oben anschließen; die dortige Contremine ließ es indeß nicht an Versuchen fehlen, die sich langsam vollziehende, steigende Bewegung zu durchkreuzen. Die Flauheit Berlins am Dienstag, welche auch hier eine große Wirkung ausübte, wurde auf die Nachrichten über die ungünstige Lage der Prov.-Discontogesellschaft und die unbefriedigende Conjunctur am Eisenmarkte zurückgeführt. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß weniger eine innere Verstimmung als künstliche Manöver der Contremine jene Verflauung verursacht, die deshalb nur eine vorübergehende sein konnte. Zur Besserung der Stimmung trugen übrigens auch die Discontoherabsetzungen der französischen und englischen Bank bei, welche eine günstige Situation der Geldmärkte constatiren. Geld für Liquidationszwecke ist am hiesigen Platze, wo Knappheit desselben in der letzten Zeit nicht zu verspüren war, leicht erhältlich. Am Speculationseffectenmarkte traten, im Gegensatz zur vorigen Woche, wieder Creditactien in den Vordergrund des Verkehres, während Staatsbahnactien weniger belebt waren. Erstere hoben sich von 232—236, letztere von 339¾ bis 342½. Lombarden gingen von 173 bis 177. Oesterr. Bahnen waren beliebt, aber wenig verändert. Am Bankenmarkte war die Tendenz eine im Ganzen feste, obgleich die Dienstagberoute an der Coursabbröckelung mancher Banken am Schluß der Woche ersichtlich ist. Provinzial-Disconto, welche mehrfach im Verkehr waren, bewegten sich zwischen 95¾—96½, bis 93¾. Staatspapiere wurden bei behaupteten Coursen ziemlich lebhaft gehandelt und sind namentlich Amerikaner höher. Von Prioritäten sind die beliebten Sorten besser. Von amerik. Prioritäten erfahren die in der letzten Zeit stark gesunkenen Gattungen theilweise wieder Aufbesserungen. Von Wechseln ist nur Wien höher.

Verloosungen. Karlsruhe, 29 November. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen 35-Gulden-Loose wurden die nachfolgenden Serien gezogen: 318 418 553 813 1605 1937 2100 2396 2406 2823 3109 3790 4309 5493 5617 5768 6377 6574 6719 6965.

Königlich sächsische Erfindungspatente. Verlängert auf weitere fünf Jahre, mithin bis 30. November 1878, die Dauer des den Herren Edmund Thode und Knoop in Dresden für die Herren Dubied und de Watteville in Couvet und Paris auf eine verbesserte Lamb'sche Strickmaschine zur Herstellung von Strumpfwaaren aller Art, einschließlich der eigentlichen Fangwaaren, unterm 30. November 1868 ertheilten Patents.

SLUB
Wir führen Wissen.

Abhanden gekommene Effecten. Anhalt-Dessauische Landesbank. Ein auf den Namen der Frau Rentamtmann Jacoby in Dessau ausgestellter Depositenschein über eine deponirte Blechkiste ist abhanden gekommen.

General-Versammlungen. Allgemeine Depositenbank. Außerordentliche General-Versammlung am 4. December c. in Berlin. — Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank. Außerordentliche General-Versammlung am 6. Januar c. in Schwerin. — Bayrisches Brauhaus. Ordentliche General-Versammlung am 16. December c. in Dresden.

Einzahlungen. Frankfurter Baubank. Die letzte Einzahlung von 20 Proc. auf die Actien ist mit 20 Thlr. per Actie vom 1. bis 4. Jan. 1874 in Berlin bei Rob. u. Jzinger zu leisten. — Böhmische Unionbank. Die rückständige Einzahlung von 10 Proc. = 20 fl. nebst 6 Proc. Verzugszinsen ist bis zum 27. Decbr. c. bei der Gesellschaftscasse zu leisten. — Steinkohlenwerk Vaterlandsgrube zu Oelsnitz. Die sechste Einzahlung von 10 Thlr. per Actie ist vom 18. bis 20. Decbr. c. bei der Agentur der Gothaer Privatbank in Leipzig zu leisten.

Seidencondition. **Crefeld**, 28. Novemb. Eingeliefert am 27. Nov.: 19 Nrs. 772 Kil.; vom 1. bis 27. Nov. 504 Nrs. 26,718 Kil. Total 523 Nrs. 27,490 Kil.

Elberfeld, 28. November. Seide. Eingeliefert am 27. Novbr.: 18 Nrs. 887 Kil.; vom 1. bis 27. Novbr.: 183 Nrs. 10,053 Kil. Total 201 Nrs. 10,940 Kil.

Zürich, 28. November. Seide. Eingeliefert für Zürich: Organsinen 15 Nrs. 2128 eidgen. Pfd.; Tramen 10 Nrs. 940 eidgen. Pfd.; Greges — Nrs. — eidgen. Pfd. Total 25 Nrs. 3068 eidgen. Pfd.

Lyon, 27. Nov. Seide. Wenige Geschäfte und schwache Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 27 B. Organsinen, 27 B. Tramen, 18 B. Greges und hat 43 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 8601 Kil.

Mailand, 27. November. Seide. Die Fragen sind beschränkter, seit gestern Geschäftsstille. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 35 B. Greges und 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6055 Kil.; — Goldcours am Abend 23.14 Fr.

Bielefeld, 29. November. Leinen. Unsere mechanischen Webereien haben fortwährend flott zu thun, und waren seit acht Tagen in Rohleinen, Drills und Kreas die Aufträge etwas weniger groß waren, genügten sie doch noch, die angestrengteste Production zu absorbiren. Feine gebleichte Leinen und Wäscheartikel sind noch immer still. — Im Garngeschäft ist es still bei fast unveränderten Preisen; der Hauptgrund dafür liegt in dem Umstande, daß die Fabrikanten, weil die Weber bei diesem weichen Wetter noch vielfach auf dem Felde und bei anderen Arbeiten sich beschäftigen, nur schwach arbeiten.

Antwerpen, 29. November. Umsatz von Wolle 17 Ballen La Plata. Kaffee fest, wenig angeboten.

Leeds, 28. November. Wolle und Wollenwaaren. Unser Markt war heute nicht stark besucht, doch zeigte sich, besonders für farbige Waare, mehr Lust zum Kaufen als in letzter Zeit. Einige bedeutende Umsätze sind abgeschlossen und wurden hauptsächlich Coatings, Velours und Tweeds gesucht; wären die geforderten Preise nicht so hoch und Geld nicht so theuer, so würde ohne Zweifel ein größeres Geschäft gemacht werden. Die Fabrikanten bleiben voll beschäftigt.

Manchester, 28. November. Garne und Stoffe. Seit Freitag herrschte fortwährend gute Frage nach 8½ yd. Shirtings, Käufer zeigen Vertrauen und geben Ordres auf Lieferung im Februar und März zu gegenwärtigen Preisen aus. Jedoch zeigen dieselben nicht dieselbe Neigung in Garnen und Stoffen im Allgemeinen ihren Bedarf im Voraus zu bestellen; es herrscht aber in keiner Branche Drang zum Verkauf und schließt der Markt in stetiger Stimmung.

Havre, 28. November. Baumwolle fest. Umsatz 1800 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 111, per November zu 109.50, Januar-März zu 104, gut ord. Dowra zu 85, low middl. Georgia auf Schiff in Ladung zu 101.50, low middl Louisiana in Ladung zu 107 per 50 Kil. — Kaffee lebhaft und steigend. Umsatz 5710 Ballen, wovon 200 B. Santos, ungewaschen, zu 112.50, 810 B. Hayti zu 122, 100 B. Java zu 130.50, 100 B. Mysore, ausgewählt, auf Lieferung zu 130.50, 500 B. Hayti Gonaives auf Lieferung zu 128, 400 B. Manilla auf Lieferung zu 128; ferner 1700 B., wovon 200 B. Santos, ungewaschen, zu 112.50, 300 B. Guatemala zu 130, 218 B. Santos, gewaschen, zu 131, 300 B. Malabar zu 130, 500 B. Hayti auf Lieferung zu 123, 250 B. Mysore, ausgewählt, auf Lieferung zu 130 per 50 Kil.

London, 1. December. In der Sonnabend fortgesetzten Wollauction war Natal Cape fester, Greasy Zealand billiger.

New-York, 14. November. Fremde Webstoffe. H. B. Claflin & Co. haben, um baar Geld zu realisiren, ihr Lager im Werthe von 6 Mill. Dollars zu sehr niedrigen Preisen offerirt, und soll in zwei Tagen beinahe für eine Million Dollars verkauft worden sein. Daß der Absatz bei den Importeurs in Folge der forcirten Claflin'schen Operation leidet, liegt auf der Hand. Auch auf Auction ist es fast unmöglich, Waaren zu begeben. Ein Zeichen der traurigen Marktverhältnisse ist der Umstand, daß das große Haus Garner & Co., welches eine Anzahl der bedeutendsten Baumwollwaaren-Fabriken unseres Landes repräsentirt und diese Artikel früher durch Vermittelung der Zwischenhändler verkaufte, jetzt auf diese Vermittlung verzichtet und seine Waare direct und für baar Geld zu stark ermäßigten Preisen den Consumenten anbietet. Tuche anhaltend geschäftslos. Strumpfwaaren sehr still. — Import fremder Webstoffe während der am 14. November 1873 beendeten Woche 1,319,443 Doll. gegen 1,218,089 Doll., 1,603,733 Doll. und 1,985,118 Doll. in den Parallelwochen der drei Vorjahre. — Die Stimmung im einheimischen Manufacturwaaren-Geschäfte hat sich im Allgemeinen etwas gebessert; Incassi gehen prompter ein, und scheint das Vertrauen wiederum zurückzukehren; das Hauptinteresse concentrirte sich auf die kolossalen Ausverkäufe von H. B. Claflin & Co. und anderer Firmen, die in Folge einer wesentlichen Reduction der Preise sehr stark frequentirt waren.

Dundee, 28. November. In Jute, hier lagernd, ist der Umsatz fortwährend sehr beschränkt, jedoch wird in schwimmenden Posten und auf entfernte Lieferung mehr gehandelt und im Ganzen kann man sagen, daß für den Artikel eine bessere Meinung Platz greift. Diese Woche trafen keine Zufuhren ein.

London, 29. November. Kaffee. (Original-Bericht von Fried. Huth.) Auch in dieser Woche herrschte ununterbrochen eine sehr lebhafte Frage bei langsam steigender Tendenz; Preise zeigen eine neue Steigerung von 1s a 2s 6d. Die Verkäufe in Auction bestehen in 1600 Fässern Plantation und 4000 Säcken Native Ceylon, 890 Säcken East India, 600 Säcken Central-Amerika, 300 Säcken Guatemala und 700 Säcken Santos. Aus der Hand wird sehr wenig angeboten, die Umsätze beschränken sich auf 1500 Säcke Costa Rica zu 101s a 108s und 700 Säcke Native Ceylon zu 101s 6d a 102s 6d; gut-ord. Native Ceylon zuletzt mit 102s a 102s 6d bezahlt. Der Vorrath in London war am 22. November:

1873.	1872.
Tons 11,398	Tons 14,350

Die Einfuhr in dieser Woche war 798 Tons und die Ablieferungen betrugen 1183 Tons. Von letzter Ernte Plantation Ceylon ist schwimmend augenblicklich nichts angeboten; von 1873/74 crops sind ca. 1000 Tons zu 106s 6d a 109s umgesetzt. Seit Donnerstag waren einige unlimitirte Ordres im Markt und Preise gingen 1s a 2s höher. Von Jamaica wurden 1400 Säcke — Januar-Februar Verschiffung — zu 103s 6d verkauft. Nach Angabe der Herren James Cook u. Co. hier betrugen die Total-Ablieferungen für Europa in den zehn Monaten vom 1. Januar bis 31. October:

	1873.	1872.	1871.
Tons	225,444	187,621	241,381
davon im October	23,355	21,073	26,179

Die letzten Depeschen aus den Ver. Staaten lauten wesentlich besser; „good cargoes" Rio 22 Cents bezahlt und dazu zunehmende Frage; geringe Rio waren dagegen sehr vernachlässigt. 2957 Säcke ex „Slavinka B." low to fair channel, wurden 17½ Cents cash, Discount 2½ Proc. verkauft. Wochen-Umsatz 33,000 Ballen; Vorrath in allen Häfen 165,000 Ballen. Edle Sorten waren selten und holten extreme Preise; 3672 Maracaibo 24½ Cents, 7401 bags Java 28 Cents bezahlt. Die Rio-Depesche vom 8. November meldet: „Verkäufe seit dem 23. October für Nord-Europa 18,000 Ballen, für Süd-Europa 14,000 Ballen; für die Ver. Staaten 83,000 Ballen. Vorrath 215,000 Ballen; tägliche Zufuhren 1500 Ballen. First good Rs. 11,600. Markt fest und eine Steigerung wahrscheinlich." Es waren in Rio für eine kurze Zeit etwas günstigere Nachrichten von den Ver. Staaten eingetroffen, daher die bedeutenden Abladungen, später sind wieder entschieden flauere Berichte von dort hinausgegangen, während die Nachrichten von Europa mit jeder Post günstiger gelautet haben. Es ist zu hoffen, daß bis Mitte December recht bedeutende Abladungen nach Europa stattfinden, denn Europa gebraucht für das Frühjahrs-Geschäft große Quantitäten, da die alten Lager gänzlich erschöpft sind. Von Mitte December an dürften die Ver. Staaten wieder die Preise in Rio bestimmen. — PS. Soeben erhalten wir eine Depesche aus New-York, nach welcher 20,000 Ballen Rio zu einer neuen Steigerung von ¼ Cent umgesetzt sind; good cargoes Rio 22¾ Cents. Für einige unlimitirte Ordres wurden ca. 700 Tons 1873/74 crops Plantation Ceylon feine Marke mit 110s bezahlt. Für 1600 Tons sehr feine Marke, die in loco stets ca. 3s mehr holen als gewöhnliche gute Marke, ist 111s resultirt. Schwimmend verkauft wurde noch „Veritas", 1600 Säcke fair to good Channel Rio, Details nicht berichtet.

Rotterdam, 29. November. Kaffee. Ablieferungen von Java-Kaffee Seitens der Niederländischen Handels-Gesellschaft während des Monats November 80,000 Bl.; Vorrath auf Zettel 138,555 B. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft 226,700 B. Total-Vorrath in Holland in allen Händen 385,500 B. gegen 291,900 B. gleichzeitig 1872. Segelnd bis heute 264,300 B. gegen 350,500 B. gleichzeitig 1872.

Singapore, 25. November. Schwarzer Singapore Pfeffer 15¼ D. per Picol. Kaffee Bonthyne 24¼ D. Fracht nach London 50s. Cours auf London 6½d.

London, 29. November. (Original-Bericht von Fried. Huth & Co.) Reis. Die durch die Fehlernte in Lower Bengale hervorgerufene Speculationslust nahm Anfangs dieser Woche noch bedeutend zu und bei enormen Umsätzen, die sich auf 70,000 bis 80,000 Tons belaufen haben mögen, zeigen Preise eine weitere Erhöhung von 9d à 1s 3d per Cwt. für Locowaare und 1s à 1s 3d für schwimmende Ladungen, doch schloß der Markt gestern in etwas ruhigerer Stimmung. Die letztbezahlten Preise waren: Frühjahrs-Abladungen Nekranzie 11s 3d, Bassein 11s 6d, Rangoon 11s 9d, Juli bis November Versegelung Rangoon 12s 3d à 12s 7½d, August Versegelung Nekranzie 11s 9d, an der Küste 11s 1½d, August Bassein 12s, ex Schiff 11s 6d. Eine Ladung Japan, 1000 Tons per „John Milton", wurde zu 15s, mit Vorzeigung von schöner Overland-Probe, mit offener Charter begeben, und die Ladung Saigon per „Couronnement" zu 11s 6d ex Schiff London wieder verkauft. Salpeter. Die Abschlüsse dieser Woche beliefen sich auf 2500 Säcke Bengal zu 22s 9d à 24s für 8¼ à 3¾ Proc. Refraction, und in Lieferungs-Waare, für die sich zunehmende Kauflust zeigt, sind einige hundert Tons zu 24s à 24s 6d, Basis 5 Proc Refraction, umgegangen. Der Markt schließt fest zu den höheren Notirungen. Chili-Salpeter. Die größere Neigung zu Geschäften, welche sich in voriger Woche bemerkbar machte, hat in den letzten acht Tagen noch zugenommen und in Liverpool nahm man 760 Tons Locowaare zu 12s à 12s 6d nach Qualität, sowie 2640 Tons auf Ankunft, zu 11s 9d per täglich erwarteten Steamer, 12s August-Verschiffung und 12s 3d October-Versegelung Liverpool, 12s 6d mit offener Charter für Orders. Schwarzer Pfeffer. Die Transactionen dieser Woche waren weniger bedeutend, doch wurden bei anhaltender Festigkeit der Eigner, die höchsten der vorwöchentlichen Notirungen bewilligt. Die Umsätze in Locowaare beliefen sich auf circa 2000 Säcke, Penang zu 7⅞d, Trang 7 13/16d, Siam 7⅞d und Singapore 7 15/16d à 7⅞d, und auf Ankunft nahm man 200 Tons Penang zu 7 13/16d à 7⅞d; unter letzterem Preise giebt es keine Verkäufer im Markte. Weißer Pfeffer war in besserer Frage und wurden etwas höhere Preise bezahlt. 350 Säcke Locowaare nahm man zu 11½d für Penang, 11¼d à 11¾d für Singapore, und auf Ankunft kamen 500 Säcke, Penang zu 10⅞d à 11d und Singapore zu 11¼d à 11⅜d zum Abschluß. Piment wurde in dieser Woche auf Speculation gekauft und gingen circa 4500 Säcke zu 2¾d à 3⅛d um. Nelken. Mittel Zanzibar zuletzt 1s 3⅛d bezahlt. Cassia Lignea. Von 1375 Kisten in Auction wurden nur 100 zu 74s für unassortirte Waare begeben. Indigo. Auch in dieser Woche sind größere Geschäfte zu festen October-Preisen zum Abschluß gekommen. In Calcutta haben die Auctionen begonnen, und in zwei Sitzungen sind circa 700 Kisten unter dem Hammer gewesen. Wünschenswerthe Qualitäten gingen 10 à 15, feine 20 Rupien über letzte Saison, welches 4d à 6d über London Juli-Werth gleichkommt. Cochenille. In der Auction vom 26. d. wurden von vorgebrachten 1022 Säcken 602 verkauft. Preise waren im Allgemeinen ½d niedriger. Cocosnußöl hielt sich fest auf den in voriger Woche eingeführten Preisen, Ceylon 33s 6d, schwimmend zu 34s Frage; Cochin 38s. In den gestrigen Auctionen wurden 182 Fässer Mauritius zu 33s 6d eingezogen und von ferner offerirten 160 Fässern Cochin einige Fässer zu oben genanntem Preise verkauft, der Rest 38s à 38s 6d zurückgezogen. Palmöl unverändert, still auf 38s für prima Lagos. Talg still; TC loco 40s 3d, März 41s 6d à 41s 9d. In den gestrigen Auctionen wurden von offerirten 1098 Fässern Austral. 654 Fässer zu unregelmäßigen, im Durchschnitte etwas billigeren Preisen begeben; gut bis fein Hammel 41s a 42s 6d, gut bis fein Rindertalg 39s a 39s 6d. Von angebotenen 645 Fässern 1872 TC wurden 410 Fässer zu 39s a 39s 3d verkauft. Metalle. Kupfer. Der Ton des Marktes war auch in dieser Woche etwas unbestimmt, ohne größere Preisveränderungen; die Chili Charters für die zweite Hälfte October sind telegraphisch mit 1000 Tons angegeben, dagegen ist das disponirte Quantum an der Küste um 800 Tons vergrößert Preis £ 18, Chili Bars gewöhnliche gute Marken Pfd. Sterl. 83 Pfd. Sterl. a 83 10s, Wallaroo Pfd. Sterl. 93 10s, tough Cake Pfd. Sterl. 91 Pfd. Sterl. a 92, best selected Pfd. Sterl. 93 Pfd. Sterl. a 95, Russische Platten Pfd. Sterl. 99 Pfd. St. a 100. Zinn. Der Ablauf der Holländischen Auction von 30,000 Blöcken Banca zum Durchschnitt von ca. fl. 67.45 hat hier keine Veränderung hervorgerufen. Straits bleibt still auf Pfd. Sterl. 115 Pfd. St. a 116. Engl. Stangenzinn Pfd. St. 119 Pfd. St. a 120. Zink unverändert. Schlesisches Pfd. St. 26 Pfd. St. a 26 7s 6d, Englisches V & S Pfd. St. 27 5s a Pf. St. 27 10s.

Glasgow, 28. November. Roheisenmarkt. Warrants, Cassa, 102.3d. Warrants, 3 Mt. 104, Coltness 115, Gartsherrie 114, Langloan 111, Summerlee 112, Carnbroe 109, Eglinton 107, Kinneil 107.6, gute Marken Nr. 3 103s. Vorrath im Store etwa 35,871 Tons. Localgeschäft gesund, ausländische Nachfrage besser.

Valparaiso, 31. October. Kupfer in Barren an Bord 18 £ 20 s. Kupfer Charters 28,000 Tons. (So gemeldet.) Vorrath 6000 Tons. Salpeter 1 £ 95 s pr. Ctl. Weizen 3 £ 62½ s pr. Fanega von 155 Pfd. Fracht nach Liverpool 62s 6d. Wechselcours, 90 Tage Sicht auf London 45d.

Bremen, 29. November. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern:

	Bay.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	—	—	41	—	158	40
Transitirt	—	—	—	—	—	21	75
Gesammtablief. der Woche	—	—	—	41	—	179	115
Verk. d. Woche auf Lieferung	—	—	13	—	—	—	—
Lager	—	328	68	483	770	4268	248

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 467 Seronen Havanna, — Ser. Jara, — Ser. Cuba, 45 Ser. Ambalema, 739 Ser. Carmen, 137 Ser. Giron, 703 Ser. Domingo, 2136 Seronen Palmyra, 495 Packen Brasil, — Packen Portorico, 437 Kisten Seedleaf, — Packen Griechischer, 10 Packen Ostindischer, 103 Pk. Esmeralda. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 6523 Ser. Havanna, 725 Ser. Jara, 5813 Ser. Cuba, 800 Ser. Ambalema, 4269 Ser. Carmen, 1164 Seronen Giron, 7798 Ser. Palmyra, 23,428 Ser. Domingo, 33,774 Pack. Brasil, 3960 Pack. Portorico, 4437 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 158 Packen Java, 40 Körbe Varinas, 37 Pack. Manila, 738 Packen ungarischer, 108 Packen türkischer, 138 Pack. ostindischer, 25 Pack. Esmeralda, 30 Packen canarischer. — Kaffee. Die günstige Meinung blieb für diesen Artikel vorherrschend und Preise verfolgten eine steigende Tendenz. Verkauft wurden 160 Sack Savanilla und 300 Sack Angostura. Baumwolle. Bei lebhafter Frage und steigenden Preisen wurden 2984 Pck. Nordamerikanische, 1439 Pck. Ostindische, 382 Pck. Westindische und 445 Pck. Südamerikanische verkauft. Wolle. Geschäftslos und ohne Frage, Käufer bleiben den Verlauf der gegenwärtigen Londoner Auction abwartend. Letztere setzte am 23. d. mit 1 bis 1½ d niedrigeren Preisen für Cap Wollen ein, während Australische unverändert sind. Früchte. In Auction wurden einige hundert Fässer Corinthen für Assecurateurs Rechnung verkauft. Umsätze von Belang fanden sonst nicht statt. Droguen. Von Schellack sind nur 10 Kisten native verkauft, da Inhaber der weichenden Tendenz nicht genügend Rechnung tragen wollten. Wesentliche Preisveränderungen fanden in den einzelnen Artikeln sonst nicht statt. Heringe. Das Geschäft war sehr still und kamen keinerlei Abschlüsse von Belang vor.

Bremen, 29 November. Tabak. Nordamerikanischer Fässertabak ohne Umsatz. Umsatz von Cigarrentabak: 200 Seronen Carmen, 722 Seronen Palmyra. — Petroleum, raff. Standard white. Matt. Loco und December 13 Mk 25 Pf. bezahlt. Angekommen von New-York: „Athena" mit 7116 Brl., „Bremerhaven" mit 7252 Brl., von Philadelphia: „Columbia" mit 5387 Brl., „Colorado" mit 4458 Brl., „Jupiter" mit 4601 Brl. — Baumwolle. Umsatz 409 Pck. amerikanische loco, 2950 Pck. amerikanische auf Lieferung, 127 Pck. ostindische. Lebhaft. Preise steigend. — Reis. — — Getreide. Ruhig und fest.

Richmond, 10. November. Tabak. Das Angebot war reichlich und es herrschte verflossene Woche mehr Leben am Markte als sonst. Dennoch ist das Geschäft weit entfernt von dem Stande, den es vor der Panik hatte, und bis der Congreß zusammentritt, hofft man auf keine Besserung. Umsatz der Woche 408 Oxh., 97 Tcs. und 9 K. Wir notiren: Primings 2—3.50 D., lugs black 5—8 D., leaf do. 7—13.50 D., lugs bright 3—9 D., leaf do. 10—15 D., wrappers 15—75 D.

Louisville, 8 November. Tabak. Das Geschäft war sehr still und konnten sich vorwöchentliche Notirungen kaum behaupten. Es kommt sehr wenig neuer Tabak an den Markt und der Vorrath von altem nimmt ab.

London, 29. November. An der Küste sind heute 8 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 39 Ladungen Weizen angeboten. Zucker. Umsatz der Woche loco 2500 Faß, schwimmend nach Großbritannien 1100 Faß. Wetter: Milde.

London, 28. November, Nachm. Getreide schwimmend fest. Talg, loco 40s 3d, pr. März 41s 9d. Leinöl loco London 30s.

Breslau, 29. November. Producten-Wochenbericht von J. Heilbronn. Die Tendenz im Getreidegeschäft war in dieser Woche matt. — Weizen nur in guten Qualitäten verkäuflich. Per 100 Klg. weißer 8—8¾ Thlr., gelber 8—9 Thlr. — Roggen in sehr matter Haltung. Per 100 Klg. 6⅔ bis 7⅓ Thlr. Per 1000 Klg. per diesen Monat 65½ bis 64⅚ bez., Nov.-Dec. 64½—¼—½ bez., December-Januar 64 Geld. April-Mai 63¾ Thlr. bez. und Br. — Gerste offerirt. Per 100 Klg. 6—6⅔ Thlr., feinste weiße 7⅓ Thlr. — Hafer fest. Per 100 Klg. 5 5/12 bis 5 7/12 Thlr. — Kleesamen höher. Per 50 Klg. weiß neu 17—22 Thlr., roth neu 13⅚—15⅚, schwedisch neu 20—22, gelb 5—5⅚. Thymothee 10—11½ Thlr. — Oelsaaten gute Kauflust. Per 100 Klg. Raps 7⅚—8⅙, Winterrübsen 7½—8, Sommerrübsen 7⅚—8⅙. Leindotter 7⅙—8 Thlr. — Spiritus sehr fest. Per 100 Liter: loco 20⅔ Br., 21 Geld, November 21⅙—⅓ bez., November-December 20⅚ bez., ⅓ Geld, December-Januar 20⅓ Gd. April-Mai 20⅔ Thlr. Geld.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. December.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer alte 134½.
„ „ junge 115.
Bergisch-Märkische 108½.
Berlin-Anhalter 163½.
Berlin-Görlitzer 101½.
Berlin-Potsd.-Magd. 124.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 105½.
Cöln-Minden 150½.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 98.
Halle-Sorau-Guben 42½.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 131½.
Magdeb.-Leipzig 261½.
do. Lit. B. 96.
Mainz-Ludwigsh. 158½.
Oberschlesische Lit. A. 180½.
Prag-Turnau 85½.
Oest.-Franz. Staatsb. 197½.
Oest. Nordwestbahn 116½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 104.
Reichenb.-Pardubitz —.
Rheinische 144½.
Rumänier 34½.
Thüringer 135½.
Schiffsch. — à —.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt 135½.
Nachbörse —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 146½.
Anhalt-Dess. Landesb. 125½.
Berg.-Märk. Bank 80.
Berliner Bank 70.
Berliner Bankverein 84½.
Braunschw. Credit —.
Bresl. Discontobank 74.
Chemnitz. Bankverein 67½.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 76½.
Darmstädter Bank 152½.
Deutsche Bank 84½.
Deutsche Unionbank 76.
Deutsche Effectenb. 118.
Disconto-Command. 174.
Dresdner Bank 93½.
Dresdn. Handelsb. —.
Dresd. Wechslerbank —.
Meininger Creditanst. 107½.
Gothaer Bank 113.
Geraer Bank 121½.
Geraer Handels-u. Creditbank 77.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsb. Vereinsbank 72½.
Leipziger „ 85.
do. Wechsler- u. Depositb. 75½.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 83½.
Leipziger Wechslerbank 74.
Oberlausitzer Bank 65½.
Preußische Bank 188.
Preuß. Credit-Anstalt 48.
Provinz.-Disc.-Ges. 90½.
Sächs. Bank 143.
do. Creditbank 76½.
Schles. Bankverein 111.
Schönheimer'scher do. 66½.
Thüringer Bank 103½.
Thüringer Bankverein —.
Weimarische Bank 105.
Intern. Handelsges. 75½.
Preuß. Boden-Credit (Hupmann) 71.
Vereinsbank Quistorp 18½.
Bank für Rheinl. u. Westphalen —.

Industrie-Actien.
Victoriahütte 85.
(Wagemann) Bauverein Bank —.
Pfeßner 80½.
Lauchhammer Bergw. 78.
Dortmd. Union 83½.
Nachbörse —.
Rheinisch-Nassauisches Bergw. —.
Königs- u. Laurah. 160½.
Götjes-Bergmann —.
Zimmermann 108.
Elsässer Bergwerk —.
Redenhütte —.
Gelsenkirchen 145½.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1882 97½.
Oesterr. Loose v. 1860 90½.
do. do. v. 1864 —.
do. Papierrente 61½.
do. Silberrente 65½.

Wechsel.
Petersburg k. S. 90.
do. 3 M. 88½.
Wien k. S. 88½.
do. 2 M. 87½.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.10½.
Oesterr. Banknoten 88½.
Russische do. 81½.
Silbergulden 95½.

Frankfurt a. M., 1. December. (Schlußcourse.)
Preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger „ 105.
Londoner „ 118½.
Pariser „ 93½.
Wiener „ 102½.
Amerikaner 97½.
Oesterr. Cred. 237½.
„ 60er Loose 92.
„ Silberrente 65½.
Staatsbahn 246½.
do. neue —.
Galizier 228.
Darmst. Bank 381.
Lombarden 183½.
Nordwestbahn —.
Cöln-Mindener Loose —.
Deutsche Vereinsb. 98½.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 107½.
Elisabeth-Westbahn —.
Bayer. Wilhelm-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle —.
„ „ leere —.
Deutsch-Oest. Bank 90.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto 90½.
Frankfurt. Wechslerb. —.
Frankf. Bankverein —.
Deutsche Effectenb. 118½.
Dresdner Bank —.
Brüsseler Bank —.
Buschtiehrader Lit. B. —.
Tendenz: Fest.

Hamburg, 1. December. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Act. 205½.
Staatsbahn 742½.
Lombarden 391.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 93.
Disconto 4½.
Preuß. Cassenanw. —.
London k. S. 20.33.
do. 3 M. 20.06.
Intern. Bank 96½.
Junge 96½.
Tendenz: Sehr fest. — Valuten: Fester.

Wien, 1. December. (Vorbörse.)
Oesterr. Staatsb. 333.—.
do. Credit 229.50.
Lombarden 174.—.
Franco-Austr.-B. —.—.
Anglo-Austria-Bank 142.75.
Napoleonsd'or —.—.
Galizier —.—.
Unionsbank —.—.
Thaler 1.70.
Wiener Wechslerb. —.—.
Papierrente —.—.
Silberrente —.—.
Tendenz: Vorbörse animirt, viel Kauflust.

Wien, 1. December. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 69.25.
Silber-Rente 74.20.
1860er do. 102.50.
Bank-Actien 980.—.
Credit-Actien 229.75.
Anglo-Austria-B 144.—.
Lombarden 173.75.
Staatsbahn 334.—.
Galizier 220.50.
Napoleonsd'or 9.06½.
Ducaten 5.40.
Silber-Agio 108.25.
Wechsel auf London 112.70.
Nordwestbahn 196.—.
Unions-Bank Thlr. —.—.
Paris 44.80.
Thaler 1.70.
Tendenz: Schluß fest.

Berliner Producten-Börse, 1. December. Weizen loco b. M. 87½ G., per Frühj. 85½ G. Roggen loco 64 G., per d. M. 63½ G., per Dec.-Jan. 63½ G., per Frühj. 64½ G., per Mai-Juni 64 G. Kündig.: 1. — Tend.: Fest. — Spiritus loco 21 Thlr. 3 Sgr., per d. M. 20 Thlr. 21 Sgr., per Dec.-Jan. 20 Thlr. 10 Sgr., per Frühj. 20 Thlr. 20 Sgr., per Juni-Juli 21 Thlr. 8 Sgr. Kündig.: —. Tendenz: Behauptet. — Rüböl loco 19½ Thlr., per Dec.-Jan. 19½ Thlr., per Frühjahr 21½ Thlr., per Mai-Juni 21 7/12 Thlr. Kündigung 15. Tendenz: Fest. — Hafer per Dec. 54½ Gd. per Frühjahr 54½ G.

Liverpool, 1. December. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Ruhig — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 6000 Ballen, hiervon 6000 Ballen Amerikanische.

Schifffahrtsberichte. **Newyork**, 28. Novbr. Der Dampfer „Nederland" traf ein.

Triest, 29. November. Der Lloyddampfer „Venus" ist heute Nachmittag 5 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Queenstown, 29. November. Der Cunard-Dampfer „Java" ist von Newyork mit 198,000 £ an Contanten eingetroffen.

Southampton, 29. November. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Frankfurt" traf von Newyork und Havana ein.

Leipziger Börsen-Course am 1. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Wechsel	Sicht	Cours
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	141⅞ B.
	l. S. p. 2 M.	139¾ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 G
	l. S. p. 2 M.	56¾ G
Belgische Bankplätze pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	80 1/12 G
	l. S. p. 3 M.	79⅝ G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ B.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23¾ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 20⅝ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80¾ B.
	l. S. p. 3 M.	79⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 90 S.-R.	k. S. p. 8 T	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	88 G
	l. S. p. 3 M.	87 G

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	—
3	do.	do. do. - -	200—25	88½ G
3	do.	do. do. - 1855	100	81¾ G
4	do.	do. do. - 1847	500	98 G
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	97½ bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869	500	97½ bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97¾ G
4	do.	do. do. v. 1869	100	97¾ G
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98 G
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97¾ P. à 50 98 G
5	do.	do. do. - -	500	105⅜ P.
5	do.	do. do. - -	100	105½ G
3½	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	86 P.
4	do.	do. do. - B.	25	98 G.
4	do.	do. Act. d. s. S. Schl. E.	100	99¾ bz
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	100	100¼ G.
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	100¼ G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	85¾ P.
3½	do.	do. do.	100—12½	86¾ P.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95¼ P.
4	do.	do. do. S. II.	100	94¾ P.
3½	do.	Ritter. Erbl. Cr.-V. Pfdbr.	500	78 G.
3½	do.	do. do.	100—25	77½ G. à 100 78 G
3½	do.	do. do.	500	88 G
3½	do.	do. do.	100—25	88 G
4	do.	do. do.	500	92 G
4	do.	do. do.	100—25	92 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verib. v. 1866	500 u. 100	92 P.
4	do.	do. do. neue Jahrg.	500—25	91¾ G
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99¾ G
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr. Ver. in S.	do.	89½ G
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	75 G
3½	do.	do.	1000 - 50	84 G
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G
4	do.	do.	1000—100	92½ G
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98½ G
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100½ G
4½	do.	do. do. 1880	do.	100½ G
5	do.	do. do. 1876	500	101 G
4	do.	Schuldv. d. A.D.Cr.-Anst.	100	95½ G
4	do.	Pfandbriefe do.	do.	98½ P
4½	do.	do. do.	do.	100¾ P.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 G
5	do.	do. do.	do.	105 G
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102 G
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	96⅞ P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 Thlr	95 G
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	75 G
4½	do.	do. do.	do.	79 P.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	78 P.
4	do.	do. do.	500—50	94½ bz
4½	do.	do. do.	500—100	101 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	104 P.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	104 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 G.
4½	1/1 1/7 / 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105 bz u. P.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	108 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	103 P.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	98¾ P.
4½	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	90¾ G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	21⅞ G

Ausl. Fonds.

%	Zins-T.	Ausl. Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours
4⅕	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	60 G
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65 G
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 u. 50 fl. P.	—
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. II.	1000 Doll. 500 u. 100 50 u. 25	— gek. p. Sept.
6	do.	do. S. III.		— — p. Nov.
6	do.	do. S. IV.	do.	97⅛ G. [—

Bank-Disconto.

Amsterdam	6%	Leipzig	5½% (Lombard 7)
Augsburg	6	London	6
Berlin	5	Paris	5
Brüssel	7	Petersburg	7
Frankfurt a. M.	4½	Wien	5
Hamburg	5		

Sorten.

Sorten	Cours
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/50 Zollpfd. Brutto u. 1/50 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Augustd'or à 5 Thlr Agio pr. Crt.	—
Andere ausländische Ldrs. do. do.	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5. 10½ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143⅔ St. = 1 Zpfd. à 3 Thlr Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do. do.	6 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Beschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	95 G.
do. ¼ do. do. do.	93¾ G.
do. Bank- und Staatsnoten do.	88 G.
Russische do. do. pr. 90 Ro.	81¼ G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr	99¾ G.
do. do. do. à 10 Thlr	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99¾ G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pc. 1871	1872	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	per Stück Thlr.	Cours
13	13	5	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	133½ bz u. G
—	—	5	1. Juli	do. E. v. 1872. 150 fl. E.	110	115⅛ bz u. G
16⅔	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	161 bz u. G j. vgz.
—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	61 G
11⅛	12⅔	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200 100	—
4	3	5	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	65 P
16⅛	10	5	do.	Buscht. Lit. A. S. I—V.	525 fl. P	106 bz u. G
—	—	5	do.	do. - VI.	do.	—
—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200 fl. P.	80¾ bz u. P II.
—	—	5	—	do. - III.	do.	— [79⅜ bz u. G
8⅔	7⅓	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	137 G.
1	6	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	111 G
8⅔	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	97 G
4	4⅔	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	85 G
12	—	5	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	110 G
—	—	5	do.	do. - II.	200	94 P.
11⅓	9 7/20	4	do.	Köln-Minden	200	152 G
5	5	5	do.	do. La. B.	do.	—
19	16⅔	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	237½ bz u. G
5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 fl. S.	—
16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	262 bz
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	94¾ G.
11	11⅛	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 T.	157 bz u. G
—	—	4	do.	do. junge	do.	—
13⅔	13⅔	3½	do.	Oberschl. La. A. u. C.	100	—
13⅔	13⅔	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—
12	10	5	do.	Oestr.-Franz. Staatsbahn	500 fr.	196½ G alt. Dec.
9	7	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	85⅞ bz u. G
—	3⅔	5	do.	Rumänische	100	34 G
4	4	5	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	103 G alt. Dec.
10⅓	9	4	1. Jan.	Thüringische	100 Thlr	133½ G
4	4	4	do.	do. B.B. (Gth.-Lnf.) 4 gar.	do.	86¾ G
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	97⅝ bz
—	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.	do.	77 bz u. P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pc. 1871	1872	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	per Stück Thlr.	Cours
5	—	5	1. Juli 72	Altenburg-Zeitz	100	87½ bz u. G
5	5⅔	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	100	104 bz u. G
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	—
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	77½ bz
—	5	5	Apr. Oct.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	71 P.
3⅔	—	3½	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	79¼ G.
—	—	5	do.	Rumänische	100	—
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	100	59 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	54 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pc. 1871	1872	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	per Stück Thlr.	Cours
11	16	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	147 bz u. G
13⅔	14	4	do.	Anhalt-Dessauer Bank	do.	—
15	14	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	80 G.
24	27	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	100	171 G
8⅔	8⅓	4	do.	Braunschweiger Bank	100	—
7	6⅔	4	do.	Bremer Bank	250 Gold	—
—	9⅔	5	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	68¾ G.
10⅔	7⅔	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75 P
15	15	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	152 P.
8	7	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
—	—	5	1. Juli	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	117 G. incl. D.
—	13	5	1. Jan.	D. Vereinsb. 40% Einz.	100	97 G
—	—	5	1. Dec.	Dresdn. Bank 40	do.	91¾ G.
—	13⅔	5	1. Jan.	do. Handels-B. 70	100	—
13	13	4	Jan. Juli	Geraer Bank	200	121⅛ P.
—	10	5	40% 1/2, 20% 1/8	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	77 G
8⅔	8⅔	4	1. Jan.	Gothaer Privat-Bank	100	—
5⅔	[illegible]	4	Jan. Juli	Hannoversche Bank	250	—
8⅓	10⅔	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	do.	132 G
—	—	4	1. Jan.	do. junge 50% Ez.	do.	123¼ G
7⅔	7⅔	4	do.	do. Cassenverein	500	118¼ bz
—	9	5	do.	do. Disc.-Ges. 40% Ez.	100	83 bz u. G
—	8	5	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	85 bz u. G
—	10	5	do.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	79⅞ bz u. G
—	8	4	1. März	do. Wechsler-Bk. 40%	200	74⅛ bz u. G
—	10	4	1. Jan.	Mgdb. Wchsl.-Dsc.B. 40%	100	—
15	13	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	do.	106⅜ bz u. G
10⅔	8 9/10	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	65¼ bz u. G
—	—	5	17. März	Oesterr. Bankges. z. Wien	200 fl.	—
17⅓	16⅔	5	1. Jan.	Oestr. Cred.-Bk. pr. Stück	160 fl. P.	—
17⅓	—	5	do.	do. pr. ult. do.	do.	134½ G. alt. Dec.
3	16	5	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 50% E.	200	—
16	13	4	do.	Sächsische Bank	do.	143 G
—	—	4	do.	do. junge	do.	137½ P
11	13	4	do.	do. Credit-Bank	100	75 G.
—	17⅔	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	100	60 bz u. G
9	14	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	103½ bz u. G
7	8	4	do.	Weimarische Bank	100	106 G.
—	9	5	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	78½ P.

Industr.-Act. u. Prior.

Divid. pc. 1871	1872	%	Zins-T.	Industr.-Act. u. Prior.	per Stück Thlr.	Cours
—	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	87 P.
14	15	5	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	110 P
7	—	5	do.	Crölw. Papierf. z. Halle	100	70 P.
—	—	5	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	64½ bz u. G
—	—	5	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	101½ bz excl. D.
3	5⅔		incl. Zins	Kettenschleppe. 4. O.-E.	do.	99½ G
—	12⅔	5	40% v. 1/1 10-31/6	Leipz. Baubank 40% Ez.	do.	72 P.
96⅔	90½	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
—	[illegible]	5	7. März	do. Immobil.-Gesells.	100	88½ bz
10	—		incl. Zins	do. Kamm.-Sp.-Act.	do.	76 P.
—	—	5	10. Juli	do. Malzf. Schkeuditz	do.	105 G.
—	—	5	do.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Gestj., Bergm. u. Co.	do.	76 P. excl. D.
13	—		incl. Zins	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	285 G
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	100 G
5	—	5	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	94¼ P.
—	—	5	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	90 P.
—	—		do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
—	13	5	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	73 P.
8⅔	6⅔	5	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	55 G.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
	Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100	102 G
	do.	Annaberg-Weipert	do.	73½ bz u. P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	92¾ G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 G
4½	do.	do. - B.	do.	100 G
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100⅛ P.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	88¼ bz
5	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	88⅞ P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103½ P
3½	Jan. Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	102¾ bz
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	96 G
4	do.	do. - 1860	do.	92½ P
	Jan. Juli	do. - 1865	500—100	91⅞ G
	do.	do. - 1866	do.	103¾ P
	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	92 G
	do.	do. I. Em.	do.	91⅛ P.
	do.	do. II. Em.	do.	89¾ G
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100¾ P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 G
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000	100 G
4½	do.	do. do.	500—100	100 —
5	do.	do.	1000—100	100 G
5	do.	Mainz-Ludwigshafen	200	108 G
4½	do.	Oberschlesische Lit. G.	1000—100	100⅜ P.
4½	do.	do. - H.	do.	100⅜ P.
	do.	do.	do.	102½ P.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	1000	98 P
4½	do.	do. do.	500—100	98 P
4	do.	Thüringische I. Em.	1000	91¼ P
4	do.	do. do.	500—100	91¼ P.
4½	do.	do. II. Em.	do.	100 bz u. P.
4	do.	do. III.	do.	91¼ bz
4½	do.	do. IV.	do.	100 P.
4½	do.	do. V.	do.	100 P
4½	do.	Werrabahn	do.	98½ P [illegible]

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
5	do.	Aussig-Teplitz I. Em.	200	101 bz
5	do.	do. II. Em.	do.	100 P.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	97 G
5	do.	do. Em. - 1871	do.	95¼ G
5	do.	do. Em. - 1872	do.	98¾ bz u. G
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	84⅝ G
5	do.	do. Em. 1871	do.	84 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92¾ P
5	do.	do. Em. 1872	do.	90⅝ P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	do.	94⅝ bz u. P.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	93⅞ G
5	do.	do. Em. - 1872	do.	91⅛ bz
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	100 fl.	63 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 Thlr	80 G
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	74 G
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	68¾ P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	100 Thlr	91¼ G
5	do.	do. do. II. -	do.	86⅞ bz u. P.
5	do.	do. do. III. -	do.	84⅞ bz
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	79⅜ P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	83⅜ G
5	do.	do.	do.	89¾ P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	87 bz u. P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	94 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	91¼ bz u. G
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	75¼ bz u. P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	100 Thlr	83⅛ G
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	81⅛ G
5	do.	do. III. Em.	do.	80 bz
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	63¾ G
5	do.	do. do. II. Em.	do.	75⅛ G
5	do.	do. do. Jassy	do.	68¾ G
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	63 P.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	—
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	29⅜ P.
5	do.	Mährische Grenzbahn	100 fl.	73½ G
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	100 Thlr	45½ bz
5	do.	do. do. II. Em.	do.	—
5	Mrz. Spt.	Oesterr. Nordwestbahn	200 fl.	89⅜ bz u. G
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	69⅝ P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	94¼ P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	100 Thlr	80¾ G
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	84 P
5	do.	Prag-Dux	do.	70½ bz u. G
5	do.	do. II. Em.	do.	71 bz
5	do.	Prag-Turnau	do.	93 G
5	do.	do. Em. 1870	do.	90¾ bz
5	do.	do. Em. 1872	do.	87 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Nordd. Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	100	79 G

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Dividende 1871	1872	%	a. Braunkohlen-Actien.	Zins-T.	pr. Stück Thlr.	Cours
—	—	—	Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industriegen.			50 P.
—	8	—	Friedensgrube Meuselw.		100	104 P.
—	—	5	Grube Agnes, Meuselwitz	1. Oct.	50	35 P.
—	—	—	do. Ernst, do.		100	95 P
—	—	5	do. Glückauf, do.	1. Sept.	100	99 G.
—	—	—	Louisengrube b. do.			—
—	—	—	Mariengrube b. do.		70	60 P.
—	—	—	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft		100	86 P.
9	10	4	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	1. Jan.	200	95 P.
—	—	—	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerth. Pr.-St.-A.		200	110 P.
—	—	6	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Prior.	Jan. Jul.	200	101½ P.
12	17	—	Vereinsglück, Meuselw.			186 P.
21	20	—	Zum Fortschritt, do.		100	108 G. j. 71 E.
			b. Steinkohlen-Actien.			
120	145	—	Erzgeb. Steink.-Actienv.		100	1880 G.
70	55	—	Fortuna Hinterneudörfel		100	182 G.
43	38	—	Gottes Segen Lugau St.-A.		100	364 bz u. G
45	33	—	do. do. do. Pr.-A.		100	411 G
35	30	—	Lugau-Niederwürschn.		100	412 G.
52	40	—	Oberhohndorf-Forst		70	429 G
38	26	—	Oberhohndorf-Schader		90	301 G
—	—	—	Oelsnitzer Bergbau-Ges.		100	80 P.
—	—	—	do. do. Pr.-St.-A.		50	40 G.
—	—	—	do. do. do. v. 1871		90	91 P.
140	175	—	Zwick. Bürgergewerksch.		21⅔	—
—	—	—	do. Brückenberg S. I.		60	84 bz
—	—	—	do. do. S. II.		30	42 G.
—	—	5	do. do. S. III.	15. Juni	30	46 P
—	—	—	do. S. IV. Bez.-Sch.		25% E.	145 bz
38	30	—	Zwickau-Brückenberg Schacht. à 150 □ R.			790 G.
60	66	—	Zwickau-Oberhohndorf		110	1160 G.
90	90	—	Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück		66	1200 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.